

I 92246/2 c

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

JOSEF LINDORFER

Nester
UND
Gelege
DER
BRUTVÖGEL
OBERÖSTERREICH'S

Josef Lindorfer

NESTER UND GELEGE DER BRUTVÖGEL OBERÖSTERREICHS

Ergänzt und für den Druck vorbereitet
von Ämilian Kloiber und Gertrud Th. Mayer

Linz 1970

Oberösterreichischer Musealverein, Linz

Schriftenreihe des Oberösterreichischen Musealvereines
Band 2

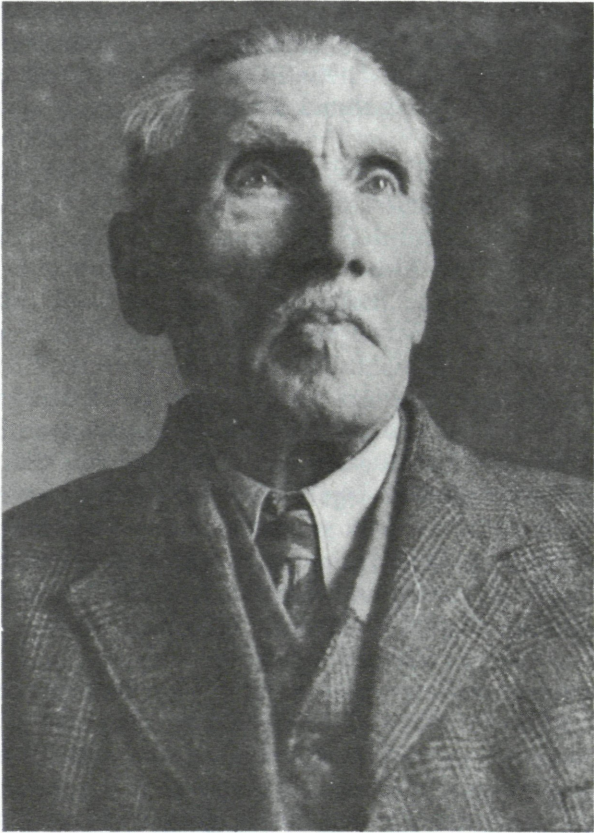
Gedruckt
mit Unterstützung des Notrings
der wissenschaftlichen Verbände
Österreichs.

I 92246/2c

593/1871

INHALT

	Seite
Vorwort	7
Einleitung	11
Übersicht der Brutvögel Oberösterreichs	13
Nester und Gelege	19
Anhang I	166
Anhang II	168
Schrifttum	169
Arten-Register	170
Abbildungen:	
Porträt des Autors (1954)	5
Bild Nest des Wintergoldhähnchens	119
Bild Nest der Flußseeschwalbe	165



JOSEF LINDORFER

Aufnahme: Ämilian Kloiber

V o r w o r t

Josef Lindorfer, ein erfahrener oberösterreichischer Ornithologe, hinterließ eierkundliche Aufzeichnungen aus den ersten vier Jahrzehnten dieses Jahrhunderts, unter dem Titel "Nester und Gelege der Brutvögel Oberösterreichs". Er war der einzige in unserem Bundeslande, der sich in größerem Maße mit dem wissenschaftlichen Sammeln von Vogeleiern und mit der Beschreibung von Gelegen beschäftigt hat. Noch zu seinen Lebzeiten ist das Manuskript und die große, von ihm zusammengetragene Eiersammlung in den Besitz des Oberösterreichischen Landesmuseums übergegangen. Eine Veröffentlichung seines Manuskriptes war bisher aus verschiedenen Gründen¹⁾ nicht möglich gewesen, obwohl es wertvolles Tatsachenmaterial für die Landesfaunistik und für systematische Untersuchungen enthält.

Als drittes unter sieben Kindern wurde Lindorfer als Sohn des Kleinhäuslers Johann Lindorfer am 28. Februar 1860 in Aschach an der Donau geboren, sein Vater stammt aus Oberfischbach bei Rohrbach, seine Mutter Elise, geb. Kreuzwieser, aus Hartkirchen. Lindorfer besuchte die zweiklassige Volksschule seines Geburtsortes, die er mit 12 Jahren verließ, um im Jahre 1873 beim Buchbindermeister Hager in Aschach in die Lehre zu treten. Am 1. März 1877 wurde er "freigesprochen", konnte aber die 7 Gulden, die er monatlich verdiente, nicht für sich verwenden, da seine Mutter kränkelte und sein Vater 1879 verunglückte und seitdem nicht voll erwerbsfähig war.

Der Umstand, daß sich Lindorfer im Kreise der anderen Buchbindergesellen an den bescheidenen Lustbarkeiten wie Kegel- und Kartenspielen nicht beteiligen konnte, verstärkte seine Beschäftigung mit der heimischen Vogelwelt, die schon den Zwölfjährigen veranlaßt hatte, seinen Schuldirektor Weinzierl um die leihweise Benützung des Buches "Entdeckungsreisen in Wald und Flur" zu ersuchen. So verbrachte Lindorfer seine freie Zeit in dem damals noch der gräflichen Herrschaft Harrach gehörenden Schloßpark, wo er zumeist in den Gebüsch und Hecken saß und seine ornithologischen Kenntnisse in gleicher Weise an der zusammengehörigen Dreiheit übte, die sein späteres Lebenswerk auszeichnen sollte: Vogel — Nest — Gelege. Bei dieser Tätigkeit konnte er sich auf die Beratung seines Werkmeisters Gustav Senf aus Bayreuth stützen, der ihm auch das Fachbuch "Naturgeschichte der deutschen Vögel" zugänglich machte, das Lindorfer in späteren Jahren in der Ausgabe 1905 erwarb.

Die berufliche Leistung und der aufgeweckte und aufrechte Sinn Lindorfers blieben nicht unbeachtet. Über Veranlassung seines Werkherrn übersiedelte Lindorfer 1885 nach Wien, um dort nach des Tages Arbeit in Abendkursen das Zeichnen zu erlernen und sich so auf den geplanten Besuch der Buchbinder-Fachschule in Gera vorzubereiten. Doch es sollte anders kommen.

Lindorfers jüngster Bruder wurde im Stifte Lambach als Sängerknabe eingestellt, Josef Lindorfer besuchte ihn hier und trat am 19. Februar 1886 als Buchbinder ebenfalls in Stiftsdienste. Nach einer kürzeren Tätigkeit als Kammerdiener übernahm Lindorfer am 22. Juni 1896 als Kellermeister den damals umfangreichen Weinhandel und -versand, in welcher Verwendung er bis zum 1. Dezember 1933 stand.

Außer mehreren Nestern und Gelegen samt den Lindorfer eigenen und wertvollen Beschreibungen hiezu, die den Jahren 1874 bis 1897 entstammen, ist

der Beginn systematischer Sammeltätigkeit mit dem Jahre 1903 gegeben. Einen neuerlichen Impuls hat Lindorfer im Jahre 1912 empfangen, das Jahresergebnis beträgt hier 36 Gelege. Der dritte Abschnitt umfaßt die Jahre 1921 bis 1942, in welcher Zeit 141 Gelege eingebracht wurden. Im Jahre 1928 regte Theodor Kerschner eine Zusammenfassung der Protokolle Lindorfers an und bestärkte ihn, diese sowie die Aufsammlung bestimmter Vogelarten zu vervollständigen. Lindorfer wurde bei seiner 66jährigen Sammeltätigkeit unterstützt durch Alois Watzinger, Franz Eiber, Josef Roth und andere selbstlose Mitarbeiter. Außer Theodor Kerschner haben Karl Steinparz und Otto Wettstein die Sammlung studiert und ihre Einmaligkeit bestätigt.

Mit seiner Frau Anna, geb. Stadler, der Mutter seiner beiden Kinder, lebte der seit 1950 erblindete Erforscher unserer heimischen Vogelwelt in dem vom Stifte Lambach zur Verfügung gestellten kleinen Haus im Stiftsgarten, inmitten der ausgedehnten Gärten hoch über der Traun. Durch das Sammeln und Beschreiben von 525 Gelegen (116 Arten) der in Oberösterreich brütenden Vögel, mit den dazugehörigen Nestern und dem vorbildlichen Protokolle hiezu, hat Lindorfer sowohl für ganz Österreich wie auch darüber hinaus eine seltene Leistung vollbracht.

Lindorfer hatte schon zu Lebzeiten sein als Manuskript und Sammlung vorliegendes Lebenswerk für das Oberösterreichische Landesmuseum bestimmt. Nach der käuflichen Erwerbung²⁾ im Jahre 1954 fand in der Zeit vom 23. April bis 30. Mai 1955 unter dem Titel "Gelege und Nester der Brutvögel Oberösterreichs — Sammlung Josef Lindorfer" eine von der Abteilung für Biologie veranstaltete Sonderausstellung³⁾ im Oberösterreichischen Landesmuseum statt. Der damals schon erblindete Autor und Sammler besprach, gemeinsam mit Andreas Reischek und Amilian Kloiber ein Tonband, der Österreichische Rundfunk⁴⁾ und Radio Linz⁵⁾ brachten Reportagen über Sammlung und Ausstellung. Der Stadtschulrat Linz empfahl für Lehrer und Schüler den Besuch der genannten Ausstellung und die Linzer Tagespresse⁶⁾ würdigte den Oologen Lindorfer.

Geleitet von seiner Frau besuchte der damals 94jährige die Ausstellung, jedoch beschattete bereits der Todesvogel die blinden Augen dieses verdienten Laienforschers, und am 3. November 1955 ist Josef Lindorfer gestorben.

Der vom Autor gewählte Titel "Nester und Gelege der Brutvögel Oberösterreichs" wurde belassen, obwohl diese Bezeichnung nicht ganz zutreffend ist, hatte doch Lindorfer nicht in allen Teilen unseres Bundeslandes gleichmäßig gesammelt. Das Kerngebiet seiner ornithologischen Tätigkeit war die nähere und weitere Umgebung seines Hauptwohnortes Lambach, also der kleinen Stadt am Nordrande des Voralpenlandes, in unmittelbarer Nähe der Vereinigung dreier Alpenflüsse, nämlich der Ager, der Traun und der Alm. Eine große Zahl von Gelegen stammt aus der Gegend des Traunsees und aus dem Almtal, in anderen Landesteilen hat Lindorfer mehr oder minder nur gelegentlich gesammelt, und aus manchen Gegenden liegen überhaupt keine Belege vor.

Als Anhang I gibt Lindorfer eine Zusammenstellung aller jener Brutvögelarten, die ihm für Oberösterreich bekannt gewesen sind, deren Gelege er aber nicht habhaft werden konnte. Als Anhang II wurden nun jene Vogelarten hinzugefügt, die Lindorfer als in Oberösterreich brütende Vögel nicht bekannt waren. Es handelt sich dabei einerseits um Vogelarten die im Lande erst in den letzten Jahrzehnten als Brutvögel vorkommen, andererseits um solche, die nur

in Landesteilen anzutreffen sind, in denen weder Lindorfer noch seine Gewährsmänner gesammelt und beobachtet hatten. In der an den Anfang der Arbeit gestellten Übersichtsliste der derzeitigen Brutvögel Oberösterreichs sind die Arten, welche im Anhang I aufscheinen, mit einem Sternchen und jene des Anhanges II mit zwei Sternchen bezeichnet.

Lindorfer hatte – wie aus seinem Manuskript ersichtlich ist – das damals schon in zwei Bänden vorliegende "Handbuch der deutschen Vogelkunde" von Günther NIETHAMMER (1937, 1938) als Arbeitsunterlage verwendet und danach die systematische Reihung der Arten vorgenommen; der dritte Band fehlte ihm jedoch noch. Bei dem Rest der Arten stützt er sich auf die "Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas" (NAUMANN/HENNICKE, 1896–1905). Der leichten Lesbarkeit wegen wurde nun das Manuskript nach einem moderneren System umgearbeitet. Bei diesen Änderungen der wissenschaftlichen Vogelnamen steht der von Lindorfer verwendete Terminus in nachgesetzter Klammer. Zwei von Lindorfer angeführte Zwischenarten wurden belassen. Mit Ausnahme des Erwähnten, sodann einiger kleiner Bemerkungen als Fußnoten und der Gliederung der Arbeit in Familien wurden keine Veränderungen vorgenommen.

1) JOMV, 1955, Bd. 100, S. 34.

2) JOMV, 1955, Bd. 100, S. 36.

3) JOMV, 1956, Bd. 101, S. 28 und 33 und 36.

4) Sender Rot-Weiß-Rot, 8. April 1955: Ein Kauz unter Käuzen.

5) Radio Linz, 26. April 1955: Ausstellung Lindorfer.

6) Tagblatt, Linz, 22. April 1955: Ein Forschertalent aus Aschach. Erste Ehrung des blinden Oologen Josef Lindorfer.

OÖ. Nachrichten, Linz, 23. April 1955: Lindorfers Lebenswerk.

Linzer Volksblatt, Linz, 27. April 1955: Aus der Welt der Vögel.

Salzburger Nachrichten, Linz, 22. April 1955: Der Frühling kommt per Tonband.

EINLEITUNG

Wir wissen, daß im ganzen Naturleben stets Veränderungen vor sich gehen. Veränderungen, die dem Beobachter vielleicht in der Vogelwelt am augenfälligsten in Erscheinung treten, je größer der Zeitabstand von einer Beobachtung zur anderen, von einer Aufschreibung zur andern geworden ist.

So manche Art der im Lande Oberösterreich beheimatet gewesenen Brutvögel, wie sie z. B. noch zur Zeit Brittingers und Hinterbergers — zu Anfang der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts — in unserem Land von diesen beobachtet wurde, ist bei uns jetzt nicht mehr anzutreffen.

So war die Gegend um Wimsbach z. B. zu Beginn des vorigen Jahrhunderts als die Heimat der Nachtigallen bezeichnet worden. In der Gilgischen Beschreibung der Städte, Märkte und Schlösser von Österreich ob der Enns 1809, Seite 300, heißt es: "Längs des Wims- und Holzenbaches ist die anmutige, sogenannte Hofau, ein Wäldchen, untermischt von Buchen- und anderen Holzarten, das zu angenehmen Partien einladet, einstmals das Vaterland der Nachtigallen gewesen. Jetzt besucht selten mehr ein gefiederter Sänger dieser Art den schönen Hain; gleichwohl beleben andere Singvögel die schattigen Zweige und die Wildenten nisten unbesorgt im Schilf daneben."

Der Bart- oder Lämmergeier war auch ehemals in Oberösterreich als Brutvogel bekannt. Wie es in der "Übersicht der Vögel Oberösterreichs und Salzburg" von Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen heißt, wurden am 3. Februar 1824 bei der Ruine Scharnstein vom dortigen Wasenmeister zwei Stück dieser Vögel angeschossen, wobei einer aufflog, dann aber einige Tage darauf tot aufgefunden wurde. Es war ein Weibchen, das zwei ziemlich entwickelte Eier in sich hatte. Nach Förster Koralnek in Scharnstein wurde das letzte Brutpaar des Lämmergeiers in dortiger Gegend im Jahre 1835 festgestellt. Es hatte seinen Horst in etwa drei Viertel Höhe des Röllberges, in unzugänglicher Felsenhöhle angelegt. Im Horst befanden sich zwei Junge, die nach erlangter Flugfähigkeit mit den Alten dann für immer aus der dortigen Gegend verschwunden sind.

Ein Seeadlerpaar horstete 1842 in den Waldungen des Buchberges am Attersee, wo es vom S. A. Lindpointer öfters beobachtet wurde.

Der graue Kranich war einstmals Brutvogel am Ibmermoor. Noch 1866 konnte Brittinger berichten, daß dort nach Oberförster Lang jährlich zwei bis drei Paare dieser Vögel brüteten. Wie von Tschusi zu Schmidhoffen schreibt, sollen nach einem Berichte aus Ried im Jahre 1885 ein Paar grauer Kraniche im Margollholz zum letzten Mal gebrütet haben. Nach später eingelangten Nachrichten heißt es, kommen Kraniche hier nur mehr ganz selten vor. Am 20. Februar 1914 konnte in der Nähe von Moosdorf noch ein Paar Kraniche gesichtet werden. Ob es sich dabei um ein wieder angesiedeltes oder um ein auf dem Zuge möglicherweise Rast haltendes Paar handelte, ist nicht bekannt geworden.

Was nun die Zahl der Zugehörigen zu den einzelnen Arten anbelangt, ist diese von Jahr zu Jahr Schwankungen unterworfen, besonders bei den Zugvögeln.

Dieser Vorgang bewog mich, von den bei uns brütenden Vögeln Eier (Belegstücke) zu sammeln, dabei gemachte Beobachtungen zu vermerken und so für eine spätere Generation einen Beitrag zum gegenwärtigen Stand der Ornithologie in

unserer lieben Heimat zu liefern. Die Sammlung soll auch ein kleiner Beitrag zur Landeskunde vom Lande Oberösterreich sein. Der Besitz einiger Gelege von meiner Jugendzeit her hat mich auf den Gedanken gebracht, mich mit der Naturgeschichte der Vögel eingehender zu beschäftigen, Beobachtungen auf diesem Gebiete anzustellen und dabei gemachte Erfahrungen zu sammeln. So begann ich mit behördlicher Bewilligung im Jahre 1911 eine Eiersammlung von in Oberösterreich brütenden Vögeln anzulegen. Um die Eier vor Beschädigung und Verderb zu schützen, ersann ich eine Aufbewahrungsart, welche Gewähr bietet, daß die Eier vor Bruch bewahrt bleiben und auch in ihrem frischen Aussehen nicht viel einbüßen.

Wohl habe ich viel Zeit, Mühe und Geduld für diese, wie ich bekennen muß, schöne und belehrende naturwissenschaftliche Arbeit aufgewendet, aber ich bin dafür reichlich entschädigt worden durch die hiebei gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen.

Über hundert Arten Eier von in unserer engeren Heimat lebenden Brutvögeln konnte ich bis jetzt meiner Sammlung einverleiben. Daß mir das möglich wurde, verdanke ich jenen Herren, die mich bei meinem Sammeln auf das erfolgreichste unterstützt haben. Es sind das die Herren: Aichinspektor Watzinger, Gmunden, welcher den größten Teil dazu beitrug, Eiber Bergmann, Roth, Präparator, Wels, Wimmer Neidl in Schneiting, Pennewang, Schimpel, Elektrotechniker, Stadl-Paura, Krenstetter, Forstadjunkt, Lambach, Lerner, Lehrer, Ampfelwang, sowie mehrere Landwirte von Lambach, Neukirchen, Neukirchnerweinberg und Pennewang. Ihren Beobachtungen verdanke ich den Gewinn so manchen Geleges. Es sei ihnen daher an dieser Stelle nochmals bestens gedankt.

Die mit den Gelegen gesammelten und in folgenden Beschreibungen erwähnten Nester habe ich zum Teil dem Landesmuseum in Linz, zum Teil dem städtischen Museum Wels und der Hauptschule in Lambach zu wissenschaftlichen bzw. Lehrzwecken übermittelt. Alle anderen Nester wurden, weil sie schadhafte waren, vernichtet.

Lambach, im Dezember 1941.

ÜBERSICHT DER BRUTVÖGEL OBERÖSTERREICHS

Um eine Übersicht zu geben, wurde die nachfolgende Artenliste zusammengestellt. Dabei wurden die Arten, die Lindorfer als Brutvögel bekannt waren, von denen er aber kein Gelege bekommen konnte, mit * bezeichnet (Anhang I). Neu hinzugefügt und mit ** bezeichnet wurden oberösterreichische Brutvogelarten, die bei Lindorfer nicht aufscheinen (Anhang II).

Lappentaucher

- **Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)
- Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*)

Reiher

- *Fischreiher (*Ardea cinerea*)
- **Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*)

Störche

- *Weißer Storch (*Ciconia ciconia*)

Entenvögel

- Höckerschwan (*Cygnus olor*)
- Stockente (*Anas platyrhynchos*)
- **Knäckente (*Anas querquedula*)
- Krickente (*Anas crecca*)
- **Löffelente (*Spatula clypeata*)
- **Tafelente (*Aythya ferina*)
- **Reiherente (*Aythya fuligula*)

Habichtsvögel

- Wespenbussard (*Pernis apivorus*)
- **Schwarzer Milan (*Milvus migrans*)
- Habicht (*Accipiter gentilis*)
- Sperber (*Accipiter nisus*)
- Mäusebussard (*Buteo buteo*)
- *Steinadler (*Aquila chrysaetos*)

Fischadler

- Fischadler (*Pandion haliaëtus*)

Falken

- *Wanderfalke (*Falco peregrinus*)
- Baumfalke (*Falco subbuteo*)
- Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Rauhfußhühner

- Auerhuhn (*Tetrao urogallus*)
- Birkhuhn (*Lyrurus tetrix*)
- *Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus*)
- Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)

F a s a n e nRebhuhn (*Perdix perdix*)Wachtel (*Coturnix coturnix*)Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)**R a l l e n***Wasserralle (*Rallus aquaticus*)Wachtelkönig (*Crex crex*)*Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*)*Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)Bläßhuhn (*Fulica atra*)**R e g e n p f e i f e r**Kiebitz (*Vanellus vanellus*)Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)**Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)**Bekassine (*Gallinago gallinago*)Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)**T r i e l e**Triel (*Burhinus oediconemus*)**M ö w e n***Lachmöwe (*Larus ridibundus*)*Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)**T a u b e n**Hohltaube (*Columba oenas*)Ringeltaube (*Columba palumbus*)Turteltaube (*Streptopelia turtur*)**Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)**K u c k u c k e**Kuckuck (*Cuculus canorus*)**E u l e n**Schleiereule (*Tyto alba*)Waldkauz (*Strix aluco*)Zwergohreule (*Otus scops*)*Sumpfohreule (*Asio flammeus*)*Waldohreule (*Asio otus*)*Uhu (*Bubo bubo*)*Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)Steinkauz (*Carpodacus noctua*)*Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Nachtschwalben

- *Nachtschwalbe (*Caprimulgus europaeus*)

Segler

- Mauersegler (*Micropus apus*)

Eisvögel

- Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Hopfe

- Wiedehopf (*Upupa epops*)

Spechte

- Wendehals (*Jynx torquilla*)
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)
- *Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*)
- Mittelspecht (*Dendrocopus medius*)
- Kleinspecht (*Dendrocopus minor*)
- *Buntspecht (*Dendrocopus major*)
- *Weißbrückenspecht (*Dendrocopus leucotus*)
- *Grünspecht (*Picus viridis*)
- Grauspecht (*Picus canus*)

Lerchen

- Haubenlerche (*Galerida cristata*)
- *Heidelerche (*Lullula arborea*)
- Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Schwalben

- Uferschwalbe (*Riparia riparia*)
- Mehlschwalbe (*Delichon urbica*)
- Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Pirole

- Pirol (*Oriolus oriolus*)

Rabenvögel

- *Kolkrabe (*Corvus corax*)
- Rabenkrähe (*Corvus corone*)
- Dohle (*Coleus monedula*)
- Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)
- Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)
- Elster (*Pica pica*)
- *Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*)

Meisen

- Kohlmeise (*Parus major*)
- Blaumeise (*Parus caeruleus*)
- Tannenmeise (*Parus ater*)
- Haubenmeise (*Parus cristatus*)
- Sumpfmehse (*Parus palustris*)
- Weidenmeise (*Parus atricapillus*)
- Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)
- *Beutelmehse (*Remiz pendulinus*)

Kleiber

- Kleiber (*Sitta europaea*)

Baumläufer

- Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)
- Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)
- *Mauerläufer (*Tichodroma muraria*)

Wasseramseln

- Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Zaunkönige

- Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

Drosseln

- *Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)
- Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)
- Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)
- Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)
- *Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)
- Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)
- Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)
- Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)
- Singdrossel (*Turdus philomelos*)
- Ringdrossel (*Turdus torquatus*)
- Amsel (*Turdus merula*)

Grasmücken

- Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)
- Feldschwirl (*Locustella naevia*)
- *Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)
Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)
Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)
Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola*)
Gelbspötter (*Hippolais icterina*)
Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)
Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)
Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)
Zaungrasmücke (*Sylvia curruca*)
Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)
Fitislaubsänger (*Phylloscopus trochilus*)
Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*)
Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Goldhähnchen

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)
*Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*)

Fliegenschnäpper

Grauer Fliegenschnäpper (*Muscicapa striata*)
Trauerfliegenschnäpper (*Muscicapa hypoleuca*)
*Halsbandfliegenschnäpper (*Muscicapa albicollis*)
*Zwergfliegenschnäpper (*Muscicapa parva*)

Braunellen

*Alpenbraunelle (*Prunella collaris*)
Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Stelzen

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)
Baumpieper (*Anthus trivialis*)
*Wasserpieper (*Anthus spinoletta*)
Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)
Weiße Bachstelze (*Motacilla alba*)

Würger

Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*)
Raubwürger (*Lanius excubitor*)
Rotkopfwürger (*Lanius senator*)
Rotrückenwürger (*Lanius collurio*)

S t a r e

Star (*Sturnus vulgaris*)

S p e r l i n g e

Haussperling (*Passer domesticus*)

Feldsperling (*Passer montanus*)

F i n k e n v ö g e l

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Grünfink (*Chloris chloris*)

Stieglitz *Carduelis carduelis*)

*Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

*Alpenleinzeisig (*Carduelis flammea*)

Girlitz (*Serinus canaria*)

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Grauammer (*Emberiza calandra*)

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

NESTER UND GELEGE

Podicipidae – Lappentaucher

Podiceps ruficollis ruficollis (PALLAS), Zwergtaucher

Nr. 140 Nest und Fundort: Almsee, am 27. Mai 1913.

Eier: vier frische Eier.

Maße:*	1. Ei: 40,6x26,3	2. Ei: 39,8x26,5	3. Ei: 39,8x26,5
	4. Ei: 38,8x26,6		

Gewicht:*	1,266	1,314	1,232
	1,245		

Nr. 142 Nest und Fundort: wie Nr. 140.

Eier: ein Fünfergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 36,1x26,2	2. Ei: 36,9x25,6	3. Ei: 35,7x26,9
	4. Ei: 37,8x27,0	5. Ei: 37,8x27,2	

Gewicht:	1,214	1,220	1,173
	1,263	1,254	

Nr. 143 Nest und Fundort: wie Nr. 140.

Eier: Fünfergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 36,7x26,3	2. Ei: 33,9x26,0	3. Ei: 38,0x26,6
	4. Ei: 38,8x26,2	5. Ei: 37,1x26,9	

Gewicht:	1,126	1,037	1,128
	1,120	1,105	

Nr. 178 Nest und Fundort: wie Nr. 140, am 2. Juni 1914.

Eier: ein Vierergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 37,5x25,8	2. Ei: 37,9x25,8	3. Ei: 37,6x25,8
	4. Ei: 36,6x25,0		

Gewicht:	1,048	1,047	1,084
	1,160		

*Die Maße sind in mm, die Gewichte in Dekagramm angegeben.

Nr. 117 Nest: an der Mündung des Saagerbaches in die Traun.

Fundort: Ortschaft Saag bei Lambach, am 27. Juni 1912.

Eier: zwei frische Eier neben dem Nest aus dem Wasser gefischt.

Maße: 1. Ei: 37,2x24,4 2. Ei: 36,3x24,6

Gewicht: 0,821 0,880

Nr. 122 Nest: im Wassertümpel in der Traunau.

Fundort: Lambach, am 6. Juli 1912.

Eier: drei Stück frisch, eines zerbrochen.

Maße: 1. Ei: 38,2x25,2 2. Ei: 36,9x25,1

Gewicht: 0,976 0,880

Nr. 138 Nest und Fundort: Almsee, am 27. Mai 1913.

Eier: zwei Stück, frisch.

Maße: 1. Ei: 37,7x26,7 2. Ei: 29,3x26,6

Gewicht: 1,276 1,330

Nr. 139 Nest und Fundort: wie Nr. 138.

Eier: zwei Stück, frisch.

Maße: 1. Ei: 36,1x26,2 2. Ei: 36,1x27,3

Gewicht: 1,158 1,143

Nr. 143 Nest und Fundort: Almsee, am 27. Mai 1913.

Eier: Fünfergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 36,7x26,3 2. Ei: 33,9x26,0 3. Ei: 38,0x26,6
4. Ei: 38,8x26,2 5. Ei: 37,1x26,9

Gewicht: 1,126 1,037 1,128
1,120 1,105

Nr. 180 Nest und Fundort: Almsee, am 31. Mai 1914.

Eier: drei Stück, stark bebrütet.

Maße: 1. Ei: 38,2x26,4 2. Ei: 38,9x26,8 3. Ei: 39,2x26,6

Gewicht: 1,317 1,298 1,304

Nr. 181 Nest und Fundort: Almsee, am 31. Mai 1914.

Eier: Sechsergelege, stark bebrütet, zwei davon gebrochen, vom Pflanzensaft braun gefärbt.

Maße: 1. Ei: 40,0x27,5 2. Ei: 40,0x27,3 3. Ei: 39,4x27,6
4. Ei: 39,3x27,3

Gewicht: 1,290 1,270 1,272
1,310

Nr. 182 Nest und Fundort: wie Nr. 140, am 2. Juni 1914.

Eier: von einem Fünfergelege vier stark bebrütete Eier.

Maße: 1. Ei: 37,4x25,8 2. Ei: 37,7x25,8 3. Ei: 37,4x25,6
4. Ei: 35,0x25,3

Gewicht: 1,160 1,110 1,132
1,102

Nr. 211 Nest und Fundort: Traunsee, am 22. Mai 1916.

Eier: Vierergelege, schwach bebrütet.

Maße: 1. Ei: 38,9x26,6 2. Ei: 36,5x26,7 3. Ei: 39,4x26,5
4. Ei: 38,8x25,6

Gewicht: 1,340 1,302 1,292
1,230

Nr. 413 Nest: auf den Blättern der Seerose gebaut.

Fundort: Krottensee bei Gmunden, am 3. Juli 1934.

Eier: von einem Fünfergelege, vier stark bebrütete Eier.

Maße: 1. Ei: 37,3x25,4 2. Ei: 36,2x25,4 3. Ei: 36,9x25,0
4. Ei: 27,3x25,0

Gewicht: 1,018 1,047 1,025
1,057

Anatidae — Entenvögel

Cygnus olor (GMELIN), Höckerschwan

Aus NAUMANN's Werk: Die Eier haben etwas rauhen, feineren weißlichen, kalkigen Überzug, unter welchem die grünliche Farbe durchschimmert.

Nr. 124 Nest: überflutet.

Fundort: Traunsee, am 31. März 1913.

Eier: vom Fünfergelege zwei faul, unbrauchbar.

Maße: 1. Ei: 111,0x76,0 2. Ei: 109,0x76,0 3. Ei: 108,0x76,0

Nr. 226 Nest: überflutet.

Fundort: Traunsee.

Eier: drei faule Eier.

Maße: 1. Ei: 104,0x73,0 2. Ei: 103,0x74,0 3. Ei: 107,0x74,0

Anas platyrhynchos platyrhynchos L., Stockente

Nr. 18 Nest: auf einem Damm zwischen zwei aufgelassenen Fischteichen, ist mit einem Wulst von braunen Flaumfedern umgeben, mit welchen die Ente ihre Eier verdeckt, wenn sie dieselben verläßt. Um sie vor Wind zu schützen, vermischt sie sie mit zerkleinerten rauhen Gras- und Schilfblättern so gut, daß sie einem starken Luftzug widerstehen können.

Fundort: Fischerau bei Lambach, am 25. Mai 1908.

Eier: ein Neunergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 65,5x43,5	2. Ei: 62,8x41,5	3. Ei: 64,6x43,8
	4. Ei: 64,1x43,5	5. Ei: 61,5x42,7	6. Ei: 60,1x43,1
	7. Ei: 60,5x42,4	8. Ei: 61,2x42,0	9. Ei: 62,6x43,5

Gewicht:	5,500	4,880	5,420
	5,280	5,000	4,860
	4,880	4,980	5,220

Anas crecca crecca L., Krickente

Nr. 177 Nest: unter einem Weidenstrauch, einige Meter vom See.

Fundort: Almsee, am 2. Juni 1914.

Eier:	von einem Achtergelege sechs Stück schwach bebrütet und faul.		
Maße:	1. Ei: 43,5x33,5	2. Ei: 48,2x33,9	3. Ei: 46,9x33,8
	4. Ei: 46,0x32,5	5. Ei: 45,9x33,4	6. Ei: 45,9x32,4
Gewicht:	1,680	1,890	2,100
	1,698	1,663	1,705

Accipitridae – Habichtsvögel

Pernis apivorus apivorus (L.), Wespenbussard

Die Eier sind nach NAUMANN's Werk auf rotgelbem Grunde sehr stark rot-braun gefleckt oder mit dieser Farbe bespritzt; sie sind verhältnismäßig ziemlich klein.

- Nr. 213 Horst: im Wipfel einer Buche in etwa 20 Meter Höhe. Der Horst wurde zuerst mit einigen Ranken der Heidewinde, die über den Rand hinausreichen, belegt, darauf frische, belaubte Buchenzweige, über welche die überhängenden Ranken hereingezogen wurden.

Fundort: Grünberg bei Gmunden, am 5. Juni 1916.

Eier: zwei frische Eier.

Maße: 1. Ei: 47,7x39,7 2. Ei: 49,8x41,7

Gewicht: 3,140 3,380

- Nr. 215 Horst: auf Rottanne, etwa 23 Meter hoch.

Fundort: Grünberg bei Gmunden, am 16. Juni 1916, in der Nähe von 213.

Eier: zwei teils schwach bebrütete Eier.

Maße: 1. Ei: 52,7x40,1 2. Ei: 48,0x39,2

Gewicht: 3,290 2,770

- Nr. 381 Horst: auf Fichte.

Fundort: Fischlhammerau, im Juli 1932.

Eier: ein sogenanntes Windei von einem Dreiergelege, die zwei Jungen wurden ausgenommen.

Maße: 48,5x39,9

Gewicht: 3,690

Accipiter gentilis gentilis (L.),* Habicht

Nach NAUMANN sind die Eier grobkörnig, daher glanzlos, grau-grünlichweiß.

Nr. 326 Horst: auf mäßig hoher Fichte, etwa 15 Meter hoch, ein zweijähriger Bau von 1 Meter Durchmesser. Die ziemlich tiefe Mulde ist mit frischen Fichtenzweigen ausgelegt.

Fundort: Lengau bei Stadl-Paura, am 19. April 1926.

Eier: Dreiergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 58,2x45,8 2. Ei: 57,1x45,7 3. Ei: 56,8x46,3

Gewicht: 5,450 5,830 5,704

Nr. 394 Horst: auf Fichte, etwa 10 Meter hoch. Die Mulde ist mit frischen Fichtenzweigen und am Nestrand mit ebensolchen Lärchenzweigen belegt.

Fundort: Kreilberg bei Lambach, am 13. April 1934.

Eier: Dreiergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 57,7x43,0 2. Ei: 55,7x44,1 3. Ei: 58,0x42,9

Gewicht: 5,150 5,340 5,230

Nr. 430 Horst: ein hoher Bau in mäßiger Höhe, belegt mit frischen Fichten- und Lärchenzweigen.

Fundort: Kreilberg bei Lambach, am 11. April 1936.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße: 1. Ei: 56,0x41,5 2. Ei: 56,5x42,3 3. Ei: 58,3x40,7
4. Ei: 55,3x42,1 5. Ei: 57,0x41,5

Gewicht: 4,660 4,835 4,570
4,933 4,890

*Es dürfte sich hier wohl um *Accipiter gentilis gallinarum* (C. L. Brehm) handeln.

Nr. 433 Horst: auf Tanne, in etwa 20 Meter Höhe.

Fundort: Grünberg bei Gmunden, am 1. Mai 1936.

Eier: Vierergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 55,7x44,4	2. Ei: 57,2x44,7	3. Ei: 57,4x44,0
	4. Ei: 56,4x43,8		

Gewicht:	5,225	5,670	5,360
	5,430		

Accipiter nisus nisus (L.), Sperber

Nach NAUMANN's Werk sind die Eier raushchalig und auf grünlichweißem Grunde ungemein verschieden, mehr oder weniger sparsam, wenigstens nie gleichmäßig dicht punktiert, bespritzt oder gefleckt mit dunklem Leberbraun, gelblichem und blasserem Rotbraun, unter der Oberfläche mit Violettgrau. Die Zeichnungen stehen am stumpfen Ende oft allein dichter oder bilden hier eine Art Fleckenkranz, sind übrigens bei der Mehrzahl nur einzeln und undeutlich über die ganze Fläche zerstreut, ja bei manchen fast nur als kleine Punkte sichtbar, doch fehlt die eine oder andere Zeichnung nie ganz.

Nr. 40 Horst: auf Fichte.

Fundort: alte Sulz (Waldparzelle), Lambach, am 18. Mai 1904.

Eier: Fünfergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 39,7x32,5	2. Ei: 39,5x32,5	3. Ei: 39,3x32,5
	4. Ei: 39,0x31,6	5. Ei: 38,6x32,5	

Gewicht:	1,800	1,800	1,760
	1,766	1,686	

Nr. 21 Horst: auf Fichte in etwa 16 Meter Höhe.

Fundort: Kreilberg bei Lambach, am 31. Mai 1908.

Eier: von einem Sechsergelege, vier stark bebrütete Eier.

Maße:	1. Ei: 40,7x32,7	2. Ei: 38,5x32,4	3. Ei: 36,7x31,7
	4. Ei: 38,2x32,2		

Gewicht:	1,602	1,670	1,620
	1,624		

Nr. 219 Horst: auf Fichte, etwa 15 Meter hoch.

Fundort: Kreilberg bei Lambach, am 21. Mai 1917.

Eier: von einem Fünfergelege vier stark bebrütete Eier.

Maße: 1. Ei: 41,8x32,2 2. Ei: 40,4x31,2 3. Ei: 41,8x32,4
4. Ei: 40,6x32,5

Gewicht: 1,554 1,374 1,616
1,596

Nr. 300 Horst: auf Fichte.

Fundort: Auwald bei Gmunden, am 3. Juni 1923.

Eier: Fünfergelege, stark bebrütet.

Maße: 1. Ei: 39,3x32,6 2. Ei: 38,9x32,3 3. Ei: 38,7x32,3
4. Ei: 37,5x31,5 5. Ei: 39,6x32,7

Gewicht: 2,094 1,968 1,983
1,786 1,919

Nr. 442 Horst: im Stangenholz, etwa 8 Meter hoch auf Fichte.

Fundort: Thalhammerau bei Ohlsdorf, am 24. Mai 1936.

Eier: Fünfergelege, stark bebrütet.

Maße: 1. Ei: 42,3x34,6 2. Ei: 39,9x34,2 3. Ei: 41,4x34,0
4. Ei: 40,5x34,3 5. Ei: 40,5x34,1

Gewicht: 1,755 1,802 1,768
1,803 1,914

Nr. 473 Horst: auf Fichte.

Fundort: Fischlhammerau, am 24. Mai 1937.

Eier: Fünfergelege, stark bebrütet.

Maße: 1. Ei: 38,8x31,7 2. Ei: 37,9x32,0 3. Ei: 39,4x32,4
4. Ei: 37,7x31,8 5. Ei: 36,6x31,5

Gewicht: 1,672 1,592 1,712
1,520 1,384

Nr. 497 Horst: wie Nr. 473.

Fundort: Fischlhammerau, am 14. Mai 1938.

Eier: Sechsergelege, verschieden bebrütet.

Maße:	1. Ei: 41,7x32,9	2. Ei: 39,1x32,6	3. Ei: 39,7x33,4
	4. Ei: 41,2x33,2	5. Ei: 41,0x32,5	6. Ei: 41,1x31,3

Gewicht:	1,791	1,833	1,790
	1,950	1,702	1,652

Buteo buteo buteo (L.), Mäusebussard

Nach NAUMANN's Werk sind die Eier grünlichweiß, hellbraun gefleckt.

Nr. 461 Horst: in etwa 12 Meter Höhe auf Fichte mit gebrochenem Wipfel.

Fundort: Laudachseegebiet, am 18. April 1937.

Eier: Vierergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 53,6x44,5	2. Ei: 53,7x43,6	3. Ei: 52,9x43,8
	4. Ei: 51,0x43,6		

Gewicht:	5,292	4,610	4,520
	4,590		

Pandion haliaetus haliaetus (L.), Fischadler (Flußadler)

In NAUMANN's Werk heißt es: Die Eier variieren ungeheuer. Während einige einen reinweißen Grund haben, mit braunroten oder tiefschokoladebraunen Flecken, haben andere hellbraune oder hellrötliche Grundfarbe. Während man ausnahmsweise nur braune Flecken findet, sind die meisten Eier reichlich mit hellbläulichgrauen und rotbraunen Zeichnungen versehen..

Nr. 377 Horst: an einer zugänglichen Stelle.

Fundort: Offenseegebiet.

Eier: ein unbefruchtetes Ei von einem Dreiergelege, die anderen zwei sind abgeflogen.

Maße: 64,7x46,1

Gewicht: 7,210

Falconidae – Falken

Falco subbuteo subbuteo L., Baumfalke

Die Eier nach NAUMANN's Werk schmutzigweiß, rotbräunlich, stark bespritzt und verwaschen gefleckt.

Nr. 217 Horst: in etwa 34 Meter Höhe auf Fichte, war aus Reisern gebaut, ohne jede Auspolsterung der flachen Mulde.

Fundort: Mitterau bei Ohlsdorf.

Eier: zwei Stück, stark bebrütet.

Maße: 1. Ei: 43,3x33,3 2. Ei: 44,5x33,7

Gewicht: 1,910 1,990

Falco tinnunculus tinnunculus L., Turmfalke

Nach NAUMANN's Werk gibt es weiße, rotgelbliche, braunrot gefleckte und überall bespritzte Eier.

Nr. 11 Horst: auf Fichte, nahe am Wipfel in 20 Meter Höhe.

Fundort: Kreilberg bei Lambach, am 10. Mai 1908.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße: 1. Ei: 41,6x31,7 2. Ei: 41,3x31,3 3. Ei: 43,5x30,7
4. Ei: 40,9x30,6 5. Ei: 40,8x31,1

Gewicht: 1,492 1,498 1,564
1,420 1,503

Nr. 47 Horst: auf Fichte.

Fundort: Zeilingerwald bei Lambach, am 25. Mai 1909.

Eier: vier frische Eier.

Maße: 1. Ei: 40,3x31,5 2. Ei: 39,7x32,1 3. Ei: 40,5x31,9
4. Ei: 40,0x31,8

Gewicht: 1,637 1,648 1,528
1,473

Nr. 99 Horst: auf Fichte.

Fundort: Neukirchen bei Lambach, am 2. Juni 1912.

Eier: von einem Fünfergelege, vier Stück stark bebrütete Eier.

Maße: 1. Ei: 39,3x30,1 2. Ei: 35,7x30,7 3. Ei: 37,5x29,6
4. Ei: 38,7x29,7

Gewicht: 1,448 1,466 1,433
1,458

Nr. 252 Horst: im Heustadel.

Fundort: Stadl-Paura, am 5. Mai 1920.

Eier: Sechsergelege, drei Eier ziemlich bebrütet. Drei behielt sich der Finder zurück.

Maße: 1. Ei: 39,9x30,5 2. Ei: 40,7x30,6 3. Ei: 38,5x31,2

Gewicht: 1,628 1,618 1,495

Nr. 518 am Waldboden gefunden, unter mehreren angefressenen Eiern.

Fundort: Zeilingerwald.

Eier: ein frisches Ei.

Maße: 36,4x30,5

Gewicht: 1,290

Nr. 525 ein reinweißes Ei aus einem eingesandten Vogel, welcher im Sommer 1941 bei Sattledt erlegt wurde.

Maße: 36,3x29,9

Gewicht: 1,236

Tetraonidae – Raufußhühner

Tetrao urogallus L., Auerhuhn

Nach NAUMANN's Werk: Die Eier haben gewöhnlich zur Grundfarbe ein mehr oder weniger ins Bläuliche ziehendes Rostgelb, welches mit kleinen und größeren, matten oder deutlicheren dunkelgelblichbraunen und dunkel-

kastanienbraunen Pünktchen und Punkten, die bei manchen Eiern zum Teil auch einzeln in größere runde Flecken abwechseln, bezeichnet ist.

Nr. 154 Nest: an der steirischen Grenze in 1500 Meter Höhe.

Fundort: Mitterndorf, am 16. August 1913.

Eier: Siebenergelege, ein Ei gebrochen, alle frisch.

Maße:	1. Ei: 58,5x41,4	2. Ei: 57,0x42,6	3. Ei: 53,6x40,4
	4. Ei: 59,1x41,4	5. Ei: 57,3x40,9	6. Ei: 57,9x42,2
Gewicht:	4,590	4,330	4,180
	4,490	4,080	4,340

Lyrurus tetrix tetrix (L.), Birkhuhn

Aus NAUMANN's Werk: Die Eier sind auf blaß-braungelbem oder zwiebelgelbem Grunde mit vielen größeren und kleineren leberbraunen Punkten oder Fleckchen bestreut.

Nr. 408 Nest: verlassen.

Fundort: im Sauwald, Enzenkirchen im Innkreis, am 11. Juni 1934.

Eier: Fünfergelege, vier faule, auf einer Seite von der Sonne gebleichte Eier.

Maße:	1. Ei: 47,9x35,4	2. Ei: 48,5x36,6	3. Ei: 47,5x35,5
	4. Ei: 49,9x36,5		
Gewicht:	2,498	2,550	2,510
	2,760		

Tetrastes bonasia rupestris (C. L. BREHM), Haselhuhn

Aus NAUMANN's Werk: Die Grundfarbe der Eier ist ein rötliches Braungelb oder auch, besonders wenn sie eine zeitlang bebrütet sind, nur blaß-lehmgelb. Die Zeichnungen sind rotbraune oder rötlich-dunkelbraune Punkte und Tüpfel, manchmal auch größere Flecke. Diese kommen nur vereinzelt, jene, besonders die ersteren, gewöhnlich am häufigsten vor. Die meisten Eier haben nur wenig Zeichnung, manche einen einzelnen großen braunen Fleck, der sich häufig an einem Ende befindet. Die Flecke besitzen die gleiche Farbe, jedoch ist die Intensivität verschieden.

Nr. 23 ein einzelnes Ei aus Oberplan, 4. Juni 1908.

Maße: 40,9x29,6

Gewicht: 1,341

Phasianidae — Fasane

Perdix perdix perdix (L.), Rebhuhn

Aus NAUMANN's Werk: Die Farbe der Eier ist ein sehr blasses, dem Weißlich sich näherndes grünliches Braungrau, das nur selten in einer stärkeren oder schwächeren Anlage variiert.

Nr. 58 Nest: ausgemäht.

Fundort: Neukirchen bei Lambach, am 20. Juli 1905.

Eier: Elfergelege, frisch, zwei behielt sich der Überbringer zurück. Bei einem Ei war das Eiweiß saphierblau und der Dotter rot.

Maße:	1. Ei: 36,7x27,8	2. Ei: 36,1x27,7	3. Ei: 36,2x27,8
	4. Ei: 36,2x27,9	5. Ei: 35,7x27,6	6. Ei: 35,7x27,3
	7. Ei: 36,0x27,8	8. Ei: 35,6x27,7	9. Ei: 36,1x27,4

Gewicht:	1,598	1,488	1,472
	1,494	1,517	1,522
	1,542	1,418	1,483

Nr. 202 Nest: im Kleefeld, ausgemäht.

Fundort: Niederzeiling bei Lambach, am 20. Juni 1915.

Eier: Gelege mit neunzehn Stück stark bebrüteter Eier. Ein Ei unbefruchtet.

Maße:	1. Ei: 37,2x26,9	2. Ei: 37,4x27,3	3. Ei: 37,9x27,5
	4. Ei: 37,8x27,5	5. Ei: 38,3x27,6	6. Ei: 37,7x27,7
	7. Ei: 38,4x27,4	8. Ei: 37,7x27,8	9. Ei: 37,0x27,8
	10. Ei: 38,2x27,6	11. Ei: 35,8x26,5	12. Ei: 37,9x26,6
	13. Ei: 38,1x27,7	14. Ei: 37,5x27,3	15. Ei: 38,2x27,4
	16. Ei: 38,4x27,7	17. Ei: 37,7x27,5	18. Ei: 35,9x26,6
	19. Ei: 37,4x26,3		

Gewicht:	1,520	1,630	1,551
	1,470	1,487	1,522
	1,532	1,534	1,509
	1,598	1,360	1,572
	1,557	1,530	1,544
	1,587	1,586	1,520
	1,550		

Nr. 51 Fundort: Alte Sulz bei Lambach, am 5. Juni 1905, am Fuße einer Fichte, es lagen mehrere dort, ausgefressen, teils auf Baumstöcken.

Eier: zwei frische Eier.

Maße: 1. Ei: 35,5x26,9 2. Ei: 35,2x27,4

Gewicht: 1,453 1,477

Nr. 84 Nest: ausgemäht.

Fundort: Schneiting-Pennewang im Spätsommer 1906.

Eier: Fünfergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 38,0x28,2 2. Ei: 37,6x28,2 3. Ei: 36,9x28,0
4. Ei: 37,1x28,3 5. Ei: 37,2x27,9

Gewicht: 1,307 1,308 1,418
1,444 1,282

Nr. 32 Nest: ausgemäht

Fundort: Mehrnbach bei Lambach, am 24. Juni 1908.

Eier: Neunergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 36,2x26,8 2. Ei: 37,6x26,6 3. Ei: 37,0x26,7
4. Ei: 37,0x26,7 5. Ei: 36,1x26,9 6. Ei: 35,8x27,5
7. Ei: 36,4x26,8 8. Ei: 36,4x27,5 9. Ei: 35,5x27,2

Gewicht: 1,449 1,468 1,435
1,430 1,414 1,470
1,456 1,410 1,670

Nr. 94 Fundort: am Weg in der Traunau, am 28. Mai 1912.

Eier: drei Stück, frisch.

Maße: 1. Ei: 36,7x26,5 2. Ei: 36,5x26,1 3. Ei: 35,5x26,7

Gewicht: 1,507 1,450 1,376

Nr. 185 Nest: ausgemäht auf der Reintalerwiese.

Fundort: Lambach, am 10. Juli 1914.

Eier: vierzehn Eier, frisch.

Maße:	1. Ei: 34,9x27,5	2. Ei: 33,9x26,4	3. Ei: 33,5x27,2
	4. Ei: 34,1x27,7	5. Ei: 35,4x27,6	6. Ei: 34,5x27,4
	7. Ei: 33,7x27,2	8. Ei: 35,7x26,9	9. Ei: 35,6x27,3
	10. Ei: 34,4x27,4	11. Ei: 35,4x27,4	12. Ei: 34,3x27,6
	13. Ei: 34,8x27,7	14. Ei: 34,9x27,5	

Gewicht:	1,540	1,503	1,432
	1,504	1,525	1,549
	1,370	1,572	1,610
	1,611	1,570	1,478
	1,580	1,508	

Nr. 449 Nest: ausgemäht.

Fundort: Edt bei Lambach, am 23. Juni 1936.

Eier: zwei Stück, frisch.

Maße: 1. Ei: 36,5x27,6 2. Ei: 37,0x27,2

Gewicht: 1,590 1,370

Nr. 456 Nest: im Haferfeld, ausgemäht.

Fundort: Lambach, am 3. August 1936.

Eier: Gelege, vierzehn Stück, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 35,2x26,6	2. Ei: 35,5x26,1	3. Ei: 34,7x26,6
	4. Ei: 35,5x27,1	5. Ei: 34,7x26,4	6. Ei: 34,3x26,3
	7. Ei: 35,8x26,7	8. Ei: 35,5x27,0	9. Ei: 24,0x26,4
	10. Ei: 35,4x26,4	11. Ei: 34,9x26,6	12. Ei: 35,2x26,4
	13. Ei: 34,8x26,7	14. Ei: 35,5x26,7	

Gewicht:	1,252	1,252	1,171
	1,250	1,201	1,160
	1,216	1,244	1,230
	1,262	1,214	1,202
	1,221	1,227	

Coturnix coturnix coturnix (L.), Wachtel

Aus NAUMANN's Werk: Die Grundfarbe der Eier ist ein liches bräunliches Gelb, ein wenig in olivgelb ziehend; die Zeichenfarbe ein sehr glänzendes, ganz dunkles Olivenbraun, fast Schwarzbraun.

Nr. 59 Nest: ausgemäht.

Fundort: Neukirchen bei Lambach, am 27. Juli 1905.

Eier: Zehnergelege, fünf faule Eier.

Maße: 1. Ei: 34,5x22,7 2. Ei: 32,4x22,9 3. Ei: 31,8x23,2
4. Ei: 32,7x23,2 5. Ei: 31,5x22,9

Gewicht: 0,796 0,830 0,820
0,730 0,751

Nr. 229 Nest: ausgemäht im Hafer.

Fundort: Ohlsdorf, am 10. August 1917.

Eier: Zehnergelege, faule, teils eingetrocknete Eier.

Maße: 1. Ei: 32,6x24,3 2. Ei: 30,9x23,8 3. Ei: 31,8x24,9
4. Ei: 31,9x24,2 5. Ei: 31,9x24,6 6. Ei: 31,7x24,5
7. Ei: 31,3x24,5 8. Ei: 33,2x23,6 9. Ei: 31,7x24,7
10. Ei: 32,6x24,9

Gewicht: 0,847 0,787 0,796
0,786 0,837 0,820
0,820 0,821 0,802
0,723

Nr. 285 Nest: im Hafer, ausgemäht.

Fundort: Paßberg bei Reinbach im Mühlkreis, am 29. August 1921.

Eier: Achtergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 28,3x21,2 2. Ei: 30,9x22,3 3. Ei: 30,9x22,6
4. Ei: 30,5x21,8 5. Ei: 30,5x22,5 6. Ei: 30,6x22,5
7. Ei: 31,5x22,7 8. Ei: 31,0x22,4

Gewicht: 0,620 0,720 0,696
0,696 0,696 0,702
0,730 0,705

Nr. 336 Nest und Fundort: wie Nr. 285, im Oktober 1927.

Eier: ein Sechsergelege, unbebrütet.

Maße: 1. Ei: 30,5x23,9 2. Ei: 29,5x23,6 3. Ei: 30,6x23,9
4. Ei: 32,2x23,2 5. Ei: 31,0x23,9 6. Ei: 31,0x23,9

Gewicht: 0,840 0,738 0,870
0,782 0,885 0,804

Nr. 349 Nest und Fundort: wie Nr. 285, am 22. August 1928.

Eier: von einem Achtergelege, fünf stark bebrütet, mit einem Spulei.

Maße:	1. Ei: 28,9x23,5	2. Ei: 27,4x21,4	3. Ei: gebrochen
	4. Ei: 21,3x18,7	5. Ei: 28,5x22,4	6. Ei: 28,8x23,3

Gewicht:	0,726	0,542	0,805
	0,619	0,602	

Nr. 338 Nest: ausgemäht.

Fundort: Paßberg bei Freistadt, im Oktober 1927.

Eier: Sechsergelege, unbebrütet.

Maße:	1. Ei: 32,5x23,4	2. Ei: 32,9x23,8	3. Ei: 31,7x23,5
	4. Ei: 31,7x21,8		

Gewicht:	0,732	0,786	0,789
	0,718		

Phasianus colchicus L., Jagdfasan

Aus NAUMANN's Werk: Die Farbe der Eier ist ein sehr schwaches Oliven-Grüngrau oder vielmehr ein ins Gelbgrünlichgraue ziehendes schmutziges Weiß.

Nr. 519 Nest: wurde Anfang Juni ausgemäht.

Fundort: Lambach 1939.

Eier: Gelege mit siebzehn Eiern.

Maße:	1. Ei: 45,1x35,6	2. Ei: 45,2x35,9	3. Ei: 44,7x35,5
	4. Ei: 45,2x35,7	5. Ei: 45,1x35,8	6. Ei: 44,7x35,3
	7. Ei: 44,5x36,5	8. Ei: 44,9x34,7	9. Ei: 44,1x35,5
	10. Ei: 43,7x36,4	11. Ei: 44,0x35,5	12. Ei: 45,0x35,8
	13. Ei: 43,6x34,9	14. Ei: 43,1x35,3	15. Ei: 43,4x35,3
	16. Ei: 42,8x35,1	17. Ei: 42,7x35,6	

Gewicht:	3,080	2,820	2,752
	3,028	2,970	2,940
	2,940	2,870	2,728
	2,750	2,925	3,010
	2,800	2,713	2,902
	2,884	2,907	

Nr. 100 Nest: im Rips ausgemäht.

Fundort: Mehrnbach bei Lambach, am 26. Juni 1907.

Eier: Siebenergelege, faul, drei waren unbrauchbar.

Maße: 1. Ei: 44,5x34,3 2. Ei: 44,7x34,9 3. Ei: 43,8x23,9
4. Ei: 41,5x33,9

Gewicht: 2,758 2,612 2,940
2,438

Nr. 106: Nest und Fundort: einzelnes Ei am Wege in Gunskirchen am
16. Juli 1907 gefunden, hat schön blaßbläulich-grüne
Grundfarbe.

Maße: 41,5x34,2

Gewicht: 2,314

Nr. 363 Ein Spulei aus Bachmanning bei Lambach, am 16. Juli 1930.

Maße: 25,7x20,2

Gewicht: 0,805

Nr. 426 Nest und Fundort: Stadl-Paura, am 26. Juli 1934.

Eier: drei Stück, faul.

Maße: 1. Ei: 43,3x34,8 2. Ei: 43,9x34,8 3. Ei: 43,4x34,7

Gewicht: 2,446 2,350 2,424

Nr. 450 Ein frisches Ei in einem Erdloch, wurde im Unterwald bei
Lambach am 24. Juni 1936 gefunden und hat einige Kalk-
ablagerungen.

Maße: 44,8x34,7

Gewicht: 3,130

Nr. 483 Fundort: in einer Wasserlache, Traunau bei Lambach,
am 29. Juni 1937.

Eier: drei Stück, frisch.

Maße: 1. Ei: 43,5x34,9 2. Ei: 41,7x35,0 3. Ei: 43,4x35,5

Gewicht: 2,868 2,646 2,930

Rallidae — Rallen

Crex crex (L.), Wachtelkönig

Aus NAUMANN's Werk: Die Grundfarbe der Eier ist ein gelbliches, ins Grünliche spielende Weiß, das sich später in reines Gelbweiß oder Rötlichweiß verwandelt. Die Zeichenfarbe unter der Oberfläche der Schale ist ein angenehmes Violettgrau, das sich jedoch meistens bloß am stumpfen Ende in einzelnen Flecken, übrigens in wenigen feinen Pünktchen, zeigt. Die auf der Oberfläche sich zeigende Farbe, ein schönes, helles Rotbraun, wird bei entleerten Eiern noch lichter in ein angenehmes Zimtbraun und bis in schöne Rostfarbe verwandelt.

Nr. 71 Nest: im Garten neben dem Bauernhause Puchberger, die Bodenvertiefung ist mit Moos und dünnen Stengeln ausgelegt.

Fundort: Ziegelstadel bei Lambach, am 1. Juli 1911, ausgemäht.

Eier: Achtergelege, frisch, zwei Stück defekt.

Maße: 1. Ei: nicht meßb. 2. Ei: 35,4x26,8 3. Ei: 34,6x26,6
4. Ei: 35,5x27,3 5. Ei: 36,3x27,1 6. Ei: 34,8x26,7
7. Ei: 35,7x27,8 8. Ei: defekt

Gewicht: 0,910 0,854 0,830
0,898 0,868 0,809

Nr. 204 Nest: im Getreide ausgemäht.

Fundort: Breitenberg bei Lambach, am 22. Juli 1915.

Eier: Siebenergelege, ziemlich bebrütet.

Maße: 1. Ei: 38,6x26,3 2. Ei: 36,8x26,2 3. Ei: 37,8x26,2
4. Ei: 38,2x26,5 5. Ei: 36,9x26,6 6. Ei: 37,6x26,4
7. Ei: 35,6x26,6

Gewicht: 0,895	0,856	0,851
0,810	0,855	0,850
0,790		

Nr. 259 Nest: im Klee ausgemäht, Mulde mit altem Stroh dicht ausgelegt.

Fundort: Hagenberg bei Lambach, am 4. Juni 1920.

Eier: ein frisches Elfergelege, ein Ei gebrochen.

Maße:	1. Ei: 36,6x24,7	2. Ei: 38,1x25,7	3. Ei: 34,8x24,8
	4. Ei: 37,0x25,4	5. Ei: 37,3x24,7	6. Ei: 31,7x25,4
	7. Ei: 38,7x25,3	8. Ei: 36,6x25,1	9. Ei: 36,7x25,4
	10. Ei: 38,8x26,5		

Gewicht: 0,770	0,935	0,843
0,890	0,750	0,833
0,956	0,840	0,940
0,993		

Nr. 110 Nest: auf einer Wiese, wurde ausgemäht.

Fundort: Neukirchen bei Lambach, am 16. Juni 1912.

Eier: Achtergelege, stark bebrütet, drei wurden beim Mähen gebrochen.

Maße:	1. Ei: 36,8x26,9	2. Ei: 37,6x26,8	3. Ei: 37,3x26,7
	4. Ei: 38,4x26,5	5. Ei: 39,1x26,3	

Gewicht: 1,534	0,959	1,249
1,453	1,226	

Nr. 99 Nest: ausgemäht auf sumpfiger Wiese.

Fundort: Neukirchen bei Lambach, am 22. Juni 1907.

Eier: Zehnergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 35,5x27,5	2. Ei: 37,4x27,3	3. Ei: 36,9x27,2
	4. Ei: 38,7x27,0	5. Ei: 37,8x26,8	6. Ei: 36,7x27,4
	7. Ei: 37,1x27,3	8. Ei: 37,4x26,9	9. Ei: 35,9x27,6
	10. Ei: 37,8x26,9		

Gewicht: 0,942	0,950	0,934
0,906	0,954	0,918
0,935	0,936	0,920
0,932		

Nr. 412 Nest: im Kleefeld ausgemäht.

Fundort: Franzl im Holz bei Gmunden, am 25. Juni 1934.

Eier: Neunergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 38,1x28,1	2. Ei: 32,1x27,3	3. Ei: 37,0x27,8
	4. Ei: 37,1x28,5	5. Ei: 36,7x28,3	6. Ei: 36,7x28,6
	7. Ei: 37,3x27,9	8. Ei: 37,1x27,9	9. Ei: 36,7x28,2

Gewicht:	1,060	1,010	1,061
	1,156	1,087	1,090
	1,037	1,024	1,036

Nr. 55 Nest: im Klee ausgemäht.

Fundort: Neukirchen bei Lambach, am 20. Juni 1905.

Eier: zwei Stück, frisch.

Maße:	1. Ei: 36,8x26,6	2. Ei: 35,5x26,5
-------	------------------	------------------

Gewicht:	0,910	0,926
----------	-------	-------

Nr. 83 Nest und Fundort: wie bei Nr. 55.

Eier: drei Stück.

Maße:	1. Ei: 34,0x26,9	2. Ei: 34,3x27,1	3. Ei: 33,8x26,8
-------	------------------	------------------	------------------

Gewicht:	0,900	0,822	0,732
----------	-------	-------	-------

Gallinula chloropus chloropus (L.), Teichhuhn

Aus NAUMANN's Werk: Die Grundfarbe der Eier ist ein angenehmes blasses, rötliches Rostgelb, das frisch einen kaum bemerklichen grünlichen Schein aufweist, der später verschwindet; dabei sind die Eier unter der Oberfläche mit vielen violettgrauen und aschgrauen Punkten, außen aber mit noch weit zahlreicheren zimtbraunen und rotbraunen Punkten, Klexen oder kleinen Fleckchen bestreut, unter denen sich bei vielen noch rötlichschwarzbraune Fleckchen befinden.

Nr. 69 Nest: auf einer Kopfweide.

Fundort: untere Traunau bei Lambach, am 4. Juni 1911.

Eier: Zehnergelege, schwach bebrütete Eier.

Maße:	1. Ei: 43,4x29,9	2. Ei: 41,9x31,0	3. Ei: 43,2x29,9
	4. Ei: 44,9x30,3	5. Ei: 42,0x28,9	6. Ei: 42,9x28,5
	7. Ei: 43,2x30,7	8. Ei: 42,7x30,1	9. Ei: 43,8x31,0
	10. Ei: 43,7x30,5		

Gewicht:	1,809	1,887	1,762
	1,877	1,637	1,776
	1,874	1,810	1,887
	1,830		

Nr. 194 Nest und Fundort: in der unteren Traunau, am 17. Mai 1915.

Eier: Achtergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 40,8x29,2	2. Ei: 40,4x29,8	3. Ei: 40,4x29,2
	4. Ei: 42,4x28,7	5. Ei: 41,4x30,1	6. Ei: 39,9x29,0
	7. Ei: 42,3x29,5	8. Ei: 40,4x30,5	

Gewicht:	1,660	1,520	1,618
	1,716	1,712	1,462
	1,704	1,643	

Nr. 399 Nest: am Rande einer Seggeninsel, die Halme sind über dem Neste zusammengezogen.

Fundort: Krottensee bei Gmunden, am 7. Mai 1934.

Eier: Zehnergelege, teils frisch, teils schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 43,8x29,9	2. Ei: 41,4x30,4	3. Ei: 42,9x30,6
	4. Ei: 42,2x29,6	5. Ei: 41,9x30,8	6. Ei: 41,4x30,6
	7. Ei: 42,3x29,0	8. Ei: 40,9x28,6	9. Ei: 41,3x29,2
	10. Ei: 41,5x28,3		

Gewicht:	1,660	1,664	1,694
	1,759	1,766	1,628
	1,598	1,524	1,665
	1,355		

Nr. 491 Nest: in kleiner Pfütze, als Unterlage bis zum Wasserspiegel nur Schilfstengel, dann Schilfblätter, auch die flache Mulde mit solchen belegt.

Fundort: untere Traunau, am 9. Mai 1938.

Eier: Siebenergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 43,4x30,6	2. Ei: 43,0x30,3	3. Ei: 43,8x30,6
	4. Ei: 41,3x30,1	5. Ei: 42,5x30,1	6. Ei: 42,5x30,4
	7. Ei: 42,5x27,0		
Gewicht:	1,750	1,732	1,795
	1,750	1,704	1,733
	1,683		

Nr. 496 Nest: in seichtem Wasser.

Fundort: Fischlhammerau, am 14. Mai 1938.

Eier: Sechsergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 42,0x31,1	2. Ei: 47,9x30,7	3. Ei: 41,7x30,7
	4. Ei: 40,6x28,4	5. Ei: 43,7x31,9	6. Ei: 42,1x29,3
Gewicht:	1,804	1,740	1,644
	1,745	1,752	1,852

Fulica atra atra L., Bläßhuhn

Aus NAUMANN's Werk: Die Farbe der Eier ist ein bleiches Lehmgelb oder ganz blasses Gelbbraun, das gelbbraunlich an Weiß nähert; äußerst zarte dunkel- aschgraue, dunkelbraune und schwarzbraune Pünktchen sind dabei in enormer Anzahl über die ganze Fläche verteilt.

Nr. 190 Nest: im Röhricht am Traunsee.

Fundort: Altmünster bei Gmunden, am 10. Mai 1915.

Eier: Siebenergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 55,9x35,7	2. Ei: 56,4x34,6	3. Ei: 57,3x35,2
	4. Ei: 55,7x35,3	5. Ei: 56,7x35,4	6. Ei: 56,5x35,6
	7. Ei: 55,7x35,5		
Gewicht:	3,002	2,830	2,832
	2,924	3,009	2,802
	2,944		

Nr. 280 Nest und Fundort: wie Nr. 190.

Eier: Fünfergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 51,4x35,3	2. Ei: 50,7x35,6	3. Ei: 51,4x34,8
	5. Ei: 49,1x35,3	5. Ei: 48,5x34,9	
Gewicht:	3,373	3,353	3,490
	3,208	3,113	

Charadriidae – Regenpfeifer

Vanellus vanellus (L.), Kiebitz

Aus NAUMANN's Werk: Die Grundfarbe der Eier ist ein mattes Olivgrün, das ziemlich variiert. Die äußeren Flecken und Punkte sind olivbraun-schwarz, zuweilen ganz schwarz, auch blauschwarz. Diese Zeichenfarbe ist bald in größeren Flecken mit wenigen Punkten, bald in größeren und kleineren Klexen und vielen Punkten so auf die Fläche verteilt, daß das spitze Ende die wenigste Zeichnung hat; selten bildet sich am stumpfen Ende ein unordentlicher Fleckenkranz.

Nr. Nest: am Boden ausgemäht.

Fundort: in Paßberg bei Reinbach/Mühlkreis, am 28. Mai 1924.

Eier: zwei Stück, frisch.

Maße: 1. Ei: 44,2x32,5 2. Ei: 44,2x33,2

Gewicht: 1,410 1,441

Der Kiebitz war früher in Oberösterreich viel mehr verbreitet gewesen als heute. In der Mitte des vorigen Jahrhunderts gab es auf der Mooswiese, Gemeinde Hartkirchen bei Aschach a. d. Donau jedes Jahr viele "Geiwitze", wie sie damals genannt wurden. Auch in den Traunauen bei Lambach war der Kiebitz Ende der Achtzigerjahre noch hier, aber seit dieser Zeit hörte und sah man keinen mehr.*

Charadrius dubius curonicus GMELIN, Flußregenpfeifer

Aus NAUMANN's Werk: Die Eier haben eine rötlich-rostgelbe Farbe mit vielen aschgrauen Punkten in der Schale und noch mehr schwarzbraune, sehr feine, auch viel größere Punkte auf derselben, von welchen sich einzelne zu Strichelchen verlängern. Die größeren Punkte um das stumpfe Ende herum haben manchmal auch einen rötlichbraunen Schein.

Nr. 68 Nistplatz: am Boden, zwischen Steinen in kleiner Vertiefung.

Fundort: Kiesbank im Almfluß, am 3. Juni 1911.

Eier: Vierergelege, schwach bebrütet.

Maße: 1. Ei: 29,2x21,4 2. Ei: 30,0x21,2 3. Ei: 31,0x21,3
 4. Ei: 29,3x21,2

Gewicht: 0,420 0,412 0,456
 0,410

*In den letzten Jahren nimmt der Kiebitz in Oberösterreich wieder stark zu.

Nr. 114 Nistplatz: Kiesbank in der Traun.

Fundort: Kropfing bei Lambach, am 19. Juni 1912.

Eier: Vierergelege, stark bebrütet. Um 19 Uhr wurde das Weibchen durch das Männchen beim Brüten abgelöst.

Maße: 1. Ei: 29,0x21,8 2. Ei: 28,5x22,4 3. Ei: 28,9x22,7
4. Ei: 28,8x22,4

Gewicht: 0,470 0,485 0,510
0,500

Nr. 218 Brutplatz: wie Nr. 114, als Nestunterlage nur alte Weidenblätter.

Fundort: Kropfing bei Lambach, am 14. Mai 1917.

Eier: ein Dreiergelege, ziemlich bebrütet.

Maße: 1. Ei: 25,0x20,6 2. Ei: 29,1x21,7 3. Ei: 27,9x21,8

Gewicht: 0,390 0,441 0,399

Actitis hypoleucos (L.), Flußuferläufer

Aus NAUMANN's Werk: Die Eier haben trübe, rostgelbliche, ins Weißliche übergehende Grundfarbe, die frisch sehr wenig ins Grünliche schimmert. Auf dem rostgelblichem Grunde gaben sie in der Schale viele violette und aschgraue Fleckchen und Punkte, aber auf derselben noch viel mehr Flecken, Tüpfel und Punkte von einem dunklen Rotbraun, die teils über die ganze Fläche zerstreut, teils am stumpfen Ende dichter als am entgegengesetzten stehen, bald weniger häufig sind und die Grundfarbe gar nicht entstellen, bald so zahlreich sind, daß sie den Grund merklich verdunkeln. Diese rotbraune Zeichnung charakterisiert sie vorzüglich.

Nr. 61 Nest: in kleiner Vertiefung im Sande, zwischen altem Weidenlaub unter Huflattichblättern.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 22. Mai 1910.

Eier: Vierergelege, schwach bebrütet.

Maße: 1. Ei: 35,9x25,9 2. Ei: 34,6x25,7 3. Ei: 35,7x25,9
4. Ei: 35,5x25,6

Gewicht: 0,564 0,538 0,570
0,533

Scolopax rusticola L., Waldschnepfe

Aus NAUMANN's Werk: Die Grundfarbe der Eier ist frisch, ein bleiches Rostgelb, etwas ins Rötliche spielend, mit aschgrauen Flecken und Punkten unter der Oberfläche, auf dieser mit Flecken und Punkten von einem dunklen, rötlichen oder gelblichen Braun; bald sind diese häufiger, bald sparsamer auf der ganzen Fläche zerstreut oder auch in den meisten Fällen am stumpfen Ende viele häufiger als am entgegengesetzten.

Nr. 76 Nest: Waldparzelle Lengau, drei Junge und ein Ei mit einem Schnabeldruck.

Fundort: Stadl-Paura, am 14. April 1912.

Eier: Der Inhalt von diesem Ei war ausgeflossen.

Maße: 44,6x32,2

Gewicht: 1,365

Nr. 325 Nest und Fundort: St. Konrad bei Gmunden, am 27. Juli 1925.

Eier: zwei faule Stücke.

Maße: 1. Ei: 41,6x32,5 2. Ei: nicht meßbar

Gewicht: 1,040

Burhinidae — Triefe

Burhinus oedicnemus oedicnemus (L.), Triefe

Nach NAUMANN's Werk: Die Grundfarbe ist ein sehr bleiches Olivgelb oder ein ins Rostbräunliche ziehendes Weiß, alles eine Farbe, nur schwer zu benennen. Die Eier haben aschgraue Punkte, Striche und kleine Flecken in der Schale, auf derselben aber zahlreiche Punkte, Striche, Züge und Flecken von einem sehr dunklen Olivbraun. Die größeren Flecken von diesen haben oft noch in sich Punkte und Flecken von einer dunkleren schwarzbraunen Farbe. An vielen Eiern sind sie sehr fein zahlreich über die ganze Fläche zerstreut, bei manchen einzelnen zum Teil in große Flecken zusammengefloßen.

Nr. 62 Nistplatz: am Boden ohne Unterlage zwischen mit schwarzgrünen Flechten bewachsenen Steinen.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 26. Mai 1910.

Eier: zwei Eier, stark bebrütet.

Maße: 1. Ei: 57,7x39,2 2. Ei: 54,6x39,8

Gewicht: 3,510 3,573

C o l u m b i d a e – T a u b e n

Columba oenas oenas L., Hohltaube

Die Eier sind einfarbig weiß.

Nr. 187 Nest: Bruthöhle in einer Buche.

Fundort: Grünberg bei Gmunden, am 3. Mai 1915.

Eier: zwei Stück, frisch.

Maße: 1. Ei: 35,6x28,2 2. Ei: 33,7x27,8

Gewicht: 1,113 1,118

Nr. 50 Nest: im Astloch einer Kiefer, auf den Eiern bauten Dohlen ein Nest und legten auch zwei Eier darauf, alle waren faul und von jeder Art eines zerbrochen.

Fundort: Gerichtholz bei Lambach, am 4. Juni 1905.

Maße: 35,7x27,4

Gewicht: 1,140

Columba palumbus palumbus L., Ringeltaube

Die Eier sind einfarbig weiß.

Nr. 62 Nest: 3 1/2 Meter hoch auf Jungfichte.

Fundort: Gerichtholz bei Lambach, am 16. April 1906.

Eier: zwei Stück, bebrütet, ein Ei am spitzen Pol Kalkablagerung.

Maße: 1. Ei: 40,8x29,6 2. Ei: 42,4x29,8

Gewicht: 1,267 1,368

Nr. 157 Nest: auf Fichte.

Fundort: Kreilberg bei Lambach, am 13. April 1914.

Eier: zwei Stück, frisch.

Maße: 1. Ei: 38,9x28,8 2. Ei: 39,7x28,6

Gewicht: 1,227 1,224

Nr. 195 Nest: auf Fichte in drei Meter Höhe.

Fundort: Verhau bei Lambach, am 18. Mai 1915.

Eier: zwei Stück, frisch.

Maße: 1. Ei: 43,3x31,5 2. Ei: 42,7x30,9

Gewicht: 1,316 1,250

Nr. 160 Nest und Fundort: im Wald bei Laakirchen, am 17. April 1914.

Eier: Zweiergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 40,7x30,3 2. Ei: 40,7x30,3

Gewicht: 1,340 1,301

Nr. 392 Ein einzelnes Ei wurde am 30. Oktober 1933 in einer Wasserrinne am Grünberg bei Gmunden gefunden.

Maße: 39,7x28,7

Gewicht: 1,160

Nr. 495 Nest: in einem Strauch.

Fundort: Fischlhamerau, am 14. Mai 1938.

Eier: zwei Stück, frisch.

Maße: 1. Ei: 39,3x29,3 2. Ei: 40,7x29,3

Gewicht: 1,267 1,276

Nr. 512 Nest: auf Jungfichte in 4 1/2 Meter Höhe.

Fundort: alte Sulz, eine Parzelle vom Langholz bei Lambach, am 13. April 1939.

Eier: zwei Stück, frisch.

Maße: 1. Ei: 39,5x29,9 2. Ei: 38,9x30,3

Gewicht: 1,230 1,228

Streptopelia turtur turtur (L.), Turteltaube

Die Eier sind einfarbig weiß.

Nr. 457 Nest und Fundort: Traunau bei Marchtrenk, im Sommer 1936.

Eier: ein faules, unbefruchtetes Ei, das Junge war flügge.

Maße: 28,9x21,7

Gewicht: 0,512

C u c u l i d a e – K u c k u c k e

Cuculus canorus canorus L., Kuckuck

Nr. 12 Dieses Ei legte der Vogel, welcher beim Neste des Hausrotschwanzes überrascht und gefangen wurde, im Käfig.

Eier: ein Ei, ist von reinweißer Farbe.

Maße: 22,5x17,0

Gewicht: 0,198

Nr. 292 bei fünf Bachstelzeneiern.

Nest: im Stadel (Holzschuppen)

Fundort: Traunau bei Lambach, am 14. Juli 1922.

Maße: 23,3x17,0

Gewicht: 0,198

Bachstelzeneier

Maße: 1. Ei: 19,4x14,9 2. Ei: 19,8x14,7 3. Ei: 19,9x14,9
4. Ei: 18,8x14,5 5. Ei: nicht meßbar

- Nr. 313 An Präparator Roth in Wels eingesandtem Kuckuck aus Altschwendt wurde das legereife Ei entnommen am 4. Mai 1925.

Maße: 22,7x17,0

Gewicht: 0,270

- Nr. 321 mit fünf stark bebrüteten Zaunkönigseiern gefunden.

Nest: im Wurzelstock einer gestürzten Fichte.

Fundort: Unterwald bei Lambach, am 24. Mai 1925.

Maße: —,—x16,7

Gewicht: 0,239

Zaunkönigseier

Maße:	1. Ei: 15,5x12,6	2. Ei: 15,7x12,4	3. Ei: 15,8x12,5
	4. Ei: 15,6x12,5	5. Ei: 15,1x12,2	

Gewicht:	0,070	0,065	0,068
	0,064	0,062	

- Nr. 335 Alles wie bei Nr. 313, aus Weißkirchen bei Wels am 6. Juni 1927 eingesandt.

Maße: 22,7x17,0

Gewicht: 0,220

- Nr. 337 mit fünf faulen Bachstelzeneiern im September 1927 gefunden.

Fundort: Holzstadel in der Traunau bei Lambach.

Maße: 22,9x18,3

Gewicht: 0,257

Bachstelzeneier

Maße:	1. Ei: 21,2x14,7	2. Ei: 20,9x14,7
-------	------------------	------------------

Gewicht:	0,124	0,120
----------	-------	-------

- Nr. 522 mit sechs Rotkelcheneiern gefunden.

Nest: in Erdhalbhöhle.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 8. Mai 1940.

Maße: 20,5x16,2

Gewicht: 0,162

Rotkelcheneier

Maße:	1. Ei: 20,4x15,3	2. Ei: 19,7x14,8	3. Ei: 19,3x14,8
	4. Ei: 19,3x14,8	5. Ei: 19,4x14,8	6. Ei: 19,4x14,7

Gewicht: 0,128	0,127	0,125
0,122	0,123	0,122

Bei einem Krautacker scheuchte ich am 5. September 1931 einen Vogel auf, den ich für einen Kuckuck ansprechen wollte. Jedoch durch den Umstand, daß dieser Acker im Garten nur drei Meter von der Hausmauer entfernt ist, glaubte ich, mich getäuscht zu haben.

Vier Tage später erzählte mir der Arbeiter vom großen Holzstadel, der im gleichen Garten steht, daß jede Nacht zwei Sperber in diesem Stadel übernachteten. Der Stadel ist auf der Ost- und Südseite offen, an der Nordseite durch eine Mauer und an der Westseite durch eine Holzwand geschlossen. Der Arbeiter versuchte nun, einen dieser Vögel zu fangen; es blieb aber nur der Stoß in seiner Hand, der Vogel selbst entwich und flüchtete in die aufgeschlichteten Scheiter. Seither wurde er nicht mehr gesehen. Als mir die ausgerissenen Schwanzfedern gezeigt wurden, erkannte ich sie als solche eines Kuckucks.

Den zweiten Kuckuck konnte man täglich im Krautacker beobachten, wo es viele Raupen von Kohlweißlingen gab, die ihm als willkommene Nahrung dienten. Er war nicht scheu, saß öfters nahe beim Fenster auf der Wäschestange.

Am 16. September sah ich bei einer kleinen Ritze an der Außenseite der Holzwand eine Flaumfeder. Ich verständigte sofort den Arbeiter, welcher mit Hilfe einer Leiter einige Bretter losmachte, wodurch der zwischen Scheiter und Wand eingeklemmte Kuckuck frei wurde. Er flog sofort über den Garten gegen die Traun und kehrte wieder in den Garten zurück. An der inneren Holzwand waren vier Reihen Holzstöße aufgeschlichtet. Zwischen diesen und der Wand war der arme Vogel sieben Tage ohne Nahrung eingeklemmt gewesen. Er wäre elend zugrunde gegangen. Einige Tage, bis zum 21. September, waren die beiden Kuckucke noch zu sehen, dann nicht mehr.

Strigidae – Eulen

Tyto alba guttata (C. L. BREHM), Schleiereule

Eier sind einfarbig weiß.

Nr. 511 Brutplatz: Kirchturm, unter dem Balken vom Dachstuhl.

Fundort: Pfarrkirche in Lambach, am 1. August 1938.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße: 1. Ei: 39,4x30,4 2. Ei: 37,3x30,0 3. Ei: 36,9x31,3
 4. Ei: 37,1x30,8 5. Ei: 36,8x31,6

Gewicht: 1,308 1,465 1,543
 1,518 1,580

Strix aluco aluco L., Waldkauz

Eier sind einfarbig weiß.

Nr. 1 Brutplatz: im Taubenschlag eines Bauernhauses.

Fundort: Mehrnbach bei Lambach, am 23. März 1908.

Eier: zwei Eier, frisch.

Maße: 1. Ei: 45,5x39,4 2. Ei: 45,7x39,0

Gewicht: 2,782 2,661

Nr. 200 Brutplatz: Taubenschlag in einem Bauernhause.

Fundort: Viecht beim Traunfall, im Mai 1915.

Eier: drei Eier, frisch.

Maße: 1. Ei: 44,3x37,5 2. Ei: 44,5x37,7 3. Ei: 44,7x37,4

Gewicht: 2,602 2,586 2,600

Nr. 205 Brutplatz: am Boden, zwischen zwei aufragenden Wurzeln einer Fichte, als Unterlage dienten nur drei Federn.

Eier: Vierergelege, ziemlich bebrütet.

Maße: 1. Ei: 46,6x38,0 2. Ei: 47,7x37,9 3. Ei: 46,1x37,0
 4. Ei: 46,9x38,1

Gewicht: 2,780 2,787 2,733
 2,684

Nr. 269 Brutplatz: im Heuboden eines Gasthauses.

Fundort: Gmunden, am 11. April 1921.

Eier: ein Fünfergelege, bebrütet, zwei Eier wurden vom Besitzer zurückbehalten.

Maße: 1. Ei: 48,6x29,6 2. Ei: 46,8x37,8 3. Ei: 47,0x39,0

Gewicht: 3,182 2,854 3,023

Nr. 159 Brutplatz: unter dem Dache der Almhütte.

Fundort: Laudachsee, am 17. April 1914.

Eier: Dreiergelege, ziemlich bebrütet.

Maße: 1. Ei: 46,2x38,8 2. Ei: 47,9x37,7 3. Ei: 48,4x38,8

Gewicht: 2,840 3,002 2,803

Otus scops scops (L.), Zwergohreule

Meine Beobachtungen über diese Eule gehen bis Ende der sechziger- und Anfang der siebziger Jahre zurück. Schon als Schulknabe fand ich Vergnügen daran, wenn ich unter dem großen Birnbaum unseres Gartens in Aschach an der Donau lag und der Eule bei der Maikäferjagd zuschauen konnte. In großer Höhe des Baumes war ein Brutkasten für Stare angebracht, in welchem die Eule brütete.

An schönen Maiabenden, lange vor Sonnenuntergang, konnte man das Pfeifen der Eulen hören, wodurch sie stets ihre Anwesenheit verrieten. Auf einem alten Baum im Schloßpark zu Aschach hörte ich einmal den Pfiff einer Eule, was mich veranlaßte, ihren Sitz zu suchen. Dabei erinnerte ich mich, an dem Stamme dieses Baumes einst eine größere Öffnung gesehen zu haben. Ich suchte diese Stelle ab, wo ich dann auch die Eule entdeckte.

Scheu sind diese Vögel nicht. Sie sind sich scheinbar ihrer Schutzfarbe bewußt und lassen die Gefahr bis zum letzten Augenblick an sich herankommen, ehe sie abstreichen.

Bei einem Morgenspaziergang im Park glaubte ich eines Tages auf einem Strauch, neben dem Weg, zwei gleichgeformte Rindenstücke, vom nächtlichen Gewittersturm hingeweht, hängen zu sehen. Die auffallend gleiche Größe und Form der beiden "Rindenstücke" machte mich nachdenklich und ich ging zurück, um sie mir genauer zu betrachten. Bei meinem langsamen Vorübergehen erkannte ich ein paar Meter entfernt zwei *Otus scops*. Sie blieben ruhig sitzen und wendeten ihre Augen nicht ab von mir. Später kam ich an dieser Stelle nochmals vorüber, da waren beide fort.

So oft ich nach Aschach kam, machte ich einen Spaziergang in den Schloßpark, insbesondere in die große Lindenallee. Die vielen, Jahrhunderte alten Lindenbäume, darunter förmliche Ruinen, sind für diese Höhlenbrüter ein wahres Eldorado. Eines Tages, als ich bei einem solch alten Baume stand, kam eine Zwergohreule auf mich zugeflogen und ich sah, wie sie in etwa drei Meter Höhe in einem Aststummel des Baumes verschwand.

In dieser Allee konnten die Eulen damals noch ungestört brüten und sich fortpflanzen. Es gab dort noch keine Dohlen. Diese bevölkerten zu jener Zeit die unweit gelegene Ruine Schaumburg und auch diese nicht in jenen Scharen, wie heute die Allee, ja den ganzen Park. In Lambach sah ich nur einmal eine Zwergohreule, und zwar am 16. September 1938, am Rande des Zeilinger Waldes.

Carine (Athene) noctua noctua (SCOPOLI), Steinkauz

Eier sind einfarbig weiß.

Nr. 8 Brutplatz: im Astloch eines Apfelbaumes.

Fundort: Mehrnbach bei Lambach, am 3. Mai 1908.

Eier: von einem Fünfergelege, vier ziemlich bebrütete Eier.

Maße:	1. Ei: 36,3x28,0	2. Ei: 34,8x29,5	3. Ei: 34,8x29,0
	4. Ei: 35,1x29,5		

Gewicht:	1,260	1,210	1,230
	1,214		

Nr. 147 Nistplatz: in Finkelham (von Präparator Roth in Wels.)

Eier: ein Fünfergelege.

Maße:	1. Ei: 32,5x29,0	2. Ei: 32,5x28,7	3. Ei: 33,1x28,9
	4. Ei: 33,3x28,2	5. Ei: 33,2x28,9	

Gewicht:	1,082	1,030	1,130
	1,070	1,092	

Micropodidae – Segler

Micropus apus apus (L.), Mauersegler

Die Eier sind einfarbig weiß.

Nr. 70 Nest: in einem Starkasten.

Fundort: Lambach, am 20. Juni 1911.

Eier: Zweiergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 23,8x16,2	2. Ei: 26,2x16,6
-------	------------------	------------------

Gewicht:	0,246	0,247
----------	-------	-------

Nr. 91 Nest: in einem Nistkasten für Stare.

Fundort: Lambach, am 23. Mai 1912.

Eier: ein Dreiergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 26,0x15,7 2. Ei: 26,6x15,8 3. Ei: 24,1x16,3

Gewicht: 0,230 0,232 0,219

Nr. 171 Nest und Fundort: bei der Dachreparatur eines Hauses gefunden.

Eier: Dreiergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 24,7x15,9 2. Ei: 24,5x16,2 3. Ei: 25,3x16,3

Gewicht: 0,201 0,199 0,222

Nr. 256 Nest: Starkasten.

Fundort: Lambach, am 23. Mai 1920.

Eier: Zweiergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 25,6x16,6 2. Ei: 25,1x16,6

Gewicht: 0,238 0,239

Nr. 334 Nest: beim Dachausbessern gefunden.

Fundort: Lambach, am 12. Mai 1927.

Eier: Zweiergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 25,2x16,8 2. Ei: 24,5x16,7

Gewicht: 0,243 0,238

Nr. 429 Nest: Nistkasten bei Revision desselben.

Fundort: Gmunden, am 24. Februar 1936.

Eier: Dreiergelege, zwei faule, eingetrocknete Eier, auf welchen ein toter Segler lag.

Maße: 1. Ei: 24,5x15,4 2. Ei: 22,9x15,7

Gewicht: 0,211 0,208

Alcedinidae – Eisvögel

Alcedo atthis ispida L., Eisvogel

Eier einfarbig weiß mit schönem Glanz.

Nr. 21 Nest: im steilen Sandufer an der Aschach.

Fundort: Aschach a. d. Donau, 1874–76.

Eier: ein frisches Ei.

Maße: 22,1x17,9

Gewicht: 0,190

Nr. 296 Nest: im sandigen Lehmufur an der Aurach, einen Meter über dem Wasser.

Fundort: Wankham bei Attnang-Puchheim, am 26. April 1923.

Eier: Siebenergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 23,2x18,4	2. Ei: 22,4x19,2	3. Ei: 22,8x18,8
	4. Ei: 23,4x18,7	5. Ei: 23,2x19,1	6. Ei: 23,5x18,7
	7. Ei: 23,3x18,8		

Gewicht:	0,204	0,205	0,199
	0,220	0,204	0,205
	0,214		

Nr. 299 Nest und Fundort: an gleicher Stelle wie Nr. 296.

Eier: Siebenergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 22,9x18,8	2. Ei: 23,2x18,8	3. Ei: 22,6x18,6
	4. Ei: 22,7x19,0	5. Ei: 23,0x18,0	6. Ei: 23,4x18,6
	7. Ei: 22,0x18,9		

Gewicht:	0,207	0,201	0,201
	0,204	0,195	0,210
	0,202		

Nr. 437 Nest: einen Meter über dem Wasserspiegel, unter überhängendem Gras, Röhre 75 cm tief.

Fundort: Gmunden (Wasserlosenbach), am 5. Mai 1936.

Eier:	Siebenergelege, schwach bebrütet.		
Maße:	1. Ei: 23,6x18,6	2. Ei: 23,0x18,9	3. Ei: 22,7x18,5
	4. Ei: 23,0x19,2	5. Ei: 23,5x18,9	6. Ei: 22,8x18,7
	7. Ei: 22,4x18,8		
Gewicht:	0,213	0,214	0,207
	0,210	0,214	0,204
	0,203		

U p u p i d a e – H o p f e

Upupa epops epops L., Wiedehopf

Nach NAUMANN's großem Werke ist die Farbe der Schale (Eier) sehr verschieden, am häufigsten kommen sie jedoch in einem schmutzig-grünlichem Weiß vor, das aber durch alle Abstufungen wie gelblich oder grau mit grünlichem Schein herabgeht, bis sogar zum bräunlichen Grau und zu den dunkelsten, bis zu einem rötlichen Braungrau oder einem matten Schokoladebraun. Die letzteren sind gewöhnlich auch noch mit zahllosen, äußerst feinen weißen Pünktchen übersät, so daß sie dadurch ein Aussehen gewinnen, als wären sie künstlich aus einem Stein gemacht. Diese Spielart ist übrigens die seltenste.

Nr. 75 Nest: in einem Apfelbaum.

Fundort: Saag bei Lambach, am 3. Juni 1906.

Eier: Fünfergelege, stark bebrütet, braungrau.

Maße:	1. Ei: 26,9x18,8	2. Ei: 26,9x18,5	3. Ei: 26,7x19,2
	4. Ei: 26,5x18,5	5. Ei: 26,4x18,2	
Gewicht:	0,380	0,395	0,391
	0,397	0,338	

Nr. 418 Nest: in einer alten aufgelassenen Bienenhütte.

Fundort: Saag bei Lambach, am 28. Mai 1935.

Eier: Achtergelege, stark bebrütet, mit grünlich-grauweißem Grunde.

Maße:	1. Ei: 26,4x17,3	2. Ei: 25,9x17,5	3. Ei: 25,9x17,7
	4. Ei: 25,8x17,5	5. Ei: 25,2x17,7	6. Ei: 26,7x17,4
	7. Ei: 26,8x17,7	8. Ei: 26,4x17,7	
Gewicht:	0,331	0,326	0,333
	0,330	0,327	0,323
	0,334	0,322	

Picidae – Spechte

Jynx torquilla torquilla L., Wendehals

Die Eier sind einfarbig weiß.

Nr. 67 Bruthöhle: in einem Nistkasten.

Fundort: Lambach, am 2. Juni 1911.

Eier: Achtergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 18,9x15,1	2. Ei: 18,2x14,8	3. Ei: 18,4x14,3
	4. Ei: 20,6x15,3	5. Ei: 20,8x15,4	6. Ei: 20,5x15,7
	7. Ei: 20,7x15,7	8. Ei: 20,1x15,3	
Gewicht:	0,177	0,160	0,159
	0,188	0,192	0,193
	0,191	0,190	

Der Wendehals sitzt so fest auf seinen Eiern, daß man den brütenden Vogel unter Umständen abheben kann.

Ich war beim Fällen eines Baumes z. B. Zeuge folgender Begebenheit: Auf dem zu fällenden Baume war ein Nistkasten angebracht. Ich machte die beiden Arbeiter darauf aufmerksam und verlangte, daß der Kasten, ehe der Baum falle, herabgenommen werden müsse, damit er beim Fallen des Stammes nicht zertrümmert werde. Da sich während der ganzen Vorbereitungsarbeiten, ja selbst durch das Hämmern beim Abnehmen des Kastens in diesem nichts rührte, war mit Recht anzunehmen, daß der Nistkasten leer sei. Als dann der Kasten unbeschädigt am Boden stand und der Deckel entfernt wurde, saß der Vogel noch immer auf den Eiern, von denen er erst abgehoben werden mußte.

Dieser Nistkasten, der vorher durch einige Jahre mehrmals von Kohlmeisen und später vom Gartenrotschwanz bewohnt war, enthielt bloß einige Bastfasern, auf denen die acht Eier des Wendehals lagen.

Dryocopus martius martius (L.), Schwarzspecht

Die Eier sind einfarbig weiß.

Nr. 206 Bruthöhle: in einer Tanne.

Fundort: Oberwald bei Pennewang.

Eier: vier frische Eier.

Maße:	1. Ei: 34,6x26,5	2. Ei: 34,8x26,5	3. Ei: 34,4x26,3
	4. Ei: 33,3x25,8		
Gewicht:	0,815	0,820	0,834
	0,814		

Dendrocopos (Dryobates) medius medius (L.), Mittelspecht

Die Eier sind einfarbig weiß.

Nr. 468 Bruthöhle: in einem Roßkastanienbaum, in 3 1/2 Meter Höhe.

Fundort: Gmunden, am 11. Mai 1937.

Eier: Sechsergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 22,9x17,4	2. Ei: 24,5x18,4	3. Ei: 23,3x17,9
	4. Ei: 23,5x17,7	5. Ei: 24,2x18,1	6. Ei: 23,7x17,7

Gewicht:	0,262	0,340	0,288
	0,288	0,290	0,288

Dendrocopos (Dryobates) minor hortorum (C. L. BREHM), Kleinspecht

Die Eier sind einfarbig weiß.

Nr. 466 Am 9. März 1937 sah ich hier in Lambach zum ersten Mal das Männchen am Lichtmast neben unserer Wohnung. Am 5. April kam das Weibchen, welches am 5. Mai etwa 6 Meter vom Lichtmast entfernt in 4 Meter Höhe eine Bruthöhle in einen morschen Aststummel hämmerte. Am 14. Mai klopfte ich dasselbe heraus und am 20. Mai lagen vier Eier darinnen.

Maße:	1. Ei: 19,1x14,9	2. Ei: 18,5x14,9	3. Ei: 18,6x14,9
	4. Ei: 18,7x14,9		

Gewicht:	0,153	0,148	0,149
	0,150		

Im Herbst d. J. wurden die Roßkastanienbäume von den dünnen Ästen gereinigt. Ich ersuchte den Arbeiter, er möge jene Äste, in denen sich Bruthöhlen befanden, verschonen, aber er tat es nicht. Im März 1938 kam der Specht wieder, nach zwei Tagen war er verschwunden.

Picus canus canus GMELIN, Grauspecht

Die Eier sind einfarbig weiß.

Nr. 469 Bruthöhle: in morschem Erlenbaum, in etwa 5 Meter Höhe.

Fundort: Krottensee, Gmunden, am 19. Mai 1937.

Eier: Siebenergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 28,7x20,8	2. Ei: 27,7x20,4	3. Ei: 27,9x21,3
	4. Ei: 28,4x21,2	5. Ei: 28,5x20,8	6. Ei: 28,7x21,3
	7. Ei: 28,5x21,5		
Gewicht:	0,522	0,448	0,511
	0,512	0,483	0,540
	0,547		

Alaudidae – Lerchen

Galerida cristata cristata (L.), Haubenlerche

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier denen der Feldlerche ähnlich, aber gewöhnlich von bauchiger Form, größerer und gröberer Fleckung und mit deutlich sichtbarer weißlicher Grundfarbe.

Nr. 152 Nest: am Boden, in der Nähe des Eingangstores einer Schule.

Fundort: Stadl-Paura, am 10. Juli 1913 übergeben.

Eier: von einem Fünfergelege waren drei unbefruchtet, zwei Junge flogen aus. Zwei Eier waren faul und explodierten.

Maße: 22,6x16,5

Gewicht: 0,203

Alauda arvensis arvensis L., Feldlerche

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier ganz außerordentlich verschieden, gewöhnlich auf rahmfarbenem, grünlichem bis weißlichem Grunde sehr stark mit dunkelgrauen bis braunen Flecken und Punkten geziert, die sich am stumpfen Pol oft zu einer Kranzbildung verdichten; ferner hellbräunliche bis graue und in allen Abstufungen bis ganz weiße und ganz rote Gelege; geringerer Glanz als bei den Haubenlercheneiern.

Nr. 289 Nest: am Boden, aus Moos, Wurzeln, alten und frischen Gräsern gebaut, innen mit feinen Stengeln und Gräsern ausgelegt.

Fundort: Paßberg bei Reinbach im Mühlkreis, am 4. Juli 1922, ausgemäht.

Eier: ein Fünfergelege, ziemlich bebrütet.

Maße: 1. Ei: 24,5x17,6 2. Ei: 24,3x17,4 3. Ei: 23,9x17,3
4. Ei: 23,9x17,0 5. Ei: 23,1x17,0

Gewicht:	0,211	0,189	0,187
	0,194	0,179	

Nr. 351 Nest und Fundort: Wels, am 7. Mai 1929.

Eier: ein Vierergelege, stark bebrütete Eier.

Maße:	1. Ei: 22,8x16,7	2. Ei: 22,8x16,9	3. Ei: 21,5x16,0
	4. Ei: 22,0x16,5		

Gewicht:	0,161	0,186	0,165
	0,161		

Nr. 331 Nest: am Boden, wurde ausgemäht.

Fundort: Kropfing bei Lambach, am 1. Juni 1926.

Eier: von einem Vierergelege, drei ziemlich bebrütete Eier.

Maße:	1. Ei: 21,8x16,8	2. Ei: 23,0x17,7	3. Ei: 22,7x17,3
-------	------------------	------------------	------------------

Gewicht:	0,171	0,187	0,176
----------	-------	-------	-------

Hirundinidae – Schwalben

Riparia riparia riparia (L.), Uferschwalbe

Die Eier sind einfarbig weiß.

Nr. 49 Nest: eigentlich zwei Nester aufeinander, das untere verlassen, mit fünf faulen, das obere, mit 6 frischen Eiern. Die Baustoffe der beiden Nester sind gelbgebleichte Gräser, Stengeln und Stroh locker zusammengeschichtet. In der Mitte einige Federn, auf denen die Eier lagen.

Fundort: Schottergrube in Stadl-Paura, am 25. September 1909.

Maße:	1. Ei: 18,7x12,9	2. Ei: 18,8x13,0	3. Ei: 18,9x13,2
	4. Ei: 18,8x13,2	5. Ei: 18,5x13,0	

Gewicht:	0,077	0,080	0,080
	0,082	0,082	

Nr. 51 Nest und Fundort: wie vorher.

Eier: ziemlich bebrütet.

Maße: 1. Ei: 18,5x12,3 2. Ei: 18,2x12,4 3. Ei: 18,7x12,4
4. Ei: 17,7x12,4

Gewicht: 0,078 0,078 0,078
0,078

Nr. 50 Nest: in Schottergrube nächst der Traunbrücke.

Fundort: Stadl-Paura.

Eier: schwachbebrütetes Fünfergelege, zwei waren gebrochen.

Maße: 1. Ei: 18,5x12,3 2. Ei: 18,2x12,4 3. Ei: 18,7x12,4

Gewicht: 0,082 0,078 0,081

Delichon urbica urbica (L.), Mehlschwalbe

Nr. 104 Nest: im Hofe eines Bauernhauses.

Fundort: Neukirchen bei Lambach, am 8. Juli 1907.

Eier: ein Neunergelege, frisch, zwei waren gebrochen.

Maße: 1. Ei: 18,7x13,5 2. Ei: 18,3x13,0 3. Ei: 18,3x13,2
4. Ei: 17,7x13,4 5. Ei: 17,5x13,3 6. Ei: 18,4x13,4

Gewicht: 0,101 0,094 0,091
0,091 0,088 0,094

Nr. 103 Nest und Fundort: Neukirchen bei Lambach, am 9. Juni 1912.

Eier: Neunergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 18,4x13,1 2. Ei: 19,5x12,9 3. Ei: 18,1x12,9
4. Ei: 18,4x13,2 5. Ei: 18,8x13,3 6. Ei: 18,9x13,3
7. Ei: 18,4x13,1 8. Ei: 18,7x12,8 9. Ei: 18,2x12,7

Gewicht: 0,103 0,101 0,103
0,103 0,103 0,100
0,102 0,105 0,098

Nr. 365 Nest: in einem Bauernhause.

Fundort: Schneiting-Pennewang, am 27. Juli 1930.

Eier: drei frische Eier.

Maße: 1. Ei: 18,4x13,5 2. Ei: 19,6x13,9 3. Ei: 18,6x13,6

Gewicht: 0,106 0,094 0,098

Hirundo rustica rustica L., Rauchschwalbe

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier auf weißem Grunde mit violetten Schalenflecken und braunroten, auch einzelnen lehmgelben Oberflecken gezeichnet.

Nr. 92 Nest: im Zimmer, auf einem Geweih.

Fundort: Lambach, am 4. Juni 1907.

Eier: von einem Fünfergelege, vier frische Eier.

Maße: 1. Ei: 19,5x13,8 2. Ei: 19,7x13,7 3. Ei: 19,9x13,7
4. Ei: 19,6x13,6

Gewicht: 0,102 0,099 0,099
0,097

Nr. 57 Nest: an einer zum Abbruch bestimmten Mauer.

Fundort: Stadl-Paura.

Eier: Vierergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 19,5x13,6 2. Ei: 19,6x13,8 3. Ei: 20,1x13,8
4. Ei: 20,3x13,8

Gewicht: 0,091 0,094 0,094
0,090

Nr. 260 Nest: im Vorhause, der Vogel lag tot im Neste.

Fundort: Lambach, am 5. Juni 1920.

Eier: von einem Fünfergelege, vier frische Eier.

Maße:	1. Ei: 18,9x13,6 4. Ei: 18,3x13,8	2. Ei: 18,9x13,8	3. Ei: 18,9x13,8
Gewicht:	0,098 0,088	0,094	0,092

Oriolidae — Pirole

Oriolus oriolus oriolus (L.), Pirol

Nr. 33 Nest: in Manneshöhe, auf junger Linde.

Fundort: Traunau bei Lambach, im Jahre 1896.

Eier: ein Ei, langgestreckte Form, die glänzende Schale ist weiß mit rötlichem Schimmer und schwarzbraunen Kanten einzeln bezeichnet.

Maße: 33,5x20,3

Gewicht: 0,396

Nr. 54 Nest: auf junger Esche in zwei Meter Höhe.

Fundort: in der Kropfingerau bei Lambach, am 14. Juni 1905.

Eier: Dreiergelege, frische Eier, haben reinweiße, glänzende Schale, sonst wie Nr. 33, jedoch eine schöne Eiform.

Maße: 1. Ei: 30,2x21,8 2. Ei: 31,1x22,1 3. Ei: 30,3x22,2

Gewicht: 0,412 0,410 0,388

Corvidae — Rabenvögel

Corvus corone corone L., Rabenkrähe

Nr. 4 Nest: auf Fichte.

Fundort: Agerufer, Niederschweig, am 19. April 1908.

Eier: ein Fünfergelege, drei schwach bebrütet, zwei waren durchschossen.

Maße: 1. Ei: 39,7x30,1 2. Ei: 40,1x29,6 3. Ei: 41,3x29,6

Gewicht: 1,398 1,280 1,285

Nr. 5 Nest: auf Fichte.

Fundort: an der Ager bei Lambach, am 19. April 1908.

Eier: ein Fünfergelege, stark bebrütet, vier unbrauchbar.

Maße: 38,4x31,6

Gewicht: 1,000

Nr. 27 Nest: auf Fichte.

Fundort: Lambach, am 16. April 1893.

Eier: ein Ei von länglicher Form und spitzem Pol.

Maße: 41,4x38,5

Gewicht: 1,173

Nr. 61 Nest: auf Fichte, ist aus durren Zweigen, Moos und Bastfasern gebaut, innen mit Wollfäden und Roßhaaren ausgelegt.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 8. April 1906.

Eier: ein frisches Vierergelege, Eier mit stark zugespitztem Pol.

Maße: 1. Ei: 42,8x30,9 2. Ei: 42,3x30,6 3. Ei: 43,4x30,9
4. Ei: 42,6x30,9

Gewicht: 1,160 1,180 1,107
1,122

Nr. 93 Nest und Fundort: in der Agerleiten, am 9. Juni 1907.

Eier: von einem Vierergelege drei faule Eier, das Ei Nr. 3 ist das hellste, mit bläulichgrüner Grundfarbe.

Maße: 1. Ei: 41,5x31,6 2. Ei: 40,8x31,7 3. Ei: 42,6x30,5

Gewicht: 1,300 1,262 1,140

Nr. 127 Nest: auf Fichte, in mäßiger Höhe, am Nestrand liegt noch Schnee.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 13. April 1913.

Eier: ein Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 45,4x30,7 4. Ei: 44,7x30,7	2. Ei: 41,4x30,3 5. Ei: 41,5x31,5	3. Ei: 42,8x31,3
Gewicht:	1,303 1,280	1,234 1,183	1,350

Nr. 156 Nest: auf einer noch unbelaubten Buche zwischen nebenstehenden Nadelbäumen gefunden.

Fundort: Agerleiten bei Lambach, am 11. April 1914.

Eier: ein Sechsergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 42,1x29,9 4. Ei: 41,3x28,1	2. Ei: 41,6x28,2 5. Ei: 41,2x29,7	3. Ei: 42,4x28,6 6. Ei: 41,4x28,7
Gewicht:	1,246 1,096	1,080 1,263	1,228 1,213

Coloeus monedula spermologus (VIEILL.), Dohle

Nr. 49 Bruthöhle: in einer Kiefer.

Fundort: Gerichtholz bei Lambach, am 4. Juni 1905.

Eier: ein faules Ei, hat längliche Eiform, die glänzende Schale hat blaß-blaugrüne Grundfarbe, ist schwarzbraun und aschgrau gefleckt und getüpfelt.

Maße: 36,6x24,6

Gewicht: 0,824

Nr. 79 wurde in der Bruthöhle bei Jungen 1906 gefunden.

Eier: dieses Ei ist normalförmig, sonst wie Nr. 49.

Maße: 35,2x25,1

Gewicht: 0,888

Nr. 148 Bruthöhle: wurde im Mai 1906 gefunden.

Fundort: Oberwald bei Lambach.

Eier: ein faules Ei, Farbe und Form wie Nr. 79.

Maße: 32,6x24,7

Gewicht: 0,760

Nr. 207 Nest: in einer Schwarzspechthöhle einer Birke.

Fundort: Verhau bei Lambach, am 28. April 1916.

Eier: ein Sechsergelege, stark bebrütet. Eier sonst wie Nr. 49.

Maße:	1. Ei: 32,9x23,4	2. Ei: 35,9x23,3	3. Ei: 34,4x24,3
	4. Ei: 32,9x23,8	5. Ei: 32,9x23,1	6. Ei: 36,2x23,6

Gewicht:	0,670	0,702	0,767
	0,705	0,646	0,765

Nr. 208 Nest, Fundort und Zeit wie Nr. 207.

Eier: ein Fünfergelege, schwach bebrütete normale Eier wie Nr. 49.

Maße:	1. Ei: 34,8x25,7	2. Ei: 36,1x25,1	3. Ei: 35,2x25,9
	4. Ei: 34,7x25,8	5. Ei: 35,3x23,6	

Gewicht:	0,814	0,820	0,787
	0,767	0,802	

Nr. 488 Nest: in Rotbuche, von etwa 8 Meter Höhe in einer Schwarzspechthöhle.

Fundort: Ehrenfeld bei Wimsbach, am 4. Mai 1938.

Eier: ein Sechsergelege, stark bebrütete Eier, alles andere wie Nr. 208.

Maße:	1. Ei: 34,3x25,5	2. Ei: 34,8x25,7	3. Ei: 34,7x24,6
	4. Ei: 33,4x24,3	5. Ei: 34,1x25,1	6. Ei: 33,7x24,5

Gewicht:	0,705	0,742	0,714
	0,623	0,730	0,654

Nucifraga caryocatactes caryocatactes (L.), Tannenhäher

Nr. 135 Nest: aus dünnen Reisern, Wurzeln vom Heidelbeerstrauch, rauh gebaut, die flache Mulde mit feineren Wurzeln ausgelegt.

Fundort: Horningerwald in Pennewang bei Lambach, am 16. Mai 1913.

Eier: von einem Vierergelege blieb nur eines übrig, die anderen wurden gebrochen. Es waren alle frisch, haben mehr elliptische als ovale Form, graugrünliche Grundfarbe, die schwach glänzende Schale ist zur Gänze mit feinen, matt grünlich-violettgrauen Strichelchen dicht bedeckt.

Maße: 33,7x24,5

Gewicht: 0,604

Garrulus glandarius glandarius (L.), Eichelhäher

Nr. 9 Nest: in einem Fichtendickicht, etwas über Manneshöhe.

Fundort: Landshaag bei Aschach a. d. Donau, in der Zeit von 1874 bis 1877.

Eier: das Ei ist altmodisch gebohrt.

Maße: 32,3x23,4

Gewicht: 0,550

Nr. 19 Nest: auf Weißbuche, zwischen den stammteilenden Ästen, bei einer viel begangenen Wegteilung.

Fundort: Kalvarienberg bei Lambach, am 27. Mai 1908 gefunden.

Eier: ein Sechsergelege, frische Eier, haben längliche Form, weißgrünlicher Grundton, die ganze Fläche ist mit graubraunen kleinen Flecken und Punkten dicht bedeckt, so daß sie die Grundfarbe wenig durchscheinen lassen.

Maße:	1. Ei: 31,4x21,2	2. Ei: 29,8x21,2	3. Ei: 30,1x21,3
	4. Ei: 29,5x21,4	5. Ei: 29,3x21,3	6. Ei: 29,9x21,7

Gewicht:	0,424	0,425	0,408
	0,443	0,447	0,441

Nr. 28 Nest: wurde bei Lambach, am 18. April 1893 gefunden.

Eier: ein Ei, Form und Farbe wie Nr. 9, nur bilden die graubraunen Flecken und Punkte auf der dickeren Hälfte einen Fleckenkranz.

Maße: 33,6x23,7

Gewicht: 0,564

Nr. 467 Nest: auf dicht bewachsener Jungfichte in zwei Meter Höhe.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 21. Mai 1937.

Eier: Sechsergelege, stark bebrütete Eier, davon waren drei Stück zerbrochen, haben schöne Eiform, schwach glänzende Schale und grünlich-weiße Grundfarbe.

Maße: 1. Ei: 32,4x23,6 2. Ei: 32,2x23,4 3. Ei: 32,8x23,3

Gewicht: 0,531 0,520 0,516

Nr. 526 Nest: auf Jungfichte, in etwa 8 Meter Höhe. Der ganze Bau besteht aus dünnen Zweigen, Wurzeln und Pflanzenstengeln, alles sauber aneinander gelegt, so daß es wie verflochten aussieht, innen mit feinen Wurzelfasern glatt ausgelegt. Durchmesser 20 cm, Mulde 14 cm, Tiefe 5 cm.

Fundort: Auwald bei Gmunden, am 3. Mai 1942.

Eier: von einem Siebenergelege, fünf stark bebrütete Eier.

Maße: 1. Ei: 31,0x23,2 2. Ei: 30,7x22,6 3. Ei: 30,3x23,2
4. Ei: 30,8x22,9 5. Ei: 30,0x22,7

Gewicht: 0,547 0,490 0,540
0,520 0,487

Pica pica pica (L.), Elster

Nr. 6 Nest: auf einem Strauch in Manneshöhe.

Fundort: Agerleiten bei Lambach, am 26. April 1908.

Eier: Siebenergelege, frisch, unbebrütet.

Maße: 1. Ei: 30,1x22,8 2. Ei: 30,2x22,7 3. Ei: 32,6x22,5
4. Ei: 31,8x22,5 5. Ei: 32,5x23,3 6. Ei: 33,2x23,3
7. Ei: 29,1x22,2

Gewicht: 0,454 0,462 0,457
0,450 0,476 0,530
0,419

Nr. 7 Nest und Fundort: Neukirchen bei Lambach, am 20. April 1908.

Eier: Siebenergelege, frisch, drei Eier waren zerbrochen.

Maße:	1. Ei: 33,1x24,5 4. Ei: 32,7x23,9	2. Ei: 33,1x24,8	3. Ei: 33,8x24,5
Gewicht:	0,556 0,570	0,570	0,564

Nr. 125 Nest: auf hoher Kiefer.

Fundort: Eggenberg bei Vorchdorf, am 7. April 1913.

Eier: von einem Achtergelege sieben frische Eier.

Maße:	1. Ei: 32,9x22,5 4. Ei: 31,6x22,8 7. Ei: 31,9x22,8	2. Ei: 30,8x22,8 5. Ei: 32,9x22,5	3. Ei: 31,5x22,8 6. Ei: 30,3x22,8
Gewicht:	0,530 0,548 0,536	0,518 0,530	0,524 0,520

Nr. 273 Nest: auf Traubenkirsche in fünf Meter Höhe.

Fundort: Neukirchen bei Lambach, am 13. Mai 1921.

Eier: Siebenergelege, alle Eier frisch, das hellste hat mehr Punkte als Flecken.

Maße:	1. Ei: 36,5x24,5 4. Ei: 36,9x23,9 7. Ei: 34,7x23,8	2. Ei: 37,8x24,2 5. Ei: 37,1x23,6	3. Ei: 34,7x23,6 6. Ei: 37,8x25,1
Gewicht:	0,669 0,625 0,592	0,675 0,698	0,622 0,583

Nr. 492 Nest: auf Fichte in etwa 20 Meter Höhe, ist aus Reisern mit Straßenkot vermengt, die flache Mulde mit feinen Wurzeln belegt.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 9. Mai 1938.

Eier: Siebenergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 33,5x23,3 4. Ei: 32,5x23,3 7. Ei: 32,8x24,9	2. Ei: 34,5x23,3 5. Ei: 34,4x22,7	3. Ei: 33,7x23,3 6. Ei: 33,1x23,8
Gewicht:	0,533 0,522 0,592	0,580 0,550	0,548 0,551

Paridae – Meisen

Parus major major L., Kohlmeise

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier weniger glänzend und kleiner als Kleibereier. Auf weißer Grundfarbe mit matten ziegelroten, gewöhnlich recht groben Flecken, die sich meist über die gesamte Fläche verteilen, sind selten auch noch blasse rötliche oder violette Schalenflecken. In diesem Rahmen ziemlich variabel.

Nr. 68 Nest: in einem alten Zwetschkenbaum in 50 cm Höhe über dem Boden.

Fundort: Fluchtwang bei Lambach, am 29. April 1906.

Eier: ein Zehnergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 18,4x13,5	2. Ei: 18,4x13,4	3. Ei: 18,6x13,3
	4. Ei: 17,9x13,0	5. Ei: 18,8x13,4	6. Ei: 18,7x13,4
	7. Ei: 18,7x13,5	8. Ei: 18,7x13,3	9. Ei: 18,5x13,5
	10. Ei: 18,5x13,4		

Gewicht:	0,111	0,111	0,112
	0,100	0,110	0,115
	0,116	0,115	0,114
	0,114		

Nr. 133 Nest: in einer Buche, nahe am Boden, aus Moos, Hirsch- und Rehhaaren gebaut.

Fundort: Gschliert beim Traunstein, am 12. Mai 1913.

Eier: ein Elfergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 18,5x13,7	2. Ei: 18,0x14,3	3. Ei: 18,4x13,9
	4. Ei: 17,9x14,2	5. Ei: 17,7x14,2	6. Ei: 17,7x14,2
	7. Ei: 18,3x14,2	8. Ei: 17,8x14,2	9. Ei: 17,8x14,0
	10. Ei: 17,5x14,0	11. Ei: 17,5x13,9	

Gewicht:	0,103	0,110	0,111
	0,109	0,110	0,111
	0,113	0,109	0,111
	0,109	0,108	

Parus caeruleus caeruleus L., Blaumeise

Im Handbuch von NIETHAMMER ist angegeben: Eier weiß, mit hellroten bis hellbräunlichen Flecken und Punkten, sehr ähnlich Tannenmeiseneiern, nur meist etwas dichter und heller gefleckt.

Nr. 43 Nest: sehr weich, aus Moos, vielen Federn und Wolle.

Fundort: Oberplan am Böhmerwald, am 14. Mai 1909.

Eier: vier Eier, frisch, nicht bebrütet.

Maße: 1. Ei: 14,0x11,5 2. Ei: 14,9x12,4 3. Ei: 14,4x11,9
4. Ei: 14,4x11,9

Gewicht: 0,060 0,064 0,064
0,064

Nr. 374 Nest: in einem Starkasten, welcher entfernt wurde.

Fundort: Lambach, am 7. Mai 1932.

Eier: ein Gelege mit dreizehn frischen Eiern.

Maße: 1. Ei: 16,5x12,7 2. Ei: 15,9x12,7 3. Ei: 15,9x12,7
4. Ei: 15,9x12,6 5. Ei: 16,0x12,7 6. Ei: 16,3x12,8
7. Ei: 16,4x12,8 8. Ei: 16,1x12,6 9. Ei: 16,1x12,6
10. Ei: 15,8x12,6 11. Ei: 15,6x12,7 12. Ei: 15,9x12,7
13. Ei: 16,0x12,6

Gewicht: 0,078 0,079 0,079
0,078 0,079 0,081
0,082 0,081 0,080
0,080 0,079 0,080
0,080

Parus ater ater L., Tannenmeise

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind auf den Eiern mit weißlicher Grundfärbung die üblichen kleinen Flecken und Punkte gleichmäßig verteilt oder zeigen auch deutliche Kranzbildung. Von Blau- und Sumpfmeiseneiern nicht sicher unterscheidbar.

Nr. 130 Nest: nahe am Boden in einem alten Stock, ist aus Moos, Rehhaaren und Hasenwolle gebaut.

Fundort: Unterwald bei Lambach, am 4. Mai 1913.

Eier: ein Neunergelege, vier Eier gingen durch den Überbringer verloren.

Maße:	1. Ei: 14,1x11,8 4. Ei: 13,5x11,7	2. Ei: 14,2x11,8 5. Ei: 13,7x11,3	3. Ei: 13,9x11,7
Gewicht:	0,070 0,071	0,070 0,071	0,071

Nr. 358 Nest: wurde in einem Mauerloch am Wasserlosen-Bach gefunden, war aus Moos und Tierhaaren gebaut.

Fundort: Gmunden, am 10. Mai 1930.

Eier: ein Gelege von fünf faulen Eiern, es sollen mehr gewesen sein.

Maße:	1. Ei: 15,2x11,6 4. Ei: 15,4x11,3	2. Ei: 15,6x11,7 5. Ei: 15,5x11,3	3. Ei: 15,7x11,6
Gewicht:	0,062 0,064	eingetrocknet 0,062	eingetrocknet

Parus cristatus mitratus C. L. BREHM (*Parus c. cristatus* L.), Haubenmeise

Aus NIETHAMMER's Handbuch: Die Eier sind auf der Grundfarbe meist mit grober braunroter Fleckung und deutlicher Kranzbildung gezeichnet und verhältnismäßig gut von anderen Meiseneiern unterscheidbar.

Nr. 396 Nest: in einer selbstgehämmerten Bruthöhle in einem morschen Fichtenstrunk, ist weich aus Haaren und Wolle von Eichhörnchen und Mäusen gebaut, in der Höhe von 6 Metern.

Fundort: am Kamp, nahe der Baumgrenze am Traunstein, am 15. April 1934.

Eier: ein Sechsergelege, teils frisch, teils bebrütet.

Maße:	1. Ei: 17,0x13,0 4. Ei: 16,7x13,0	2. Ei: 16,6x13,2 5. Ei: 16,7x13,1	3. Ei: 16,4x13,1 6. Ei: 16,6x12,7
Gewicht:	0,082 0,085	0,085 0,085	0,085 0,082

Parus palustris communis BALDENST., Sumpf- oder Nonnenmeise

Nr. 9 Nest: in einem alten Zwetschkenbaum am Waldesrand.

Fundort: Kreilberg bei Lambach, am 5. Mai 1908.

Eier:	ein Achtergelege, teils frisch, teils schwach bebrütet, zwei davon gebrochen.		
Maße:	1. Ei: 17,4x12,4 4. Ei: 16,8x12,6	2. Ei: 16,6x12,8 5. Ei: 16,4x12,9	3. Ei: 16,6x12,6 6. Ei: 16,8x12,8
Gewicht:	0,081 0,084	0,080 0,083	0,080 0,083

Nr. 161 Nest: nahe am Boden in einer Buche.

Fundort: Kalvarienberg bei Lambach, am 20. April 1914.

Eier:	ein Siebenergelege, frische Eier, zwei davon gebrochen.		
Maße:	1. Ei: 16,6x13,1 4. Ei: x12,5	2. Ei: 16,7x13,0 5. Ei: 16,3x12,9	3. Ei: 16,7x13,0 6. Ei: 16,8x12,7
Gewicht:	0,084 0,085	0,085 0,085	0,085 0,081

Parus atricapillus salicarius C. L. BREHM, Weidenmeise

Nr. 193 Nest und Fundort: Traunau bei Lambach, am 10. Mai 1915.

Eier:	von einem Neunergelege waren drei unbrauchbar, alle stark bebrütet, sind den Eiern der Alpensumpfmeise am ähnlichsten.		
Maße:	1. Ei: 16,0x12,8 4. Ei: 16,7x12,6	2. Ei: 16,6x12,8 5. Ei: 16,8x12,8	3. Ei: 16,3x12,5 6. Ei: 16,7x12,8
Gewicht:	0,080 0,082	0,082 0,085	0,080 0,083

Parus atricapillus submontanus KLEINSCHM. ET TSCHUSI, Alpensumpfmeise

Aus NIETHAMMER's Handbuch: Die Eier sind sehr ähnlich Sumpfmeisen-eiern, von diesen unterscheidbar durch rundlichere Form, blassere Grundfarbe, reichlichere Zeichnung und Kranzbildung am stumpfen Pol.

Nr. 100 Nach Angaben WATZINGER's ist die von der Meise selbst gezimmerte H ö h l e in einem 1,5 Meter hohen, morschen Fichtenstrunk und 15 cm tief; die Unterlage ist ein lose zusammengetragenes Gemisch von abgefallenen Blüten- und Knospenhülsen der Rotbuche, Tierwolle und solchen Haaren, in welche die Eier etwas einsinken.

Fundort: Laudachsee-Gebiet, am 2. Juni 1912.

Eier: fünf frische Eier.

Maße:	1. Ei: 17,7x12,7	2. Ei: 17,3x12,6	3. Ei: 17,6x12,8
	4. Ei: 17,9x12,6	5. Ei: 17,7x12,7	

Gewicht:	0,080	0,079	0,077
	0,080	0,079	

Nr. 134 Nest: die 20 cm tiefe Bruthöhle war ungefähr 2 Meter hoch in einem morschen Erlenbaum, das Nest ist ein Gemisch von Bastfasern, Knospenhülsen der Rotbuche, Tierhaaren, Wolle und Federchen. Der Strunk mit dem Neste ist abgebildet in Dr. KLEINSCHMIDT's Berajah, 1914, Tafel 6 und 7.

Fundort: Gmunden, am 12. Mai 1913.

Eier: ein Achtergelege, schwach bebrütete Eier.

Maße:	1. Ei: 16,3x12,6	2. Ei: 15,7x12,5	3. Ei: 16,6x12,8
	4. Ei: 15,8x12,8	5. Ei: 16,3x12,7	6. Ei: 16,4x12,7
	7. Ei: 15,8x13,0	8. Ei: 16,3x12,8	

Gewicht:	0,078	0,078	0,081
	0,079	0,078	0,079
	0,079	0,079	

Nr. 165 Nest und Bruthöhle wie Nr. 134.

Fundort: Glirf am Traunstein, am 25. Mai 1915.

Eier: vier frische Eier.

Maße:	1. Ei: 16,2x12,2	2. Ei: 16,5x12,0	3. Ei: 16,4x12,2
	4. Ei: 16,3x12,2		

Gewicht:	0,075	0,074	0,073
	0,072		

Nr. 196 Nest: in einem morschen Fichtenstrunk in 3 Meter Höhe.

Fundort: Spitzelstein bei Traunkirchen, am 25. Mai 1915.

Eier: ein Sechsergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 16,8x13,3 4. Ei: 16,4x12,6	2. Ei: 16,5x12,9 5. Ei: 16,5x12,7	3. Ei: 16,3x12,6 6. Ei: 16,7x12,6
Gewicht:	0,080 0,078	0,079 0,078	0,077 0,078

Aegithalos caudatus europaeus (HERMANN), Schwanzmeise

Die Eier, nach NIETHAMMER's Handbuch, sind glanzlos, auf schmutzig-weißem, meist schwach ins Gelbliche ziehendem Grunde, schwach, zuweilen aber auch stärker blaßrot gefleckt. In der Zeichnung gewöhnlich an die Eier der Goldhähnchen erinnernd.

Nr. 64 Nest: auf Fichte, etwa 6 Meter hoch, ohne Bodenstütze, in der Mitte des Nestes, auf der rückwärtigen Seite an drei Zweigen befestigt, außen mit grünem Moos, Insektengespinnst, einigen Federn und besonders viel Flechten verfilzt, das Eingangsloch ist mit drei Hühnerfedern, mit der gewölbten Seite nach außen, verschlossen, welche am oberen Rande des Loches befestigt sind.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 22. April 1906.

Eier: ein Neunergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 14,2x10,7 4. Ei: 14,4x10,8 7. Ei: 14,5x11,0	2. Ei: 14,4x10,7 5. Ei: 14,3x11,0 8. Ei: 14,5x11,0	3. Ei: 14,5x11,3 6. Ei: 14,4x10,8 9. Ei: 15,1x10,8
Gewicht:	0,047 0,052 0,052	0,048 0,053 0,052	0,053 0,051 0,052

Nr. 126 Nest: auf Esche in Manneshöhe.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 13. April 1913.

Eier: zwei Stück, nicht bebrütet, lagen schon seit 19. März im Nest verlassen.

Maße:	1. Ei: 13,8x11,2	2. Ei: 13,8x11,0
Gewicht:	0,051	0,050

Nr. 432 Nest: auf einem Zwetschkenbaum in 3 Meter Höhe an drei Ästen eingebaut, ohne Bodenstütze. An den Stellen, an welchen die Äste dem Neste einen Halt bieten, sind sie von

der äußeren Schichte des Nestes frei. Diese geht an den Ästen über und sichert dadurch seine Haltbarkeit. Die äußeren Stoffe sind: Grünes Baummoos und graue Flechten mit Insektengespinnst verfilzt.

Fundort: Gmunden, am 29. April 1936.

Eier: vier faule Eier.

Maße: 1. Ei: 13,9x11,0 2. Ei: 13,5x11,0 3. Ei: 13,5x11,2
4. Ei: 13,4x10,9

Gewicht: 0,051 0,051 0,052
0,052

Nr. 493 Nest: auf altem Lindenbaum, an jener Stelle, wo zwei Hauptäste den Stamm teilen und eine schiefe Fläche bilden. Das Nest besteht aus grünem Baummoos und ist mit dem am Stamm wachsenden verbunden; die Oberschichte des Nestes, auch Schutzdecke, ist mit grünen Baumflechten verfilzt. Diese reicht noch mehrere Zentimeter über das Nest an den beiden Ästen sowie am Stamme selbst hinaus, wodurch eine Abstufung nicht bemerkbar ist, und auch die Erhöhung durch das Nest mehr verschwindet. Das Flugdach ist dem Stamme zugekehrt. Die Federn im Innern sind so angebracht, daß sie die Federkiele durch die Wand stoßen und außen die Spitzen der Kiele hie und da sichtbar sind.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 13. Mai 1938.

Eier: vier teilweise eingetrocknete Eier, ein Ei unbrauchbar.

Maße: 1. Ei: 13,8x10,8 2. Ei: 14,5x10,8 3. Ei: 14,5x10,9

Gewicht: 0,050 0,050 0,050

Sittidae — Kleiber

Sitta europaea caesia (WOLF), Kleiber

Aus NIETHAMMER's Handbuch: Die Eier sind auf milchweißem Grunde mit zahlreichen feinen und weniger größeren rostroten Flecken bedeckt, die sich am stumpfen Pol verdichten, dazwischen einige graue bis grauviolette Schalenflecken.

Nr. 77 Nest: in einem Starkasten, war bis zum Flugloch voll mit dünnen Rindenstücken der Kiefer, worauf die Eier lagen. Alle Fugen und Ritzen waren im Innern des Kastens mit speichelgemischter Erde verklebt.

Fundort: Lambach, am 27. April 1912.

Eier: ein Siebenergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 20,0x14,8	2. Ei: 20,9x15,1	3. Ei: 19,8x14,9
	4. Ei: 21,0x15,1	5. Ei: 20,4x14,9	6. Ei: 20,6x14,9
	7. Ei: 20,4x14,9		

Gewicht:	0,134	0,134	0,133
	0,135	0,134	0,138
	0,134		

Nr. 490 Nest: in einem Apfelbaum.

Fundort: Ehrenfeld bei Wimsbach, am 4. Mai 1938.

Eier: ein frisches Ei.

Maße: 18,5x14,0

Gewicht: 0,121

Certhiidae – Baumläufer

Certhia familiaris macrodactyla C. L. BREHM, Waldbaumläufer

Aus NIETHAMMER's Handbuch: Die Eier sind trüb-weiß mit bräunlichen roten Punkten und Flecken, die meist einen Kranz um das stumpfe Ende bilden. Gewöhnlich ist die Fleckung ziemlich fein und nirgends häufig, jedenfalls nicht so groß wie bei den meisten Gartenbaumläufereiern. Häufig sind sie ähnlich den Kohlmeiseneiern sowie bis zur Nichtunterscheidbarkeit den Haubenmeiseneiern.

Nr. 184 Nest: zwischen aufgeschichteten Scheitern lag ein kleines Häufchen durrer Zweige, Holzsplitter, Splint und Rindenstücke, in der flachen Mulde feine Gräser, Holzfasern und Federchen, alles mit Insektengespinnst verbunden.

Fundort: Zeilingerwald bei Lambach, am 16. Juni 1914.

Eier: ein Sechsergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 15,8x12,0	2. Ei: 15,8x11,9	3. Ei: 16,1x11,7
	4. Ei: 15,2x12,0	5. Ei: 15,4x11,8	6. Ei: 15,8x11,9

Gewicht:	0,070	0,067	0,063
	0,070	0,068	0,068

Nr. 357 Nest: in der Holzwand einer Jagdhütte, ist aus Moos, Bast, kleinen trockenen Fichtenzweigen und Insektengespinsten, innen Bastfasern und kleine Eichelhäherfedern. Durchmesser 10,5 cm, Höhe 7,3 cm, Mulde 6 cm, Tiefe 4 cm.

Fundort: Grünberg bei Gmunden, am 4. Mai 1930.

Eier: ein Sechsergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 15,7x11,8	2. Ei: 15,7x12,2	3. Ei: 15,4x12,2
	4. Ei: 15,4x12,0	5. Ei: 15,4x12,0	6. Ei: 15,6x12,1

Gewicht:	0,066	0,070	0,070
	0,069	0,069	0,072

Certhia brachydactyla brachydactyla C. L. BREHM, Gartenbaumläufer

Aus NIETHAMMER's Handbuch: Die Eier sind sehr ähnlich denen des Waldbaumläufers, aber gewöhnlich stärker und gröber gefleckt. Die Flecke laufen vielfach ineinander über und bilden am stumpfen Pol einen dichten Kranz und erinnern hierdurch mehr oder minder an Rauchschwalbeneier.

Nr. 356 Nest: in einem hohlen, vorspringenden Dach-Tragebalken in etwa 3 Meter Höhe, ist aus etwas Baummoos, einigen Holzsplittern und viel Federn gebaut.

Fundort: in einem Bauernhaus bei Gmunden, am 4. Mai 1930.

Eier: ein Sechsergelege, stark bebrütete Eier.

Maße:	1. Ei: 15,5x12,2	2. Ei: 15,2x12,5	3. Ei: 15,5x12,7
	4. Ei: 16,2x12,6	5. Ei: 15,4x12,4	6. Ei: 16,0x12,6

Gewicht:	0,070	0,071	0,073
	0,071	0,071	0,073

Cinclidae – Wasseramseln

Cinclus cinclus meridionalis (A. E. BREHM), Wasseramsel (Wasserschmätzer)

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier einfarbig weiß, sie weisen frisch ziemlich starken Glanz auf, der aber an der trockenen Schale im Laufe der Zeit fast völlig verschwindet.

Nr. 60 Nest: auf einem Balken an der Bretterwand in der Illingsäge.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 19. März 1906.

Eier: Sechsergelege, alle Eier frisch. (Am 8. April saß der Vogel wieder im gleichen Nest.)

Maße:	1. Ei: 25,3x18,8	2. Ei: 25,7x18,6	3. Ei: 26,0x18,9
	4. Ei: 25,8x18,7	5. Ei: 26,0x18,9	6. Ei: 26,0x18,7

Gewicht:	0,219	0,218	0,222
	0,238	0,223	0,225

Nr. 310 Nest: im Brückenjoch der Finsteraubücke über die Aurach, ist aus grünem Moos, Stengeln und altem Gras, innen mit altem Buchenlaub ausgelegt. Durchmesser 13 cm, Höhe 7,6 cm, Mulde 9,8 cm, Tiefe 4,4 cm.

Fundort: Aurach, am 29. Juni 1924.

Eier: Vierergelege, frische und ein altes Ei.

Maße:	1. Ei: 24,9x18,5	2. Ei: 25,2x18,7	3. Ei: 23,3x18,0
	4. Ei: 25,4x18,4		

Gewicht:	0,238	0,232	0,206
	0,233		

Nr. 339 Nest: 1 Meter über dem Wasser, auf einem Balken.

Fundort: Gmunden, am 27. März 1928.

Eier: drei Stück, frisch.

Maße:	1. Ei: 24,6x18,4	2. Ei: 23,2x18,0	3. Ei: 23,3x18,2
-------	------------------	------------------	------------------

Gewicht:	0,220	0,198	0,204
----------	-------	-------	-------

Nr. 415 Nest: auf dem Wehrbrett im Theresiental.

Fundort: Gmunden, am 30. März 1935.

Eier: Sechsergelege, fünf schwach bebrütete Eier.

Maße:	1. Ei: 25,8x19,1	2. Ei: 25,6x19,1	3. Ei: 26,6x18,8
	4. Ei: 25,3x19,4	5. Ei: 24,9x18,9	

Gewicht:	0,232	0,250	0,230
	0,254	0,240	

Nr. 416 Nest: 1,5 Meter über dem Wasser, auf einem eingerammten Piloten.

Fundort: Gmunden, am 3. Mai 1935.

Eier: Sechsergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 27,6x18,5	2. Ei: 28,2x18,5	3. Ei: 27,3x18,5
	4. Ei: 27,5x17,8	5. Ei: 28,1x18,5	6. Ei: 27,2x18,2

Gewicht:	0,253	0,242	0,240
	0,236	0,240	0,239

Troglodytidae – Zaunkönige

Troglodytes troglodytes troglodytes (L.), Zaunkönig

Die Eier sind nach NIETHAMMER's Handbuch weiß mit mehr oder weniger lebhafter ziegelroter Fleckung, bisweilen auch ganz ohne Zeichnung.

Nr. 65 Nest: aus Moos, innen Rehhaare und Federn.

Fundort: Zeilingerwald bei Lambach, am 24. Mai 1911. Im Wurzelstock einer gestürzten Fichte, am unteren Rande des seitlichen Einganges sind Fichtenzweige eingeflochten.

Eier: Sechsergelege, alle frisch.

Maße:	1. Ei: 15,6x12,6	2. Ei: 16,0x12,6	3. Ei: 15,6x12,4
	4. Ei: 15,7x12,6	5. Ei: 16,2x12,7	6. Ei: 15,8x12,5

Gewicht:	0,064	0,067	0,067
	0,068	0,068	0,068

Nr. 304 Nest: im Wurzelstock einer schon mehrjährigen, gestürzten Fichte, im daranhaftenden Erdreich eingebaut, besteht aus grünem Moos, welches auf der Bildfläche mit Rindenstückchen und altem Laub vollständig verdeckt ist und in allernächster Nähe vom Erdreich kaum zu unterscheiden war, innen viel Haare und Federn, das Flugloch ist ganz oben und der untere Rand mit Zweigen verflochten.

Fundort: Geboltskirchen a. H., Ende Mai 1939.

Eier: Sechsergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 15,8x12,3	2. Ei: 15,5x12,3	3. Ei: 16,2x12,2
	4. Ei: 15,7x12,1	5. Ei: 16,2x12,6	6. Ei: 16,3x12,3

Gewicht:	0,072	0,072	0,071
	0,071	0,073	0,073

T u r d i d a e — D r o s s e l n

Saxicola rubetra (L.), Braunkelchen (Wiesenschmätzer)

Die Eier sind nach NIETHAMMER's Handbuch dunkel-bläulichgrün und mitunter zart rostgelb gepunktet.

Nr. 90 Nest: am Boden, auf einer Wiese ausgemäht.

Fundort: Stadl-Paura, am 7. Juni 1907.

Eier: Sechsergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 18,5x14,8	2. Ei: 18,7x14,7	3. Ei: 18,7x14,5
	4. Ei: 18,8x14,2	5. Ei: 19,3x14,9	6. Ei: 18,5x14,6

Gewicht:	0,120	0,120	0,122
	0,121	0,130	0,122

Nr. 91 Nest: auf gleicher Wiese wie Nr. 90 ausgemäht, auch am gleichen Tag.

Eier: Fünfergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 18,5x13,7	2. Ei: 18,7x13,8	3. Ei: 17,9x13,7
	4. Ei: 18,7x13,9	5. Ei: 18,7x13,9	

Gewicht: 0,100	0,106	0,106
0,107	0,108	

Beide Nester sind mit Moos und dürren, alten Gräsern gebaut; innen Roßhaare und frische grüne Gräser.

Nr. 29 Nest: ausgemäht.

Fundort: Neukirchen bei Lambach, am 21. Juni 1908.

Eier: Sechsergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 19,6x14,3	2. Ei: 18,6x13,8	3. Ei: 18,5x14,0
	4. Ei: 18,5x14,0	5. Ei: 17,7x13,4	6. Ei: 17,9x13,7

Gewicht:	0,113	0,103	0,104
	0,103	0,100	0,099

Nr. 107 Nest: ausgemäht.

Fundort: Neukirchen bei Lambach, am 16. Juni 1912.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 17,9x13,7	2. Ei: 17,5x13,3	3. Ei: 20,1x14,8
	4. Ei: 17,5x13,5	5. Ei: 21,2x15,5	

Gewicht:	0,098	0,102	0,113
	0,098	0,130	

Nr. 108 Nest: ausgemäht, am gleichen Tage und Ort wie Nr. 107.

Eier: Sechsergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 18,1x14,8	2. Ei: 18,5x15,3	3. Ei: 18,5x14,9
	4. Ei: 18,0x14,5	5. Ei: 18,3x14,9	6. Ei: 18,1x14,8

Gewicht:	0,114	0,117	0,118
	0,116	0,118	0,121

Nr. 201 Nest: ausgemäht.

Fundort: Spitzelsteinalm bei Traunkirchen, am 24. Juni 1915.

Eier: Vierergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 17,5x13,3	2. Ei: 18,3x13,2	3. Ei: 17,9x12,9
-------	------------------	------------------	------------------

Gewicht:	0,121	0,121	0,118
----------	-------	-------	-------

Nr. 121 Nest: auf einer Wiese ausgemäht.

Fundort: Neukirchen bei Lambach, am 30. Juni 1912.

Eier: drei Eier, frisch.

Maße: 1. Ei: 17,5x13,3 2. Ei: 18,3x13,2 3. Ei: 17,9x12,9

Gewicht: 0,096 0,098 0,097

Nr. 203 Nest: ausgemäht auf der Wiese.

Fundort: Fasangarten bei Lambach, am 27. Juni 1915.

Eier: drei Eier, frisch, von verschiedenen Formen.

Maße: 1. Ei: 17,8x14,9 2. Ei: 18,7x14,5 3. Ei: 20,0x14,7

Gewicht: 0,111 0,120 0,124

Nr. 223 Nest und Fundort: wie Nr. 203, am 21. Juni 1917.

Eier: drei Eier, frisch.

Maße: 1. Ei: 20,0x14,5 2. Ei: 18,7x14,6 3. Ei: 19,6x14,5

Gewicht: 0,123 0,128 0,128

Nr. 224 Nest: aus dünnen Stengeln, Gräsern und Blättern, innen feine Gräser mit Ziegenhaaren.

Fundort: Gmunden, ausgemäht am 23. Juni 1917.

Eier: Sechsergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 17,4x14,3 2. Ei: 17,6x14,4 3. Ei: 18,5x14,4
4. Ei: 17,5x13,9 5. Ei: 17,7x14,9 6. Ei: 18,1x14,7

Gewicht: 0,101 0,106 0,107
0,103 0,112 0,118

Nr. 241 Nest und Fundort: ausgemäht in Lambach, am 26. Juni 1918.

Eier: vier Eier, ziemlich bebrütet.

Maße: 1. Ei: 19,7x14,2 2. Ei: 20,0x15,2 3. Ei: 20,5x14,5
4. Ei: 20,3x14,6

Gewicht: 0,122
0,128

0,127

0,128

Nr. 343 Nest: ausgemäht.

Fundort: Gmunden, am 11. Mai 1928.

Eier: Fünfergelege, frische Eier, eines mit Kalkablagerung.

Maße: 1. Ei: 17,9x13,5 2. Ei: 18,1x13,8 3. Ei: 17,7x14,1
4. Ei: 17,7x13,7 5. Ei: 17,7x14,1

Gewicht: 0,111 0,116 0,114
0,113 0,117

Nr. 355 Nest: ausgemäht auf der Schweigerwiese.

Fundort: Lambach, am 28. Mai 1929.

Eier: Sechsergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 18,0x13,6 2. Ei: 18,5x13,7 3. Ei: 17,8x13,6
4. Ei: 18,1x13,8 5. Ei: 18,4x13,5 6. Ei: 17,8x13,9

Gewicht: 0,099 0,104 0,105
0,108 0,109 0,105

Nr. 424 Nest: ausgemäht auf der Reinthalerwiese.

Fundort: Lambach, am 8. Juli 1935.

Eier: Fünfergelege, faule Eier, ein Stück unbrauchbar.

Maße: 1. Ei: 18,7x13,8 2. Ei: 18,7x13,7 3. Ei: 18,7x13,9
4. Ei: 18,5x13,5

Gewicht: 0,106 0,104 0,103
0,102

Nr. 503 Nest: ausgemäht.

Fundort: Aichham bei Lambach, am 22. Juni 1938.

Eier: Vierergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 19,0x13,8 2. Ei: 19,0x13,8 3. Ei: 19,6x13,5
4. Ei: 18,9x13,9

Gewicht: 0,101	0,102	0,102
0,102		

Nr. 240 Nest: ausgemäht, ist aus Gräsern und feinen Kleestengeln, innen
feine Gräser. Durchmesser 11 cm, Höhe 6,2 cm, Tiefe 4 cm.

Fundort: Lambach, am 26. Juni 1918.

Eier: drei Eier, frisch. (Es sollen vier gewesen sein.)

Maße:	1. Ei: 18,9x14,8	2. Ei: 19,4x14,1	3. Ei: 17,5x14,5
-------	------------------	------------------	------------------

Gewicht: 0,123	0,120	0,108
----------------	-------	-------

Phoenicurus phoenicurus phoenicurus (L.), Gartenrotschwanz

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier einfarbig grünlich-blau, selten
mit einigen braunroten Pünktchen gezeichnet.

Nr. 69 Nest: unter dem Dache der Friedhofmauer, wurde bei der Aus-
besserung derselben entfernt.

Fundort: Lambach, am 1. Mai 1906.

Eier: von einem Sechsergelege fünf frische Eier.

Maße:	1. Ei: 17,9x13,5	2. Ei: 18,9x13,4	3. Ei: 18,2x13,5
	4. Ei: 18,5x13,6	5. Ei: 18,5x13,6	

Gewicht: 0,098	0,097	0,101
0,103	0,102	

Nr. 30 Nest: zwischen aufgeschichteten Scheitern.

Fundort: alte Sulz (Waldparzelle) bei Lambach, am 23. Juni 1908.

Eier: ein Fünfergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 19,2x14,2	2. Ei: 19,3x14,2	3. Ei: 18,8x13,7
	4. Ei: 19,4x14,2	5. Ei: 19,5x14,2	

Gewicht: 0,107	0,104	0,102
0,105	0,108	

Nr. 253 Nest: viele Federn von der Rabenkrähe.

Fundort: wie bei Nr. 30, am 15. Mai 1920.

Eier: von einem Sechsergelege vier frische Eier, zwei waren gebrochen.

Maße: 1. Ei: 18,2x14,5 2. Ei: 18,3x14,5 3. Ei: 18,6x14,7
4. Ei: 18,0x14,4

Gewicht: 0,104 0,104 0,105
0,104

Nr. 255 Nest: in einem unbewohnten Zimmer.

Fundort: Schußstatt bei Lambach, am 22. Mai 1920.

Eier: Siebenergelege, schwach bebrütet.

Maße: 1. Ei: 18,3x14,3 2. Ei: 18,0x14,1 3. Ei: 18,3x14,1
4. Ei: 18,3x14,0 5. Ei: 18,3x14,3 6. Ei: 18,9x14,2
7. Ei: 19,5x13,9

Gewicht: 0,106 0,104 0,105
0,105 0,106 0,107
0,105

Nr. 309 Nest: in aufgeschichteten Scheitern, mit Moos, Laub, Gräsern, Roßhaaren und kleinen Federn gebaut. Durchmesser 12,5 cm, Höhe 6,5 cm, Mulde 5,6 cm, Tiefe 4,3 cm.

Fundort: Buchenwald bei Stadl-Paura, am 23. Juni 1924.

Eier: Sechsergelege, schwach bebrütet.

Maße: 1. Ei: 18,4x13,4 2. Ei: 18,4x13,4 3. Ei: 19,1x14,0
4. Ei: 18,2x13,1 5. Ei: 18,3x13,6 6. Ei: 18,4x13,4

Gewicht: 0,090 0,093 0,105
0,099 0,104 0,104

Nr. 360 Nest: in einem privaten Briefkasten.

Fundort: Lambach, am 30. Mai 1930.

Eier: Siebenergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 19,6x14,2 2. Ei: 19,6x13,9 3. Ei: 18,2x13,7
4. Ei: 19,6x13,9 5. Ei: 20,5x13,8 6. Ei: 19,3x13,7
7. Ei: 18,6x13,7

Gewicht: 0,114	0,122	0,109
0,121	0,125	0,123
0,111		

Nr. 445 Nest: unter dem Dache eines Hauses.

Fundort: Stadl-Paura, am 17. Juni 1936.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 18,2x13,9	2. Ei: 17,9x13,1	3. Ei: 17,7x13,4
	4. Ei: 17,5x13,7	5. Ei: 17,5x13,3	

Gewicht: 0,100	0,087	0,092
0,091	0,090	

Nr. 499 Nest: in einem leeren Blumentopf.

Fundort: Lambach, am 26. Mai 1938.

Eier: Siebenergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 18,9x15,1	2. Ei: 18,7x15,1	3. Ei: 18,8x14,9
	4. Ei: 18,4x14,7	5. Ei: 19,1x14,8	6. Ei: 19,4x15,2
	7. Ei: 19,2x15,3		

Gewicht: 0,122	0,124	0,124
0,120	0,123	0,123
0,124		

Phoenicurus ochrurus gibraltariensis (GMELIN), Hausrotschwanz

In NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier einfarbig weiß, sehr selten zartbläulich angehaucht, noch seltener mit feinen roten Pünktchen gezeichnet.

Nr. 52 Nest: in einem Mauerloch im Holzschuppen.

Fundort: Lambach, am 8. Juni 1909.

Eier: Fünfergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 19,7x14,5	2. Ei: 19,5x14,3	3. Ei: 18,7x13,8
	4. Ei: 19,4x14,1	5. Ei: 19,2x13,8	

Gewicht: 0,102	0,100	0,100
0,100	0,099	

Nr. 79 Nest: unter dem Stiegdach im Stiftsgarten.

Fundort: Lambach, am 30. April 1912.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße: 1. Ei: 20,5x14,8 2. Ei: nicht meßbar 3. Ei: 18,7x13,8
4. Ei: 19,4x14,1 5. Ei: 19,2x13,8

Gewicht: 0,102 0,100 0,100
0,100 0,099

Nr. 237 Nest und Fundort: Lambach, am 7. Juni 1918.

Eier: Sechsergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 21,0x14,9 2. Ei: 20,7x15,2 3. Ei: 21,5x14,8
4. Ei: 21,4x15,2 5. Ei: 20,8x15,1 6. Ei: 20,9x15,1

Gewicht: 0,119 0,119 0,120
0,123 0,120 0,123

Nr. 441 Nest: im Vorhaus am Fensterbrett.

Fundort: Lambach, am 19. Mai 1936.

Eier: vier frische Eier.

Maße: 1. Ei: 19,3x14,3 2. Ei: 19,8x14,2 3. Ei: 19,7x14,2
4. Ei: 19,5x14,5

Gewicht: 0,099 0,100 0,104
0,102

Erithacus rubecula rubecula (L.), Rotkehlchen

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier auf rahmgelbem, seltener grünlichgelbem Grunde lehmiggelb oder rötlichbräunlich gefleckt und gewölkt und mit einzelnen violettgrauen Schalenflecken versehen. Oft ist die Zeichnung so matt und verwaschen, daß die Eier einfarbig rötlichgelb erscheinen.

Nr. 85 Nest und Fundort: Gmunden, am 17. Mai 1912.

Eier: von einem Sechsergelege, fünf frische Eier.

Maße: 1. Ei: 20,4x15,3 2. Ei: 20,3x15,3 3. Ei: 20,1x15,0
4. Ei: 19,4x15,9 5. Ei: 20,1x15,2

Gewicht: 0,134	0,137	0,132
0,129	0,130	

Nr. 271 Nest: in einem am Boden befindlichen Wasserdurchlaß.

Fundort: Lambach, am 28. April 1921.

Eier: Fünfergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 19,5x14,3	2. Ei: 19,9x14,8	3. Ei: 19,8x14,5
	4. Ei: 19,9x14,8	5. Ei: 19,6x14,6	

Gewicht: 0,128	0,129	0,125
0,128	0,126	

Nr. 389 Nest: am Boden in einem faulenden Stocke.

Fundort: Gerichtholz bei Lambach, am 31. Mai 1933.

Eier: Sechsergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 21,3x15,6	2. Ei: 20,5x15,8	3. Ei: 20,6x15,3
	4. Ei: 20,7x15,1	5. Ei: 21,2x15,5	6. Ei: 20,8x15,2

Gewicht: 0,144	0,144	0,143
0,141	0,149	0,149

Nr. 494 Nest: in Erdhalbhöhle, in einem Hohlweg.

Fundort: Fischlham, am 14. Mai 1938.

Eier: Sechsergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 19,8x15,1	2. Ei: 19,9x15,2	3. Ei: 20,5x15,4
	4. Ei: 19,7x15,4	5. Ei: 19,4x15,4	6. Ei: 19,5x15,8

Gewicht: 0,139	0,136	0,139
0,137	0,136	0,139

Nr. 39 Dieses Ei legte das Rotkehlchen im Käfig, in welchem es sich schon über ein Jahr befindet.

Maße: 20,7x15,3

Gewicht: 0,116

Nr. 80 Nest: in einer Halbhöhle in einer Böschung neben viel begangenen Wege.

Fundort: Kalvarienberg bei Lambach, am 1. Juni 1912.

Eier: drei Eier, frisch.

Maße: 1. Ei: 20,4x14,8 2. Ei: 19,9x14,7 3. Ei: 19,0x14,6

Gewicht: 0,138 0,134 0,117

Turdus pilaris L., Wacholderdrossel

In NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier auf grünlichweißem oder auf grünlichbläulichem Grund, meist dicht und fein, rostrot gefleckt. Auch schwarze Haarzüge treten am stumpfen Pol auf. Bisweilen stehen die Flecken lichter und sind größer als bei den Eiern von *T. merula*, von denen sie im allgemeinen nicht zu unterscheiden sind. Es kommen auch von lebhaft grünen bis zu grünlich-grauen Typen alle Übergänge wie bei jener vor.

Nr. 43 Nest: in 2,5 Meter Höhe, ist mit Lehm und dürrer Gras gebaut, innen mit letzterem ausgepolstert.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 30. April 1905.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße: 1. Ei: 29,6x21,8 2. Ei: 29,5x20,8 3. Ei: 29,7x20,8
4. Ei: 28,7x21,3 5. Ei: 30,0x21,2

Gewicht: 0,419 0,374 0,397
0,351 0,380

Nr. 186 Nest: auf Birnbaum, etwa 8 Meter hoch, mit viel Erde, Gräsern, dürrer Stengeln und Wurzeln gebaut. Durch die feuchte Erde beginnen die Gräser zu wachsen. Durchmesser 14,7 cm, Höhe 10 cm, Mulde 9,5 cm, Tiefe 5,5 cm.

Fundort: Hörbach bei Gaspoltshofen, am 24. April 1915. Das Nest wog ein halbes Kilo.

Eier: Sechsergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 30,5x21,7 2. Ei: 29,8x21,4 3. Ei: 29,8x21,4
4. Ei: 29,8x21,2 5. Ei: 30,9x21,8 6. Ei: 29,6x21,1

Gewicht: 0,347 0,330 0,327
0,330 0,332 0,320

Turdus viscivorus viscivorus (L.), Misteldrossel

Die Eier sind nach NIETHAMMER's Handbuch auf lichtblaugrünem Grunde, nicht sehr dicht, mit violettgrauen Schalenflecken und braunroten Oberflecken gezeichnet. Sie erscheinen neben den Eiern der Amsel und Wacholderdrossel oft recht bunt. Doch kommen Übergänge zu diesen Arten vor, die auch vom Kenner kaum richtig anzusprechen sind.

Nr. 340 Nest: auf einer 12 Meter hohen Tanne in 6 Meter Höhe, der Unterbau und die Wand sind fest aus Moos und Fichtenzweigen gebaut, innen dürre Gräser, der Nestrand ist mit Stengeln und Wurzeln verflochten.

Fundort: Auwald bei Gmunden, am 20. April 1928.

Eier: Vierergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 30,7x20,6	2. Ei: 28,9x21,9	3. Ei: 30,2x21,7
	4. Ei: 29,9x21,9		

Gewicht:	0,431	0,436	0,422
	0,447		

Turdus philomelos philomelos C. L. BREHM
(*Turdus ericetorum philomelos* BREHM), Singdrossel

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier auf grünlichblauem oder himmelblauem Grunde mit schwarzen Punkten und Flecken spärlich gezeichnet.

Nr. 66 Nest: auf junger Fichte in 2 Meter Höhe, ist innen mit Erde ausgestrichen.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 22. April 1906.

Eier: Fünfergelege, alle frisch.

Maße:	1. Ei: 25,5x20,4	2. Ei: 25,6x20,6	3. Ei: 25,7x20,2
	4. Ei: 26,3x20,6	5. Ei: 26,6x19,8	

Gewicht:	0,375	0,333	0,317
	0,314	0,315	

Nr. 83 Nest und Fundort: Hochgschier bei Gmunden, am 10. Mai 1912.

Eier: Vierergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 25,8x21,3 4. Ei: 25,5x21,3	2. Ei: 26,7x21,0	3. Ei: 26,7x21,3
Gewicht:	0,342 0,352	0,344	0,338

Nr. 86 Ein Riesenei am Boden gefunden im Oberwald bei Lambach, am 22. Mai 1907.

Maße: 31,5x21,0

Gewicht: 0,380

Nr. 158 Nest: auf junger Fichte, ist mit Moos, dürren Fichtenzweigen und Stengeln gebaut, innen mit faulem Holze bis auf 4 cm herauf ausgeklebt.

Fundort: Kreilberg bei Lambach, am 13. April 1914.

Eier: Vierergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 25,5x19,9 4. Ei: 24,8x19,5	2. Ei: 26,5x20,4	3. Ei: 25,0x19,9
-------	--------------------------------------	------------------	------------------

Gewicht:	0,296 0,275	0,308	0,272
----------	----------------	-------	-------

Nr. 312 Nest: auf einem mit Waldrebe überwuchertem Strauch in 2 Meter Höhe.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 1. Mai 1925.

Eier: drei Stück, frisch.

Maße:	1. Ei: 28,7x21,3	2. Ei: 27,3x20,6	3. Ei: 29,5x20,7
-------	------------------	------------------	------------------

Gewicht:	0,332	0,318	0,324
----------	-------	-------	-------

Nr. 344 Nest: im Garten eines Bauern, war verlassen.

Fundort: Grünberg bei Gmunden, am 21. Mai 1928.

Eier: Vierergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 27,3x19,7 4. Ei: 26,5x20,4	2. Ei: 27,2x19,6	3. Ei: 27,2x20,4
-------	--------------------------------------	------------------	------------------

Gewicht:	0,290 0,294	0,292	0,294
----------	----------------	-------	-------

Eier: Vierergelege, ziemlich bebrütet, Schale genetzt.

Maße:	1. Ei: 32,3x21,9 4. Ei: 32,7x22,4	2. Ei: 33,1x22,7	3. Ei: 33,7x22,5
Gewicht:	0,483 0,476	0,473	0,473

Nr. 222 Nest: auf einer geknickten Jungfichte in 2,5 Meter Höhe.

Fundort: Fahrmay bei Traunkirchen, am 17. Juni 1917.

Eier: Viererlege, schwach bebrütet, schwach genetzt.

Maße:	1. Ei: 31,2x22,2 4. Ei: 31,4x21,8	2. Ei: 31,8x22,3	3. Ei: 31,7x22,2
Gewicht:	0,365 0,428	0,405	0,417

Nr. 500 Nest: auf einer dicht mit Bartflechten bewachsenen Fichte, 2,5 Meter hoch; der Unterbau aus dünnen Fichten- und Lärchenzweigen, schwarzgrünem Moos, Teilen von Lebermoos, dann folgt eine Schicht Bartflechten, auf diese wieder schwarzgrünes Moos, alles mit dünnen Zweigen und Stengeln verbunden, dazwischen mit Erde vermengt, innen mit gebleichten Seegras ausgelegt.

Fundort: Sauschneideralm, 1500 Meter Höhe bei Taxenbach (Salzburg), am 26. Mai 1938.

Eier: Fünferlege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 31,2x22,0 4. Ei: 29,5x22,7	2. Ei: 31,6x22,4 5. Ei: 30,7x22,2	3. Ei: 30,2x22,0
Gewicht:	0,366 0,383	0,366 0,376	0,369

Turdus merula merula L., Amsel

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier auf hellgrünem, bläulich-grünem oder graugrünem Grunde über und über mit feinen rostroten Flecken und Stricheln gezeichnet. Daneben finden sich größere und kleinere Flecken von bläulicher Farbe.

Nr. 63 Nest: auf an der Mauer gezogenem Bäumchen.

Fundort: Lambach, am 8. April 1906.

Eier: Fünferlege, frisch, unbebrütet.

Maße:	1. Ei: 28,6x21,3 4. Ei: 28,8x21,2	2. Ei: 28,7x21,2 5. Ei: 27,3x21,6	3. Ei: 28,6x21,2
Gewicht:	0,392 0,390	0,370 0,380	0,391

Nr. 89 Nest und Fundort: Traunau bei Lambach; am 18. Mai 1912.

Eier: Vierergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 28,8x20,4 4. Ei: 28,7x19,9	2. Ei: 30,4x20,4	3. Ei: 30,4x20,6
Gewicht:	0,372 0,352	0,376	0,468

Nr. 129 Nest: nahe am Boden, etwa 30 cm.

Fundort: Kalvarienberg bei Lambach, am 30. April 1913.

Eier: Vierergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 31,5x21,7 4. Ei: 32,1x22,3	2. Ei: 31,5x21,7	3. Ei: 31,4x21,7
Gewicht:	0,435 0,440	0,418	0,430

Nr. 367 Nest: zwischen aufgeschlichteten Scheitern.

Fundort: Lambach, am 13. Mai 1931.

Eier: Vierergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 30,4x21,2 4. Ei: 30,1x21,1	2. Ei: 29,8x20,0	3. Ei: 30,1x21,5
Gewicht:	0,400 0,396	0,394	0,398

Nr. 375 Nest: auf junger Tanne in zwei Meter Höhe.

Fundort: Zeilingerwald bei Lambach, am 25. Mai 1932.

Eier: Fünfergelege, teils frisch, teils bebrütet.

Maße:	1. Ei: 29,0x22,8 4. Ei: 31,6x23,1	2. Ei: 30,7x22,9 5. Ei: 31,1x22,5	3. Ei: 31,0x22,8
Gewicht:	0,466 0,432	0,446 0,452	0,460

Nr. 446 Nest: in einem an der Mauer gezogenen Wein eingebaut, wodurch das Nest eine senkrechte Wand erhalten hat. Alles ist mit Erde, groben Stengeln, Papierstücken, Wurzeln, Stroh und dürren Gräsern gut verkittet, innen mit feinen Gräsern ausgelegt.

Fundort: Lambach, am 17. Juni 1936.

Eier: Sechsergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 27,0x21,6	2. Ei: 28,7x21,0	3. Ei: 28,3x20,8
	4. Ei: 27,7x21,0	5. Ei: 27,6x20,8	6. Ei: 28,7x21,4

Gewicht:	0,400	0,396	0,367
	0,392	0,368	0,418

Nr. 455 Nest: auf einem Zwergbäumchen im Garten.

Fundort: Lambach, am 18. Juni 1936.

Eier: Vierergelege, faule Eier.

Maße:	1. Ei: 25,8x20,4	2. Ei: 26,8x20,8	3. Ei: 27,5x20,9
	4. Ei: 26,8x20,7		

Gewicht:	0,360	0,388	0,390
	0,373		

Nr. 487 Nest: in einem Reisighaufen, ist wie eine umgestürzte Glocke, der untere Durchmesser ist 9–10 cm, der obere 14–15 cm, die mit dürren Gräsern ausgelegte Mulde ist 9 cm breit und 5,7 cm tief.

Fundort: Lambach, am 12. April 1938.

Eier: Vierergelege, frische Eier. Ein Ei hat Kalkablagerung.

Maße:	1. Ei: 31,3x22,2	2. Ei: 29,4x21,5	3. Ei: 31,5x21,7
	4. Ei: 32,2x21,9		

Gewicht:	0,461	0,386	0,432
	0,425		

Nr. 59 Nest und Fundort: Lambach, am 11. Mai 1910, verlassenes Nest.

Eier: drei Eier, unbebrütet, lagen im Wasser.

Maße:	1. Ei: 29,8x21,8	2. Ei: 28,7x21,5	3. Ei: 29,3x21,8
Gewicht:	0,440	0,416	0,425

Nr. 155 Nest und Fundort: Konventgarten Lambach, am 3. April 1914.

Eier: zwei frische Eier, ein Ei wurde von einer Kohlmeise angestochen, das Nest war verlassen.

Maße:	1. Ei: 28,4x20,6	2. Ei: 27,7x20,1
-------	------------------	------------------

Gewicht:	0,424	gebrochen
----------	-------	-----------

Sylviidae — Grasmücken

Locustella fluviatilis (WOLF), Schlagschwirl, (Flußrohrsänger)

Aus NIETHAMMER's Handbuch. Eier: auf weißem oder rötlichweißem Grunde über und über fein graubraun, mitunter auch rötlichbraun punktiert. Bisweilen treten auch aschgraue Schalenflecken auf.

Nr. 234 Nest: im Erlengebüsch am Zeilingerbach.

Fundort: Merlambach bei Lambach, im Juli 1918.

Eier: stark bebrütet, es sollen drei gewesen sein, zwei gebrochen.

Maße: 18,5x14,4

Gewicht: 0,124

Locustella naevia naevia (BODDAERT), Feldschwirl (Heuschreckenfänger)

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier auf rötlichweißem Grunde über und über mit feinen, rostroten Punkten und Fleckchen bedeckt, die sich am stumpfen Pol nur wenig verdichten. Oft zeigen sich dort aber feine schwarze Haarzüge.

Hier folgen sechs Gelege, deren Rassezugehörigkeit noch nicht bestimmt werden konnten. Es sind dies Nr. 80, 81, 82, 225, 228 und 366.

Nr. 80 Nest: im Weizenfelde, ausgemäht.

Fundort: Neukirchen bei Lambach, 1906.

Eier: ein Vierergelege, frisch, mehr oval als eiförmig, die rötlich-weiße Grundfarbe ist vollständig verdeckt mit rötlichbraunen feinen Pünktchen, welche am stumpfen Pol zu einer

dunkelbraunen Kappe sich verdichten, sie sehen rotbraun aus und gleichen ganz den Eiern von *Cettia cetti* MAR-MORA. Cettis Rohrsänger abgebildet in FRANK's Eierwerk und NAUMANN Bd. 2, Tafel 27, Nr. 50–53.

Maße: 1. Ei: 18,3x13,9 2. Ei: 18,3x14,1 3. Ei: 18,6x13,7
4. Ei: 18,2x13,8

Gewicht: 0,098 0,094 0,094
0,104

Nr. 81 Nest und Fundort: und Zeit wie vorher Nr. 80.

Eier: ein Vierergelege, frische Eier mit stark spitzem Pol; der rötlichweiße Grund ist nicht dicht mit rotbraunen Punkten bedeckt, diese zeigen aber einen dichten Fleckenkranz vor dem stumpfen Pol.

Maße: 1. Ei: 18,8x13,9 2. Ei: 18,7x13,0 3. Ei: 18,7x13,8
4. Ei: 18,9x13,5

Gewicht: 0,103 0,098 0,099
0,105

Nr. 82 Nest: ausgemäht.

Fundort: Breitenberg bei Lambach, 1906.

Eier: Vierergelege, normalförmige Eier, der rötlichweiße Grund ist nicht dicht zur Gänze bespritzt mit feinen Pünktchen von rotbrauner Farbe, welche sich gegen dem dicken Ende zu etwas mehrten.

Maße: 1. Ei: 17,8x14,5 2. Ei: 18,0x14,3 3. Ei: 19,2x13,7
4. Ei: 19,0x13,9

Gewicht: 0,102 0,102 0,103
0,103

Nr. 225 Nest: auf Wiese ausgemäht, mit dünnen Stengeln und Gräsern gebaut.

Fundort: Reinthal bei Lambach, am 2. Juli 1917.

Eier: Sechsergelege, frische Eier von gedrungener Form mit stark abgerundetem spitzen Pol, rötlichweißem Grunde, welcher fast gleichmäßig zur Gänze mit kleinen, rötlichbraunen Punkten bespritzt ist.

Maße:	1. Ei: 16,7x14,2 4. Ei: 16,7x14,1	2. Ei: 17,4x14,3 5. Ei: 16,2x14,1	3. Ei: 17,2x14,5 6. Ei: 17,4x14,1
Gewicht:	0,093 0,094	0,097 0,097	0,096 0,099

Nr. 228 Nest: ausgemäht im Hafer, ist aus zarten Pflanzenstengeln und Gräsern gebaut. Durchmesser 10 cm, Mulde 6 cm, Tiefe 3,5 cm.

Fundort: Marktfelder Lambach, am 10. August 1917.

Eier: ein Dreiergelege, schwach bebrütet, haben reinweißen Grund, welcher mit rötlichbraunen kleinen Fleckchen und Punkten sparsam bedeckt ist.

Maße:	1. Ei: 18,4x14,5	2. Ei: 18,5x13,9	3. Ei: 19,6x14,3
Gewicht:	0,105	0,107	0,114

Nr. 366 Nest: ausgemäht im Weizenfeld, ist aus alten Stengeln und Gräsern gebaut. Durchmesser 9 cm, Mulde 6,5 cm, Tiefe 3 cm.

Fundort: Schneiting-Pennewang, am 27. Juli 1930.

Eier: ein Sechsergelege, bebrütete Eier von normaler Form, reinweißer Grundfarbe und nicht dicht mit rötlichbraunen feinen Punkten bespritzt und bestrichelt.

Maße:	1. Ei: 19,0x13,8 4. Ei: 19,0x13,7	2. Ei: 18,7x13,9 5. Ei: 18,6x13,9	3. Ei: 18,5x13,7 6. Ei: 18,7x13,7
Gewicht:	0,107 0,109	0,107 0,109	0,106 0,110

Acrocephalus scirpaceus scirpaceus (HERMANN),
(*Acrocephalus streperus streperus*), (VIEILL.) Teichrohrsänger

Warum Teichrohrsänger?

Acrocephalus scirpaceus lebt die meiste Zeit im Schilf, gleichviel ob dieses an Teichen, Seen, Flüssen oder gar bei einer kleinen Pfütze sich befindet. Wenn diese Stellen nur dicht mit Schilf bewachsen sind. Also ein wirklicher Schilfrohrsänger, im Gegenteil zu *Acrocephalus schoenobaenus*, der irrtümlich Schilfrohrsänger genannt wird, im Schilf aber nie zu finden ist, sondern in Sträuchern, welche dicht mit hohen Pflanzen und Gräsern durchwachsen sind, und der von Doktor KLEINSCHMIDT richtig Uferrohrsänger genannt wird. Nachdem gegenwärtig nur Taten anerkannt werden, so wäre es an der Zeit, solche Irrungen, deren es mehrere gibt, auszubessern.

Aus NIETHAMMER's Handbuch: Die Eier zeigen auf weißem Grunde reichliche olivgrüne Fleckung und Wölkung, die sich am stumpfen Pol kranz- oder kappenartig verdichtet. Oft treten schwarze Haarzüge und Punkte auf. Mitunter stimmt der Zeichnungscharakter mit den gewissen Typen von *A. arundinaceus* überein, doch treten bläulichgrüne Varietäten wie bei jenem nicht auf.

Nr. 198 Nest: im Röhricht am Traunsee.

Fundort: Altmünster bei Gmunden, am 25. Mai 1915.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 18,6x14,0	2. Ei: 19,0x14,4	3. Ei: 19,8x14,4
	4. Ei: 18,8x13,7	5. Ei: 18,4x14,5	

Gewicht:	0,100	0,098	0,100
	0,095	0,100	

Nr. 199 Nest: war an drei alten Schilfstengeln befestigt, aus alten Schilfblättern und -rispen gebaut.

Fundort: Altmünster bei Gmunden, am 25. Mai 1915.

Eier: Fünfergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 18,2x14,0	2. Ei: 19,6x14,4	3. Ei: 18,8x14,4
	4. Ei: 19,5x14,3	5. Ei: 17,9x13,7	

Gewicht:	0,093	0,100	0,097
	0,097	0,088	

Nr. 504 Nest: einen Meter über Wasser an drei frischen, gleichmäßig verteilten Schilfstengeln, bei jedem oberhalb eines Blattansatzes befestigt; ist aus Bastfasern, feinen Grasstengeln, Schilfrispen, Insektengespinnste und etwas Samenwolle gebaut. Der gut geflochtene, nach einwärts gezogene Nestrand und die 4,5 cm tiefe Mulde sind mit feinen Rispen glatt verwebt. Die Wand ist von unten bis oben vom Rohr durchstoßen.

Fundort: Fischlhammer-Traunau, am 24. Juni 1938.

Eier: Vierergelege, ziemlich bebrütet, dunkle Eier, ein Ei gebrochen.

Maße:	1. Ei: 19,7x13,1	2. Ei: 18,2x12,9	3. Ei: 17,7x12,6
-------	------------------	------------------	------------------

Gewicht:	0,089	0,080	0,070
----------	-------	-------	-------

Nr. 505 Nest: mit schön abgerundetem Boden, war nur auf einer Seite am Rohr befestigt, am Boden und Wandung sind 4 mm breite, gelbgebleichte Grasblätter eingeflochten. Die anderen Baustoffe sind wie bei den vorhergehenden, besonders viel Schilfrispen, die auch am Nestrand eingeflochten und innen schön glatt ausgelegt sind.

Fundort: Fischlhammerau, am 24. Juni 1938.

Eier: ein frisches Ei mit heller Schale.

Maße: 17,2x13,5

Gewicht: 0,082

Nr. 506 Nest und Fundort: wie vorher.

Eier: ein Vierergelege, stark bebrütet.

Maße: 1. Ei: 17,8x13,7 2. Ei: 17,1x13,5 3. Ei: 17,8x13,9
4. Ei: 18,0x13,2

Gewicht: 0,087 0,085 0,085
0,081

Nr. 507 Nest: dieses ist deshalb interessant, weil es auf einem alten vorjährigen gebaut ist. Das untere alte Nest ist an zwei dicht beisammen stehenden, alten Rohrstengeln angehängt, das diesjährige Nest ist auf dem alten daraufgebaut und an einem frischen grünen Schilfrohr gegenüber den beiden alten Stengeln befestigt, jedoch bei keinem Blattansatz, wie man es bei allen anderen Nestern sieht. (War es nur Zufall, oder erkannte der Vogel, daß das Nest zum Halt keinen Blattansatz braucht, weil es nicht abgleiten kann?) Beide Nester sind rau und nachlässig, nur mit Schilfrispen gebaut, beim vorjährigen sind außerdem noch breitere Gräser eingeflochten. Der eingezogene Nestrand ist locker, der Napf dagegen glatt mit Schilfrispen ausgelegt. Beide haben eine Höhe von 6 cm, das untere einen Durchmesser von 7 cm, das obere 8 cm. Der Napf ist 4 cm tief.

Fundort: Fischlhammerau, am 8. Juli 1938.

Eier: von einem Vierergelege drei frische Eier mit hellerem Grund.

Maße: 1. Ei: 19,0x13,6 2. Ei: 19,4x13,5 3. Ei: 18,5x12,8

Gewicht: 0,091 0,091 0,085

Nr. 509 Nest: an drei frische Rohrstengel locker angehängt sowie der ganze Nestbau locker und nachlässig ist. Die Materialien sind die gleichen wie bei Nr. 504.

Fundort: Fischlhammerau, am 8. Juli 1938.

Eier: Vierergelege, ziemlich bebrütet, mit hellerem Grund.

Maße: 1. Ei: 18,4x13,3 2. Ei: 18,4x13,4 3. Ei: 18,7x12,9
4. Ei: 19,1x13,6

Gewicht: 0,090 0,091 0,089
0,091

Nr. 510 Nest: 120 cm über dem Wasser an drei frischen Rohrstengeln befestigt. Baustoffe wie Nr. 504.

Fundort: Fischlhammerau, am 8. Juli 1938.

Eier: drei frische Eier mit dunklerer Schale.

Maße: 1. Ei: 20,0x13,8 2. Ei: 19,3x13,5 3. Ei: 19,7x13,7

Gewicht: 0,101 0,094 0,102

Ähnlich wie bei *Ph. collybita* ist es auch bei *A. scirpaceus*. Am 8. Juli 1938 wurden bei einem kleinen dichtbewachsenen Teich mit Schilf in der Fischlhammerau sechs Gelege gesammelt. Drei mit helleren Eiern und nachlässig gebauten Nestern und drei mit dunkleren Eiern und solid gebauten Nestern. Die Nester befinden sich im oberösterreichischen Landesmuseum in Linz, zur ersten gehören Nr. 505, 507 und 509, zur zweiten Gruppe Nr. 504, 505 und 510.

Acrocephalus streperus horticultus (NAUM.), Gartenrohrsänger

Nr. 232 Nest: auf einem 35 cm hohen Weißbuchenstock, der ringsum mit frischen Trieben bewachsen war, ist mit dünnen Pflanzstengeln locker gebaut, außen gröbere, innen feinere, am Nestrand Samenwolle von Schwarzpappel eingeflochten. Der Durchmesser ist durch die ungleich wegstehenden Enden der Stengel nicht gut meßbar, Höhe 7,7 cm, Mulde 4,5 cm tief und 6,7 cm breit.

Fundort: Kropfingerau bei Lambach, am 2. Juni 1918.

Eier: Fünfergelege, frische Eier von normaler Form, grünlich-weißem Grunde, im allgemeinen etwas heller als *A. scirpaceus*.

Maße:	1. Ei: 18,9x14,6 4. Ei: 19,4x14,5	2. Ei: 18,8x14,6 5. Ei: 19,1x14,1	3. Ei: 19,1x14,1
Gewicht:	0,119 0,120	0,119 0,112	0,119

Acrocephalus palustris (BECHST.), Sumpfrohrsänger

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier auf bläulich- oder grünlich-weißem Grunde mit meist groben aschgrauen Schalenflecken und nicht sehr dicht stehenden dunkel-olivbraunen Oberflecken gezeichnet. Außerdem ist die ganze Oberfläche fein olivgrau gepunktet.

Nr. 97 Nest: zwischen Nesseln und anderen Pflanzen, einen halben Meter über dem Boden an Hopfen und Nesseln lose angehängt. Das kegelförmige Nest ist aus dürrem Grase gebaut und hat stark eingezogenen Nestrand, innen feine alte Gräser und weiße Pferdehaare. Mulde 5,5 cm breit und 4,5 cm tief.

Fundort: Fischerau bei Lambach, am 30. Mai 1912.

Eier: Fünfergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 18,7x13,7 4. Ei: 18,2x13,3	2. Ei: 17,7x13,4 5. Ei: nicht meßbar	3. Ei: 18,2x13,7
Gewicht:	0,098 0,094	0,090	0,100

Nr. 102 Nest: an zwei Nessel- und einer Weidenrute, besser gebaut als das vorhergehende Nr. 97, mit ausgewaschenen Wurzeln und dünnen Gräsern, innen zartere Gräser und schwarze Pferdehaare, gebaut. Der Nestrand ist fest aus Stengeln geflochten, der Nestboden abgerundet.

Fundort: wie Nr. 97, am 7. Juni 1912.

Eier: ein Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 18,7x14,2 4. Ei: 18,7x14,2	2. Ei: 18,7x14,2 5. Ei: 19,1x14,2	3. Ei: 18,7x14,2
Gewicht:	0,092 0,093	0,092 0,095	0,091

Nr. 176 Nest: im dichten Pflanzengestrüpp, 50 cm über dem Boden, an Nebelbeerranken und Weidenrute angehängt, mit Stengel und Gräsern, innen mit gleichem, aber feinerem Material gebaut.

Fundort: Kropfingerau bei Lambach, am 4. Juni 1914.

Eier: Fünfergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 19,0x13,6	2. Ei: 18,6x13,3	3. Ei: 18,2x13,0
	4. Ei: 18,1x12,6	5. Ei: 18,7x13,3	

Gewicht:	0,098	0,088	0,085
	0,079	0,083	

Nr. 523 Nest: im Klee, 28 cm über dem Boden an 7 Kleestengeln angeheftet, teils eingeflochten, kegelförmig, mit einer 5 cm langen Spitze, besteht aus feinen Wurzelfasern. Das Ganze ist aus alten Gräsern und solchem Stroh, wie es mit dem Dünger auf das Feld kam, gebaut.

Fundort: Oberschweig bei Lambach, wurde am 17. Juni 1940 ausgemäht.

Eier: ein Vierergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 17,9x13,0	2. Ei: 17,9x13,6	3. Ei: 19,0x13,8
	4. Ei: 18,2x13,7		

Gewicht:	0,084	0,088	0,089
	0,088		

Acrocephalus schoenobaenus (L.), Schilfrohrsänger

Nach NIETHAMMER's Handbuch: Eier auf hellem Grunde dicht gelbgrau und graubraun gezeichnet, die Zeichnung ist meist ineinander verwaschen, so daß die Eier bei oberflächlicher Betrachtung einfarbig bläulichgelblich erscheinen. Oft zeigen sich einzelne schwarze Haarzüge. Große Eier dieser Art gleichen oft völlig den Eiern von *Motacilla flava*.

Nr. 145 Nest: ist 7 cm über dem Boden, zwischen Schilf, Nesseln und anderen Pflanzen eingeflochten, die dünnen Stengel sind lose zusammengetragen, der kegelförmige Bau hat eine Höhe von 12 cm, der obere Durchmesser 10–11 cm, die 6 cm breite und tiefe Mulde ist aus feinen, dünnen Gräsern und Roßhaaren glatt ausgelegt.

Fundort: Obere Traunau bei Lambach, am 9. Juni 1913.

Eier: Fünfergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 19,2x14,3	2. Ei: 19,4x14,3	3. Ei: 19,5x14,5
	4. Ei: 19,4x14,2	5. Ei: 19,0x14,4	

Gewicht:	0,116	0,112	0,118
	0,115	0,115	

Acrocephalus paludicolus (VIEILLOT), (*Acrocephalus aquaticus* GMEL.),
Seggenrohrsänger

In NIETHAMMER's Handbuch heißt es: Die Eier sind von denen von *A. schoenobaenus* nicht mit Sicherheit zu unterscheiden. Die Angabe, ihre Gesamtfärbung sei heller, trifft nicht zu, da auch bei *A. schoenobaenus* solche hellfarbige Eier vorkommen und das von *A. paludicolus* vorliegende authentische Material viel zu gering ist, als daß allgemein gültige Angaben über den Charakter der Eier gemacht werden könnten.

Nr. 479 Nest: auf einer Sumpfwiese zwischen hohen Pflanzen eingebaut, war aus Stengeln samt Wurzeln, an welchen sich noch anhaftendes Erdreich befand, ohne Samenwolle und Gespinsten gebaut, innen mit feinen Halmen und Pferdehaaren glatt ausgelegt.

Fundort: Weinberg bei Neukirchen, Lambach, am 19. Juni 1937.

Eier: Vierergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 18,3x14,2	2. Ei: 18,0x14,1	3. Ei: 18,7x14,1
	4. Ei: 18,4x14,2		

Gewicht:	0,102	0,098	0,100
	0,095		

Hippolais icterina icterina (VIEILLOT), Gelbspötter (Gartenspötter)

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier auf rosarotem Grund spärlich mit tiefschwarzen Punkten und Flecken gezeichnet, bisweilen finden sich aschgraue Schalenflecken und schwarze Haarzüge.

Nr. 56 Nest: in eine Spitze verlaufend, ist aus dünnen Gräsern und Raupengespinnten gut verfilzt, innen mit feinen alten Gräsern, Roßhaaren und drei kleinen Hühnerfedern ausgepolstert. In dichtem Gesträuch eingebaut.

Fundort: Hofmühle Lambach, am 14. Juni 1909.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 18,3x13,6	2. Ei: 18,9x13,5	3. Ei: 19,0x13,0
	4. Ei: 18,7x13,5	5. Ei: 19,1x13,7	

Gewicht:	0,095	0,095	0,094
	0,098	0,094	

Nr. 116 Nest: auf einem Spindelbaum zwischen fünf Zweigen. Vier davon sind eingeflochten, ist wie Nr. 56 gebaut, ohne in eine Spitze auszulaufen.

Fundort: Kropfingerau bei Lambach, am 23. Juni 1912.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 19,0x14,1	2. Ei: 19,0x14,1	3. Ei: 19,2x13,7
	4. Ei: 18,7x14,2	5. Ei: 19,3x14,2	

Gewicht:	0,101	0,102	0,102
	0,109	0,105	

Nr. 421 Nest: auf einem Strauch, 170 cm hoch in drei Ruten eingebaut. Der Unterbau besteht aus Blattstücken von Huflattich, Pflanzenfasern und alten Gräsern, innen feine, zarte Gräser. Durchmesser 8 und 9 cm, Höhe 5 cm, Mulde 4,5 cm, Tiefe 4 cm.

Fundort: Zusammenfluß der Traun und Alm, am 5. Juni 1935.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 19,1x14,2	2. Ei: 18,3x13,5	3. Ei: 18,2x13,8
	4. Ei: 19,0x13,7	5. Ei: 17,9x13,8	

Gewicht:	0,106	0,098	0,099
	0,096	0,098	

Sylvia borin (BODD.), Gartengrasmücke

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier auf gelblichweißem oder grünlichweißem Grunde mit aschgrauen Schalenflecken und gelblichbraunen bis olivbraunen, oft auch einzelnen dunkelbraunen Oberflecken mehr oder weniger dicht gezeichnet oder marmoriert. Sie ändern in ihrem Gesamtcharakter stark ab.

- Nr. 74 Nest: auf einem Strauch, aus dünnen Stengeln und wurzelähnlichen Teilen einer Schlingpflanze gebaut.
- Fundort: Traunau bei Lambach, am 2. Juni 1906.
- Eier: Fünfergelege, frisch.
- Maße: 1. Ei: 21,0x15,3 2. Ei: 21,0x15,3 3. Ei: 21,7x15,7
4. Ei: 20,4x15,2 5. Ei: 20,7x15,4
- Gewicht: 0,145 0,139 0,136
0,134 0,135
- Nr. 112 Nest: ein Meter über dem Boden auf einem Strauch, am 6. lagen diese 4 Eier und am 18. waren es nicht mehr.
- Fundort: Kalvarienberg bei Lambach, am 18. Juni 1912.
- Eier: vier frische Eier.
- Maße: 1. Ei: 21,3x15,3 2. Ei: 21,5x15,0 3. Ei: 20,9x15,3
4. Ei: 20,9x15,2
- Gewicht: 0,135 0,136 0,133
0,133
- Nr. 113 Nest: im Strauch, eineinhalb Meter hoch.
- Fundort: Traunau bei Lambach, am 19. Juni 1912.
- Eier: drei Stück, schwach bebrütet.
- Maße: 1. Ei: 21,4x15,0 2. Ei: 20,5x14,5 3. Ei: 21,3x14,9
- Gewicht: 0,130 0,126 0,130
- Nr. 175 Nest: auf Heckenkirsche, einen Meter hoch.
- Fundort: Traunau bei Lambach, am 13. Mai 1914.
- Eier: Fünfergelege, ziemlich bebrütet, kleine Eier.
- Maße: 1. Ei: 17,4x14,2 2. Ei: 18,9x14,2 3. Ei: 17,7x14,2
4. Ei: 18,7x14,5 5. Ei: 17,8x14,3
- Gewicht: 0,118 0,117 0,117
0,117 0,119

Sylvia atricapilla atricapilla (L.), Mönchsgrasmücke

Nach dem Handbuch von NIETHAMMER sind die Eier auf grünlich- oder bräunlichweißem Grunde mit aschgrauen Schalenflecken und braunrötlichen oder olivbraunen Oberflecken, oft auch mit dunklen Brandflecken sehr verschiedenartig gezeichnet; vielfach ganz einfarbig. Häufig treten rötliche Varietäten auf, wie sie bei *S. borin* kaum je vorkommen. Im übrigen aber sind manche Typen von den Eiern jener Art nicht zu unterscheiden.

Nr. 70 Nest: auf einem Strauch, einen Meter über der Erde.

Fundort: Kuhweide in Stadl-Paura, am 18. Mai 1906.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütete, kleine Eier.

Maße:	1. Ei: 17,6x13,5	2. Ei: 17,7x13,4	3. Ei: 16,8x13,3
	4. Ei: 17,8x13,5	5. Ei: 17,7x13,6	

Gewicht:	0,101	0,095	0,098
	0,098	0,100	

Nr. 169 Nest: auf Strauch, in einem Meter Höhe.

Fundort: Kalvarienberg bei Lambach, am 12. Mai 1914.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 20,6x14,7	2. Ei: 20,3x14,7	3. Ei: 19,9x14,5
	4. Ei: 20,6x14,3	5. Ei: 20,8x14,8	

Gewicht:	0,130	0,121	0,122
	0,122	0,113	

Nr. 220 Nest: auf Heckenkirschen, einen Meter über dem Erdboden.

Fundort: Kropfingerau bei Lambach, am 24. Mai 1917.

Eier: das schönste Gelege von fünf schwach bebrüteten Eiern; reinweißer Grund.

Maße:	1. Ei: 19,5x15,5	2. Ei: 19,5x15,5	3. Ei: 19,3x15,3
	4. Ei: 19,3x15,4	5. Ei: 19,7x15,2	

Gewicht:	0,131	0,130	0,126
	0,130	0,127	

Nr. 275 Nest: auf hängendem Strauch in eineinhalb Meter Höhe, ist aus alten Stengeln und Insektengespinsten, innen feinen Haaren, Gräsern und schwarzen Roßhaaren gebaut.

Fundort: Kropfingerau bei Lambach, am 16. Mai 1921.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 19,5x14,5	2. Ei: 19,9x14,5	3. Ei: 19,4x14,4
	4. Ei: 19,9x14,9	5. Ei: 19,6x14,7	

Gewicht:	0,121	0,120	0,120
	0,127	0,120	

Nr. 348 Nest: auf einem Kirschbaum in zwei Meter Höhe.

Fundort: Auwald bei Gmunden, am 4. Juli 1928.

Eier: Vierergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 20,1x15,4	2. Ei: 19,7x14,9	3. Ei: 19,8x15,2
	4. Ei: 19,4x14,8		

Gewicht:	0,129	0,123	0,124
	0,112		

Nr. 472 Nest und Fundort fraglich; am 24. Mai 1937 wurde mir das Gelege zugesandt.

Eier: Vierergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 19,6x14,8	2. Ei: 19,5x15,0	3. Ei: 19,4x14,5
	4. Ei: 20,2x14,7		

Gewicht:	0,118	0,120	0,119
	0,122		

Nr. 501 Nest und Fundort fraglich; auch dieses Gelege wurde mir am 6. Juni 1938 übergeben.

Eier: ein Fünfergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 19,2x15,2	2. Ei: 20,3x15,4	3. Ei: 19,2x14,9
	4. Ei: 19,0x14,9	5. Ei: 19,9x15,2	

Gewicht:	0,128	0,129	0,124
	0,127	0,129	

Sylvia communis communis LATHAM, Dorngrasmücke

Die Eier sind nach NIETHAMMER's Handbuch auf grünlichweißem Grunde mit aschgrauen Schalenflecken und olivbraunen Oberflecken gezeichnet, ändern aber im Gesamtcharakter stark ab. So treten lehmgelbe, rötlichgelbe und grau-grüne Varietäten auf, auch ganz weiße mit dunklem Fleckenkranz sind beobachtet worden.

Nr. 102 Nest: im Dorngebüsch, der Unterbau aus dünnen Stengeln und Gräsern, innen feineres Material und viel schwarze Pferdehaare, Durchmesser 11 cm, Mulde 6,5 cm, Tiefe 3,5 cm.

Fundort: Schneiting-Pennewang, am 7. Juli 1907.

Eier: von einem Vierergelege, drei frische Eier.

Maße: 1. Ei: 17,4x13,8 2. Ei: 18,4x14,3 3. Ei: 16,6x13,2

Gewicht: 0,110 0,108 0,092

Nr. 150 Nest: das lose zusammengetragene Nest aus dünnen Stengeln hat einen Durchmesser von 11,6 cm, Höhe 8,9 cm, die mit feinen Gräsern, Wurzeln und Pferdehaaren ausgelegte Mulde 6,8 cm, Tiefe 5,5 cm.

Fundort: Lambach, 20. Juni 1913.

Eier: Vierergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 18,9x14,4 2. Ei: 19,2x14,4 3. Ei: 17,9x13,7
4. Ei: 18,8x14,2

Gewicht: 0,109 0,110 0,106
0,107

Nr. 245 Nest: nahe am Boden, ist aus strohgelben Halmen, Stengeln und Rispen gebaut, am Nestrand an drei Stellen Gespinstknötchen, innen schwarze Pferdehaare; Durchmesser 11,2 cm. Höhe 6,6 cm, Mulde 6,2 cm, Tiefe 4,1 cm.

Fundort: Fasangarten bei Lambach, ausgemäht am 3. Juli 1919.

Eier: Vierergelege, stark bebrütet.

Maße: 1. Ei: 16,8x13,5 2. Ei: 17,6x13,9 3. Ei: 17,8x14,0
4. Ei: 17,9x13,8

Gewicht: 0,098 0,098 0,100
0,100

Nr. 246 Nest: am Boden, aus alten, grauen Stengeln und an mehreren Stellen Gespinstknötchen, innen feine, braune Würzelchen und Grasstengel, auch schwarze Pferdehaare. Durchmesser 10,5 cm, Höhe 6,8 cm, Mulde 6,1 cm, Tiefe 4,2 cm.

Fundort: Fasangarten bei Lambach, ausgemäht am 7. Juli 1919.

Eier: Vierergelege mit einem Riesenei.

Maße: 1. Ei: 19,9x14,6 2. Ei: 19,6x14,5 3. Ei: 19,9x14,6
4. Ei: 23,3x15,7

Gewicht: 0,116 0,115 0,117
0,138

Nr. 247 Nest: nahe am Boden wie Nr. 246.

Fundort: Reinthalerwiese bei Lambach, ausgemäht am 15. Juli 1919.

Eier: Vierergelege, stark bebrütet.

Maße: 1. Ei: 20,5x14,7 2. Ei: 19,7x14,8 3. Ei: 19,7x14,7
4. Ei: 18,8x14,9

Gewicht: 0,117 0,119 0,119
0,122

Nr. 322 Nest: auf einem von Brombeeren überwucherten Fichtensetzling.

Fundort: Zeilingerwald bei Lambach, am 26. Mai 1925.

Eier: Fünfergelege, vier stark bebrütete Eier.

Maße: 1. Ei: 17,5x13,9 2. Ei: 17,8x13,9 3. Ei: 17,8x14,5
4. Ei: 17,8x14,0

Gewicht: 0,105 0,107 0,106
0,107

Nr. 388 Nest: in einem Reisighaufen.

Fundort: Oberwald bei Lambach, am 25. Mai 1933.

Eier: Fünfergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 18,5x14,0 2. Ei: 17,7x14,2 3. Ei: 17,6x14,4
4. Ei: 18,1x14,7 5. Ei: 17,9x14,6

Gewicht: 0,105 0,107 0,106
0,107

Nr. 515 Nest: 20 cm über dem Boden wie Nr. 245.

Fundort: Lambach, am 2. Juni 1939, ausgemäht.

Eier: Vierergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 18,6x14,5 2. Ei: 18,7x14,5 3. Ei: 19,0x14,5
4. Ei: 18,5x14,5

Gewicht: 0,114 0,115 0,113
0,114

Sylvia curruca curruca (L.), Zaungrasmücke

In NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier auf weißem oder gelblichem Grunde mit violettgrauen und gelblichbraunen Punkten und Flecken gezeichnet, die oft einen Kranz bilden. Bisweilen treten schwarze Punkte und Haarzüge auf.

Nr. 262 Nest: 15 cm über dem Boden, ist locker, rauh, fast durchsichtig aus alten Stengeln gebaut, innen mit feinen Wurzeln ausgelegt.

Fundort: Kropfingerau bei Lambach, am 11. Juni 1920.

Eier: Fünfergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 18,1x12,9 2. Ei: 18,7x13,2 3. Ei: 18,2x12,8
4. Ei: 18,8x12,5 5. Ei: 19,5x13,0

Gewicht: 0,090 0,090 0,089
0,090 0,091

Nr. 276 Nest: auf Tuja, in ein Meter Höhe, Baustoffe wie 262, innen Roßhaare.

Fundort: im Garten bei Lambach, am 12. Mai 1921.

Eier: Fünfergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 16,4x12,5 2. Ei: 16,6x12,6 3. Ei: 16,4x12,7
4. Ei: 16,5x12,5 5. Ei: 16,2x12,5

Gewicht: 0,082 0,079 0,079
0,081 0,080

Nr. 305 Nest: in an der Mauer gezogenem Efeu, ist locker, von unten durchsichtig aus alten Stengeln, Wurzeln und Pferdehaaren gebaut. Durchmesser 9,5 cm, Höhe 5 cm, Mulde 5,1 cm, Tiefe 3 cm.

Fundort: Lambach, 20. Mai 1924.

Eier: Fünfergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 17,4x12,5	2. Ei: 17,5x12,4	3. Ei: 17,4x12,3
	4. Ei: 17,5x12,3	5. Ei: 17,7x12,6	

Gewicht:	0,080	0,080	0,078
	0,078	0,078	

Phylloscopus collybita collybita (VIEILLOT), Zilpzalp (Weidenlaubvogel)

Die Eier sind nach NIETHAMMER's Handbuch auf weißem Grunde mit schwarzrötlichen Punkten, die sich am stumpfen Pol zusammendrängen, nicht allzu dicht gefleckt.

Nr. 55 Nest: beim Abholzen im Langholz gefunden.

Fundort: Lambach, am 13. Juni 1909.

Fünfergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 16,5x12,6	2. Ei: 16,5x12,4	3. Ei: 16,2x21,3
	4. Ei: 16,4x12,5	5. Ei: 16,4x12,0	

Gewicht:	0,054	0,056	0,057
	0,057	0,058	

Nr. 90 Nest: auf Strauch, einen halben Meter vom Boden, ist aus dünnen Gräsern gebaut, innen mit Haaren und Federn weich ausgepolstert.

Fundort: Verhau bei Lambach, am 21. Mai 1912.

Eier: Fünfergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 15,6x12,2	2. Ei: 15,7x12,5	3. Ei: 16,0x12,5
	4. Ei: 15,8x12,2	5. Ei: 15,8x12,4	

Gewicht:	0,053	0,059	0,061
	0,060	0,061	

Nr. 282 Nest: auf Fichtensetzling in 19 cm Höhe, außen altes Laub und solche Gräser, innen feine alte Gräser. Das seitliche Eingangsloch ist 40 mm breit und 30 mm hoch.

Fundort: Gerichtholz bei Lambach, am 26. Juni 1921.

Eier: Fünfergelege, faule Eier.

Maße: 1. Ei: 15,0x11,7 2. Ei: 15,4x11,7 3. Ei: 14,4x11,4
 4. Ei: 15,4x11,9 5. Ei: 15,8x11,8

Gewicht: 0,054 0,055 0,052
 0,053 0,055

Nr. 452 Nest: auf einem Fichtensetzling, 20 cm vom Erdboden entfernt, mit dünnen Gräsern und altem Laub locker gebaut, innen reich mit Federn ausgelegt. Das verlassene Nest hat einen Durchmesser von 10 cm, Höhe 17 cm, der seitliche Eingang ist 4 cm breit und 3 cm hoch.

Fundort: Gerichtholz bei Lambach, am 30. Juni 1936.

Eier: ein unbefruchtetes und drei stark bebrütete Eier.

Maße: 1. Ei: 15,3x12,6 2. Ei: 15,6x12,9 3. Ei: 16,6x12,7
 4. Ei: 16,4x12,9

Gewicht: 0,063 0,063 0,067
 0,069

Außer zwei Gelegen stimmen alle anderen von *Ph. collybita* überein, nur Nr. 398 vom Zeilingerwald und Nr. 400 vom Ziegelholz gleichen im Nestbau denen von *Ph. trochilus*, die ihre kugeligen Nester mit kreisrundem Eingang unmittelbar am Boden bauen. Die Zeichnung der Eier ist nicht von braunroter oder schwarzbrauner Farbe, sondern von blutroter.

Dies wäre für denjenigen, welcher diese Sammlung einmal vervollständigen wird, ein Anlaß zum Forschen. Siehe Anhang.

Phylloscopus collybita abietinus (NILSSON) = *Phylloscopus sylvestris* MEISNER, Baumlaubvogel

In FRIEDERICH's Naturgeschichte der Vögel, neu bearbeitet von Alexander BAU, pag. 97 über *Ph. collybita* heißt es: Eine in der Färbung in der Mitte zwischen dieser und *Ph. trochilus* bestehende Art ist der Baumlaubvogel *Phylloscopus sylvestris* MEISNER, der sich durch Betragen, Gesang und Eier unterscheiden soll. Der Gesang soll lauten: "dididididi diü diü hoida dilm delm dilm delm". Der Vogel kommt in Mitteleuropa an den Standorten der beiden anderen Arten vor und ist trotzdem noch sehr wenig beobachtet worden. Dr. BLASIUS äußerte sich über diese Art, daß man sie deshalb nicht an die Reihe der unzweifelhaften Arten einordnen dürfe. Eher wäre an eine Bastardierung zu denken.

Nr. 398 Nest: am Boden, in einem alten Seegrasbüschel eingebaut, hat kugelige Form, als Baustoffe alte Gräser, innen mit Federn ausgelegt. Höhe 107 mm, Breite 105 mm. Das seitlich angebrachte Flugloch ist kreisrund und hat 30 mm Durchmesser.

Fundort: Zeilingerwald bei Lambach, am 4. Mai 1934.

Eier: ein Sechsergelege, schwach bebrütet, unterscheiden sich von denen des Weidenlaubvogels nur durch die rostroten Flecken.

Maße:	1. Ei: 14,8x11,3	2. Ei: 15,6x11,7	3. Ei: 14,8x11,5
	4. Ei: 15,4x11,7	5. Ei: 14,7x11,4	6. Ei: 14,9x11,6

Gewicht:	0,052	0,058	0,051
	0,054	0,053	0,053

Nr. 400 Nest: am Boden, aus alten Gräsern kugelförmig gebaut, innen mit Federn ausgelegt, die Dachung mit altem Eichenlaub belegt. Das seitlich angebrachte, kreisrunde Flugloch hat 33 mm Durchmesser, das Nest 115 mm Höhe und 103 mm Breite.

Fundort: Ziegelholz bei Lambach, am 9. Mai 1934.

Eier: ein Sechsergelege, schwach bebrütet, wie Nr. 398.

Maße:	1. Ei: 15,9x12,0	2. Ei: 16,6x11,7	3. Ei: 16,2x11,9
	4. Ei: 15,8x12,0	5. Ei: 15,7x11,8	6. Ei: 15,3x12,2

Gewicht:	0,055	0,057	0,058
	0,058	0,058	0,058

Beide Nester befinden sich im oberösterreichischen Landesmuseum in Linz.

Phylloscopus trochilus trochilus (L.), Fitislaubsänger (Fitislaubvogel)

Die Eier sind nach NIETHAMMER's Handbuch auf gelblichweißem Grunde mit kleinen und größeren, oft ansehnlich großen roströtlichen oder rostgelben Flecken gezeichnet.

Nr. 84 Nest: unter einem überhängenden Grasbüschel.

Fundort: Kalvarienberg bei Lambach, am 14. Mai 1912.

Eier: von einem Sechsergelege fünf frische Eier.

Maße: 1. Ei: 15,3x12,1 2. Ei: 15,7x11,8 3. Ei: 15,7x12,1
4. Ei: 15,5x11,7 5. Ei: 15,8x12,3

Gewicht: 0,061 0,061 0,061
0,062 0,062

Nr. 137 Nest: am Boden eines Wiesenrandes.

Fundort: Kalvarienberg bei Lambach, am 24. Mai 1913.

Eier: von einem Siebenergelege vier frische Eier.

Maße: 1. Ei: 15,2x11,9 2. Ei: 15,2x12,3 3. Ei: 15,2x12,0
4. Ei: 14,6x12,0

Gewicht: 0,062 0,063 0,063
0,063

Nr. 297 Nest: unter überhängendem Grase, hart am Wegrande.

Fundort: Kalvarienberg bei Lambach, am 14. Mai 1923.

Eier: ein Sechsergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 15,6x12,5 2. Ei: 15,6x12,4 3. Ei: 14,7x11,5
4. Ei: 15,5x12,0 5. Ei: 16,0x12,5 6. Ei: 16,0x12,3

Gewicht: 0,067 0,067 0,063
0,064 0,067 0,067

Nr. 405 Nest: am Boden, bei einem Strauch, aus altem Gras und etwas Laub, locker gebaut, innen Hühnerfedern. Durchmesser 9,7 cm, Höhe 10,3 cm.

Fundort: Kalvarienberg bei Lambach, am 28. Mai 1934.

Eier: Sechsergelege, ziemlich bebrütet.

Maße: 1. Ei: 16,3x12,2 2. Ei: 15,6x12,5 3. Ei: 16,2x12,5
4. Ei: 15,9x12,4 6. Ei: 16,6x12,5

Gewicht: 0,065 0,067 0,067
0,069 0,068

Nr. 471 Nest: am Boden, ist mit Moos und dünnen Gräsern, innen mit Federn gebaut.

Fundort: Unterpramau bei Taufkirchen a. d. Pram, am 21. Mai 1937.

Eier: Siebenergelege, vier frisch, drei schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 15,5x12,7	2. Ei: 15,5x12,7	3. Ei: 15,6x12,9
	4. Ei: 15,6x12,8	5. Ei: 15,2x12,6	6. Ei: 15,5x12,6
	7. Ei: 15,3x13,0		

Gewicht:	0,065	0,068	0,071
	0,070	0,059	0,061
	0,063		

Phylloscopus bonelli bonelli (VIEILLOT), Berglaubsänger (Berglaubvogel)

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier auf weißem Grunde fein rotbraun getupfelt und gestrichelt, doch ist die Zeichnung anscheinend meist feiner als bei *Ph. sibilatrix*, dessen Eiern sie im übrigen gleichen.

Nr. 106 Nest: am Boden, bei einem Berberitzenstrauch, zwischen Heidekraut und überhängenden vorjährigen Gräsern, welche teilweise am Neste mit eingeflochten sind.

Fundort: Traunstein bei Gmunden, am 12. Juni 1912.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 16,2x13,1	2. Ei: 14,9x12,6	3. Ei: 15,3x12,6
	4. Ei: 16,3x12,6	5. Ei: 15,5x12,6	

Gewicht:	0,061	0,063	0,064
	0,064	0,064	

Phylloscopus sibilatrix (BECHSTEIN), Waldlaubvogel

In NIETHAMMER's Handbuch werden die Eier wie folgend bezeichnet: Auf weißem Grunde meist über und über rotbraun oder dunkelbraun gepunktet und gestrichelt. Oft treten auch aschgraue Schalenflecke auf und meist tritt die Zeichnung am stumpfen Pol kranz- oder kappenförmig zusammen. Sie tragen einen von den Eiern von *Ph. trochilus* und *collybita* durchaus verschiedenen Charakter.

Nr. 86 Nest: am Boden, unter überhängenden Grasbüscheln.

Fundort: Lambach, am 17. Mai 1912.

Eier: Sechsergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 15,7x12,6 2. Ei: 15,5x12,4 3. Ei: 15,6x12,3
 4. Ei: 15,7x12,3 5. Ei: 15,5x12,3 6. Ei: 15,5x12,5

Gewicht: 0,073 0,072 0,073
 0,074 0,073 0,075

Nr. 95 Nest: am Boden.

Fundort: Grünberg bei Gmunden, am 29. Mai 1912.

Eier: Siebenergelege, schwach bebrütet.

Maße: 1. Ei: 17,0x12,3 2. Ei: 15,6x12,0 3. Ei: 16,2x11,9
 4. Ei: 15,3x11,9 5. Ei: 14,9x11,9 6. Ei: 16,2x11,9
 7. Ei: 15,6x11,9

Gewicht: 0,072 0,068 0,069
 0,069 0,067 0,067
 0,065

Nr. 131 Nest: am Boden, neben dem Kreuzwege.

Fundort: Kalvarienberg bei Lambach, am 13. Mai 1913.

Eier: Sechsergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 15,3x12,4 2. Ei: 15,5x12,5 3. Ei: 15,9x12,7
 4. Ei: 15,7x12,4 5. Ei: 16,5x12,6 6. Ei: 15,5x12,6

Gewicht: 0,067 0,067 0,068
 0,068 0,071 0,071

Nr. 170 Nest: am Boden, wie ein Häufchen altes Laub, dürre Stengel und Gräser, innen feineres Material. Durchmesser 11,5 cm, der seitliche Eingang 4,5 cm und 3,5 cm hoch.

Fundort: Lambach, am 14. Mai 1914.

Eier: von einem Siebenergelege fünf frische Eier.

Maße: 1. Ei: 15,5x12,4 2. Ei: 15,4x12,5 3. Ei: 15,0x12,5
 4. Ei: 15,7x12,6 5. Ei: 15,7x12,6

Gewicht: 0,066 0,063 0,064
 0,064 0,065

Nr. 387 Nest: am Boden, ist mit altem Laub, Stengeln und Gräsern locker gebaut, innen feine Gräser. Durchmesser 12,2 cm, Höhe

11,5 cm, der seitliche Eingang 4,5 cm breit und 3,5 cm hoch, dessen unterer Rand ist mit etwas kräftigeren Stengeln widerstandsfähiger gemacht.

Fundort: Lambach, am 13. Mai 1933.

Eier: drei frische Eier.

Maße: 1. Ei: 17,1x12,4 2. Ei: 16,9x13,0 3. Ei: 17,3x13,0

Gewicht: 0,078 0,074 0,074

Regulidae — Goldhähnchen

Regulus regulus regulus (L.), Wintergoldhähnchen (Gelbkopfiges Goldhähnchen)

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier mattgelblich bis fast weißlich in der Grundfarbe, etwas dunkler gewölkt, gegen das stumpfe Ende verdichten sich diese Wölkchen zu einem kranzartigen Schatten, vereinzelt auch zu einem deutlichen Fleckenkranz.

Nr. 470 Nest: auf Fichte, in etwa 15 Meter Höhe unter dichtbewachsenem Aste an vier herabhängenden Zweigen befestigt. Zwei Zweige sind am Nestrande, ein Zweig an der Wand und ein anderer unter dem Neste eingeflochten. Das Ganze ist aus Moos, Bartflechten, Haaren von Hochwild und Insekten-gespinsten verfilzt, innen Haare und einige kleine Federn. Durchmesser 8,5 cm, Höhe 7 cm, Mulde 4 cm, Tiefe 3 cm.

Fundort: Grünberg bei Gmunden, am 20. Mai 1937.

Eier: von einem Neunergelege sechs frische Eier.

Maße: 1. Ei: 12,7x10,6 2. Ei: 12,7x10,5 3. Ei: 12,7x10,3
4. Ei: 12,8x10,6 5. Ei: 12,7x10,5 6. Ei: 12,6x10,5

Gewicht: 0,034 0,034 0,035
 0,036 0,036 0,037

Ein Goldhähnchennest wurde am 21. Juli 1937 auf einer Fichte in etwa vier Meter Höhe am Waldrande des Gerichtsholzes bei Lambach mit bereits flugfähigen Jungen gefunden; die Zahl derselben konnte wegen der auf dem kleinen Raum zusammengedrängten und unruhigen Kleinen nicht bestimmt werden. Am 23. Juli saßen sie schon außerhalb des Nestes, am darauffolgendem Tage waren sie schon tiefer in den Wald gezogen, und am 26. Juli wurde der Ast mit dem leeren Nest abgesägt und befindet sich im oberösterreichischen Landesmuseum in Linz.



Nest des Wintergoldhähnchen
Lambach 1937, Lindorfer

Foto Hans Flixeder, Lambach

Muscicapidae – Fliegenschnäpper

Muscicapa striata striata (PALLAS), Grauer Fliegenschnäpper (Fliegenfänger)

In NIETHAMMER's Handbuch heißt es: Die Eier sind auf bläulichweißem Grunde mit violettgrauen Schalenflecken und rostroten Oberflecken mehr oder weniger lebhaft gezeichnet. Selten kommen einfarbige Eier von zart-bläulich-grüner Farbe vor.

Nr. 263 Nest: ist fest aus Baummoos, Stengeln, verschiedenen Fäden, Federn, Roßhaaren und Insektengespinsten gebaut. Durchmesser 9,6 cm, Höhe 5,5 cm, Mulde 6,2 cm, Tiefe 4 cm.

Fundort: Lambach, am 12. Juni 1920.

Eier:	Fünfergelege, schwach bebrütet.		
Maße:	1. Ei: 19,0x14,5	2. Ei: 19,0x14,3	3. Ei: 19,2x14,3
	4. Ei: 20,7x14,0	5. Ei: 20,1x14,4	
Gewicht:	0,124	0,109	0,111
	0,112	0,113	

Nr. 266 Nest: in einer zersplitterten Fichte, ist mit altem Grase, Moos und Wurzeln gebaut, innen mit dünnen Gräsern und zwei Federn ausgelegt.

Fundort: Zeilingerwald bei Lambach, am 30. Juni 1920.

Eier:	vier frische Eier.		
Maße:	1. Ei: 19,8x13,8	2. Ei: 19,3x13,7	3. Ei: 20,4x14,0
	4. Ei: 20,4x14,0		
Gewicht:	0,109	0,101	0,110
	0,109		

Nr. 283 Nest: Baustoffe wie Nr. 263.

Fundort: Schußstatt bei Lambach, am 29. Juni 1921.

Eier:	von einem Vierergelege drei schwach bebrütete Eier.		
Maße:	1. Ei: 18,7x14,3	2. Ei: 19,0x14,5	3. Ei: 18,7x14,4
Gewicht:	0,113	0,112	0,107

Nr. 284 Nest: wie Nr. 283.

Fundort: Schußstatt bei Lambach, am 14. Juli 1921.

Eier:	ein Vierergelege, ziemlich bebrütet. Beide Nester (Nr. 283 und 284) wurden der Bienen wegen entfernt.		
Maße:	1. Ei: 17,9x13,9	2. Ei: 18,2x14,0	3. Ei: 18,7x14,1
	4. Ei: 17,9x14,2		
Gewicht:	0,103	0,102	0,122
	0,120		

Nr. 94 Nest: in einem Bauernhause.

Fundort: Schneiting-Pennewang.

Eier: Fünfergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 18,3x14,4 2. Ei: 18,0x14,5 3. Ei: 18,0x14,2
4. Ei: 18,6x14,2 5. Ei: 17,5x13,7

Gewicht: 0,109 0,106 0,105
0,106 0,095

Nr. 238 Nest: in an der Hausmauer gezogenem Wein, ist aus grünem Moos, altem Laub, Baumflechten, Würzelchen, Fasern von Reben, Stengeln, Spagat, Abfällen von Nährarbeiten, innen Haare, Federn und Gras gebaut und mit Insektengespinnst verbunden.

Fundort: Schußstatt bei Lambach, am 16. Juni 1918.

Eier: Fünfergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 19,7x15,4 2. Ei: 19,4x14,7 3. Ei: 19,6x14,9
4. Ei: 19,8x14,4 5. Ei: 19,2x14,6

Gewicht: 0,115 0,115 0,116
0,114 0,114

Nr. 244 Nest: wie Nr. 238. Der Nestrand ist mit Rindenfasern und Wollfäden gut verflochten.

Fundort: wie Nr. 238, am 26. Juni 1919.

Eier: Vierergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 20,5x14,6 2. Ei: 20,4x14,5 3. Ei: 20,3x14,5
4. Ei: 20,0x14,6

Gewicht: 0,113 0,112 0,115
0,115

Nr. 250 Nest: wie Nr. 238.

Fundort: Schußstatt bei Lambach, am 23. Juli 1919.

Eier: drei Stück, eines unbefruchtet und zwei sehr stark bebrütet.

Maße: 1. Ei: 20,3x14,7 2. Ei: 18,1x13,8 3. Ei: 17,8x14,9

Gewicht: 0,113 0,112 0,100

Nr. 261 Nest und Fundort: wie Nr. 238, am 6. Juni 1920.

Eier: Vierergelege, ziemlich bebrütet.

Maße: 1. Ei: 19,3x15,4 2. Ei: 19,3x15,1 3. Ei: 19,0x14,5
4. Ei: 19,0x14,8

Gewicht: 0,112 0,111 0,110
0,109

Nr. 243 Nest und Fundort: wie Nr. 238.

Eier: Fünfergelege, ziemlich bebrütet.

Maße: 1. Ei: 19,7x14,7 2. Ei: 19,6x14,7 3. Ei: 19,5x14,6
4. Ei: 19,5x14,8 5. Ei: 19,1x14,5

Gewicht: 0,113 0,112 0,111
0,113 0,113

Nr. 257 Nest: wie Nr. 238.

Fundort: Lambach, Bahnhof, am 24. Jänner 1920.

Eier: Dreiergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 19,2x14,4 2. Ei: 19,0x14,5 3. Ei: 18,6x14,3

Gewicht: 0,099 0,100 0,098

Nr. 288 Nest und Fundort: wie Nr. 238.

Eier: Vierergelege, schwach bebrütet, drei Eier haben Kalkablagerung.

Maße: 1. Ei: 20,0x14,8 2. Ei: 20,0x14,3 3. Ei: 19,6x14,8
4. Ei: 20,6x15,1

Gewicht: 0,129 0,120 0,124
0,130

Nr. 291 Nest: in einem an der Wand gezogenem Bäumchen.

Fundort: Lambach, am 13. Juli 1922.

Eier: Vierergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 17,9x14,2 4. Ei: 18,4x13,9	2. Ei: 17,9x13,9	3. Ei: 18,4x14,6
Gewicht:	0,083 0,080	0,083	0,094

Nr. 333 Nest: in alter Mauernische, hatte durch das Ausfüllen mit grünem Moos und alten Gräsern als Unterlage eine viereckige Form erhalten. In diese Unterlage ist das eigentliche Nest, aus feinen Gräsern und einigen Federchen von Kleinvögeln bestehend, eingebaut. Der Vorderrand ist nach außen abgeflacht. Durchmesser der Mulde 5,3 cm, Tiefe 3 cm.

Fundort: an der Mauer eines Bauernhauses am Grünberg bei Gmunden, am 14. Juni 1926.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet, eiförmig, zur Gänze mit größeren und kleineren blaß-rostfarbigen Flecken bedeckt, welche überall den Grund erscheinen lassen.

Maße:	1. Ei: 20,5x13,8 4. Ei: 19,1x14,3	2. Ei: 20,8x13,8 5. Ei: 20,3x14,0	3. Ei: 20,2x14,2
Gewicht:	0,107 0,112	0,113 0,114	0,114

Nr. 306 Nest und Fundort: wie Nr. 238.

Eier: Fünfergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 17,8x14,4 4. Ei: 18,3x14,5	2. Ei: 18,6x14,5 5. Ei: 18,0x14,1	3. Ei: 18,6x14,3
Gewicht:	0,100 0,114	0,111 0,103	0,112

Nr. 406 Nest und Fundort: wie Nr. 238, am 30. Mai 1934.

Eier: Fünfergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 19,3x14,6 4. Ei: 20,2x14,6	2. Ei: 18,9x14,2 5. Ei: 19,4x14,6	3. Ei: 18,6x14,5
Gewicht:	0,108 0,118	0,106 0,112	0,107

Nr. 520 Nest und Fundort: Altenhof bei Haag a. H., am 9. August 1939.

Eier: Fünfergelege, vier faule Eier.

Maße: 1. Ei: 17,4x13,1 2. Ei: 17,1x13,4 3. Ei: 17,3x12,8
4. Ei: 17,4x13,7

Gewicht: 0,087 0,082 0,077
eingetrocknet

Mit Ausnahme von Nr. 94, 266, 333 und 520 wurden alle Gelege von *Muscicapa striata* wegen der Bienen entfernt.

Muscicapa hypoleuca hypoleuca (PALLAS), Trauerfliegenschnäpper

Nr. 372 Nest: Bruthöhle in 11 Meter Höhe in einem Birnbaum.

Fundort: Unterm Stein bei Gmunden, am 22. Juni 1931.

Eier: zwei alte, eingetrocknete, rauhschalige Eier.

Maße: 1. Ei: 17,3x13,9 2. Ei: 17,7x13,9

Gewicht: eingetrocknet

P r u n e l l i d a e — B r a u n e l l e n

Prunella modularis modularis (L.), Heckenbraunelle

Die Eier sind nach NIETHAMMER's Handbuch einfarbig lebhaft blaugrün.

Nr. 254 Nest: ist fest gebaut mit Moos, Fichtenzweigen und alten Stengeln, innen mit Wildhaaren ausgelegt. Durchmesser 12 cm, Höhe 8 cm, Mulde 5 cm, Tiefe 3,5 cm, der flache Nestrand 3 cm breit.

Fundort: Spitzlsteinalm.

Eier: Fünfergelege, ziemlich bebrütet.

Maße: 1. Ei: 20,5x15,1 2. Ei: 20,2x14,9 3. Ei: 20,0x15,3
4. Ei: 19,5x15,3 5. Ei: 20,3x15,0

Gewicht: 0,125 0,126 0,127
0,130 0,123

Nr. 391 Nest: auf Jungfichte in ein Meter Höhe, aus grünem Moos und Fichtenzweigen, innen Moos und Fichtennadeln. Durchmesser 11,5 cm, Höhe 5,5 cm, Mulde 6 cm, Tiefe 3 cm.

Fundort: Heukareck, Pongau, in etwa 1200 Meter Höhe.

Eier: vier Stück, zwei faul, zwei frisch.

Maße: 1. Ei: 18,6x14,9 2. Ei: 19,3x15,0 3. Ei: 18,2x14,4
4. Ei: 19,1x14,6

Gewicht: 0,109 0,115 0,115
0,118

Nr. 407 Nest: aus grünem Moos, Fichtenzweigen und Rehhaaren, gut verfilzt, innen viele Haare. Durchmesser 10,3 cm, Höhe 12,4 cm, Mulde 5,7 cm, Tiefe 3 cm.

Fundort: Grünberg bei Gmunden in 1/2 Meter Höhe auf Fichte.

Eier: ein faules Ei.

Maße: 19,2x14,5

Gewicht: 0,138

Motacillidae – Stelzen

Anthus pratensis (L.), Wiesenpieper

Nr. 14 Nest: am Wegrand, unter einem Grasbüschel.

Fundort: Mooswiese bei Aschach a. d. Donau, in erster Sammelzeit.

Eier: zwei frische Eier, altmodisch gebohrt.

Maße: 1. Ei: 20,9x14,8 2. Ei: 19,7x14,9

Gewicht: 0,125 0,124

Anthus trivialis trivialis L., Baumpieper

REY unterscheidet: a) Eier ohne Brandflecken

1. Auf grauweißem, bräunlichem oder bläulichem Grunde fein graubraun gewölkt bis gestrichelt, an Bachstelzeneier erinnernd.

2. Ähnlich, aber dichter und gröber gewölkt, mit Sperlingseiern vergleichbar.
3. Auf rötlich- oder bläulichweißem Grunde braunrot gestrichelt oder gewölkt.

b) Eier mit Brandflecken

1. Graubrauner Grund, größere dunkelbraune Flecken.
2. Graugelblicher Grund mit roten Brandflecken.
3. Rötlicher Grund mit rotbraunen Brandflecken, dazwischen alle Übergänge.

Nr. 37 Nest: auf einer Wiese, ausgemäht.

Fundort: Schneiting bei Pennewang, am 20. Juni 1903.

Eier: Vierergelege, zwei Eier, a) 1. mit grauweißem Grunde.

Maße: 1. Ei: 18,7x14,9 2. Ei: 18,4x14,7

Gewicht: 0,128 0,122

Nr. 17 Nest: auf Wiese, ist außen mit etwas Moos und dünnen Stengeln, innen mit feinen Stengeln und weißen Haaren gebaut. Durchmesser 9 cm, Mulde 5,5 cm, Tiefe 3,5 cm.

Fundort: Schneiting bei Pennewang, am 23. Mai 1908.

Eier: ein Sechsergelege, ziemlich bebrütet, a) 3., mit rötlich-weißem Grunde.

Maße: 1. Ei: 20,3x15,6 2. Ei: 20,3x15,8 3. Ei: 20,5x15,8
4. Ei: 20,5x15,9 5. Ei: 20,1x15,8 6. Ei: 20,1x15,8

Gewicht: 0,154 0,152 0,152
0,154 0,152 0,150

Nr. 78 Nest: am Rande des Feldraines, ausgemäht.

Fundort: Breitenberg bei Lambach, am 29. Juni 1906.

Eier: drei frische Eier, b) 3., rötlicher Grund.

Maße: 1. Ei: 20,4x15,1 2. Ei: 21,0x15,5 3. Ei: 20,7x15,5

Gewicht: 0,147 0,149 0,149

Nr. 36 Nest: bei einem Kleeständer, ist außen mit trockenen Klee-
stengeln, innen mit feinen, gelbgebleichten Gräsern gebaut.
Durchmesser 11 cm, Höhe 5 cm, Mulde 5,5 cm, Tiefe
3,5 cm.

Fundort: Schneiting-Pennewang, am 2. Juli 1908.

Eier: ein Vierergelege, frische Eier, b) 1., graubrauner Grund.

Maße: 1. Ei: 21,6x16,0 2. Ei: 22,2x16,0 3. Ei: 21,7x15,6
4. Ei: 21,1x15,3

Gewicht: 0,156 0,150 0,151
0,148

Nr. 115 Nest: auf einer Waldwiese, war aus dünnen Gräsern gebaut.

Fundort: Schneiting-Pennewang, am 16. Juni 1917 ausgemäht.

Eier: von einem Fünfergelege drei frische Eier, a) 3., mit röt-
lichweißem Grunde.

Maße: 1. Ei: 21,3x16,0 2. Ei: 21,5x15,7 3. Ei: 21,3x16,4

Gewicht: 0,157 0,143 0,141

Nr. 216 Nest: auf der Wiese, war aus gelbgebleichten Gräsern gebaut.

Fundort: Stadl-Paura, am 1. Juli 1916 ausgemäht.

Eier: zwei frische Eier, b) 3., mit rötlichem Grunde.

Maße: 1. Ei: 19,6x15,6 2. Ei: 19,7x15,2

Gewicht: 0,134 0,135

Nr. 221 Nest: auf der Waldwiese, war aus dünnen Gräsern gebaut.

Fundort: Schneiting-Pennewang, am 16. Juni 1917 ausgemäht.

Eier: ein Fünfergelege, frische Eier, a) 1., mit bräunlichem
Grunde.

Maße: 1. Ei: 20,4x16,4 2. Ei: 20,4x15,9 3. Ei: 20,0x16,0
4. Ei: 19,0x16,2 5. Ei: 19,9x16,2

Gewicht: 0,153 0,147 0,149
0,148 0,151

Nr. 287 Nest: im Kleefeld, ist mit dünnen Grasstengeln gebaut, innen feine gelbgebleichte Grasstengel, Durchmesser 7,8 cm, Mulde 6,6 cm, Tiefe 3 cm.

Fundort: Schneiting-Pennewang, am 16. Juni 1922 ausgemäht.

Eier: ein Fünfergelege, frische Eier mit grauweißem Grunde und dunkelbraunen Brandflecken.

Maße:	1. Ei: 19,4x15,7	2. Ei: 19,7x15,4	3. Ei: 19,5x16,0
	4. Ei: 19,3x15,7	5. Ei: 19,8x15,3	

Gewicht:	0,152	0,144	0,144
	0,147	0,143	

Nr. 303 Nest: auf der Wiese, in einer kleinen Vertiefung am Boden.

Fundort: Meirlambach (Mayrlambach), am 1. Juli 1923.

Eier: Vierergelege, frische Eier, a) 3., mit rötlichweißem Grunde.

Maße:	1. Ei: 19,0x15,0	2. Ei: 18,6x14,8	3. Ei: 19,5x15,3
	4. Ei: 19,4x15,3		

Gewicht:	0,112	0,109	0,118
	0,121		

Nr. 324 Nest: am Waldrande, ausgemäht.

Fundort: Schneiting-Pennewang, am 22. Juni 1925.

Eier: ein Fünfergelege, schwach bebrütete Eier mit grauweißem Grunde und größeren schwarzbraunen Flecken.

Maße:	1. Ei: 19,4x15,4	2. Ei: 20,2x15,6	3. Ei: 20,0x15,7
	4. Ei: 19,5x15,7	5. Ei: 19,7x15,8	

Gewicht:	0,130	0,132	0,139
	0,129	0,143	

Nr. 329 Nest: verlassenes Nest, ausgemäht.

Fundort: Grünberg bei Gmunden, am 24. Mai 1926.

Eier: ein Vierergelege, unbebrütete, stark eingetrocknete Eier, a) 1., mit bräunlichem Grunde.

Maße: 1. Ei: 19,4x15,3 2. Ei: 20,5x15,7 3. Ei: 20,4x15,5
4. Ei: 19,8x15,7

Gewicht: 0,158 0,148 0,142
eingetrocknet

Nr. 378 Nest: ist nur aus dünnen Gräsern gebaut. Durchmesser 10 cm, Mulde 5,8 cm, Tiefe 4 cm.

Fundort: Mitterberg bei Lambach, am 25. Juni 1932.

Eier: ein Fünfergelege, schwach bebrütet, rötlichweißer Grund mit größeren rostroten Längsflecken.

Maße: 1. Ei: 21,4x14,9 2. Ei: 21,2x15,1 3. Ei: 21,1x14,9
4. Ei: 21,0x15,4 5. Ei: 20,2x14,6

Gewicht: 0,133 0,134 0,135
0,132 0,132

Nr. 403 Nest: auf Wiese, ausgemäht.

Fundort: Aschach a. d. Donau, am 27. Mai 1934.

Eier: ein Vierergelege, frische Eier, zwei davon waren zerbrochen, haben grünlichweißen Grund, sind dicht graubraun bekritzelt.

Maße: 1. Ei: 20,0x15,6 2. Ei: 20,1x15,2

Gewicht: 0,142 0,132

Nr. 409 Nest: auf einer Waldwiese, ausgemäht.

Fundort: Grünberg bei Gmunden, am 25. Juni 1934.

Eier: ein Vierergelege, frische Eier, b) 3., mit rötlichem Grunde und rostroten Flecken.

Maße: 1. Ei: 19,7x16,4 2. Ei: 19,7x16,2 3. Ei: 19,8x15,9
4. Ei: 19,6x16,5

Nr. 410 Nest: auf einer Waldwiese, ausgemäht.

Fundort: Grünberg bei Gmunden, am 25. Juni 1934.

Eier: vier frische Eier, a) 1., mit bräunlicher Grundfarbe.

Maße:	1. Ei: 21,5x15,7 4. Ei: 21,6x15,7	2. Ei: 22,2x15,8	3. Ei: 21,7x15,5
Gewicht:	0,150 0,147	0,156	0,140

Nr. 419 Nest: am Boden, an einer schwachen Böschung und unter überhängendem Grase, ist aus Moos und dünnen Gräsern gebaut. Durchmesser 11,5 cm, Mulde 5,5 cm.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 25. Mai 1935.

Eier: ein unbefruchtetes Ei von einem Fünfergelege, die anderen ausgebrochen, b) 2.

Maße: 19,4x15,5

Gewicht: 0,140

Nr. 436 Nest: wurde beim Distelstechen beschädigt, ist aus altem Gras und Wurzeln gebaut, innen feine dünne Gräser und weiße Roßhaare. Durchmesser 9,25 cm, Höhe 5,5 cm, Mulde 6 cm, Tiefe 3 cm.

Fundort: Weinberg, am 10. Mai 1936.

Eier: von einem Vierergelege ein Ei, die anderen unbrauchbar, grünlichgraue Grundfarbe.

Maße: 20,4x16,3

Gewicht: 0,150

Nr. 444 Nest: auf Waldwiese, ist aus Moos und alten Gräsern gebaut, innen mit feinen dünnen Gräsern ausgelegt. Durchmesser 9 cm, Mulde 5,5 cm, Tiefe 3 cm.

Fundort: Grünberg bei Gmunden, am 11. Juni 1936.

Eier: ein Vierergelege, schwach bebrütet, b) 3., mit rötlich-weißem Grunde.

Maße:	1. Ei: 20,8x16,0 4. Ei: 21,6x16,5	2. Ei: 20,8x15,9	3. Ei: 21,3x16,5
-------	--------------------------------------	------------------	------------------

Gewicht:	0,135 0,131	0,133	0,131
----------	----------------	-------	-------

Nr. 475 Nest: am Boden einer Waldblöße, ist aus Moos und Gräsern gebaut.

Fundort: Lambach, am 6. Juni 1937.

Eier: ein Fünfergelege, stark bebrütete Eier, a) 3., mit rötlich-weißem Grund.

Maße:	1. Ei: 20,3x15,6	2. Ei: 20,8x15,7	3. Ei: 21,5x15,8
	4. Ei: 21,0x16,0	5. Ei: 21,0x15,8	

Gewicht:	0,150	0,147	0,146
	0,148	0,165	

Nr. 352 Dieses Ei hatte ein Wiesenweihmännchen unversehrt im Kropfe und Bruchstücke eines anderen im Magen. Der Vogel wurde bei Gmunden erlegt und am 7. Mai 1929 an Präparator Roth in Wels eingesandt.

Motacilla cinerea cinerea TUNSTALL, Gebirgsstelze

Aus NIETHAMMER's Handbuch: Die Eier sind denen der Schafstelze ähnlich, nur die Grundfärbung meist heller und mehr gelb bis grüngelb getönt und die aus feinen Wölkchen, Punkten und Kritzeln bestehende Zeichnung mehr rotbraun. Sehr selten sind sie so stark gefleckt, daß eine Ähnlichkeit mit Bachstelzeneiern zustande kommt.

Nr. 65 Nest: auf dem Balken einer Holzwand.

Fundort: Illingsäge in der Traunau bei Lambach, am 22. April 1906.

Eier: von einem Sechsergelege fünf schwach bebrütete Eier.

Maße:	1. Ei: 19,2x14,1	2. Ei: 19,1x13,8	3. Ei: 18,1x13,5
	4. Ei: 18,9x13,8	5. Ei: 19,0x14,5	

Gewicht:	0,103	0,104	0,094
	0,103	0,104	

Nr. 73 Nest: ober der Eingangstür zur Mühle, war verlassen.

Fundort: Hofmühle bei Lambach, am 3. Juni 1906.

Eier: ein Sechsergelege, fünf unbebrütete und ein zerbrochenes Ei.

Maße:	1. Ei: 18,6x14,7 4. Ei: 18,2x15,0	2. Ei: 17,0x14,1 5. Ei: 18,3x14,3	3. Ei: 17,0x14,9
Gewicht:	0,111 0,113	0,108 0,118	0,111

Nr. 342 Nest: in der Nische einer alten Mauer, unter überhängendem Grase eingebaut, aus Moos, alten Gräsern und solchen Stengeln, innen mit lichten Tierhaaren ausgelegt. Durchmesser 11 cm, Höhe 7 cm, Mulde 6,7 cm, Tiefe 3,7 cm.

Fundort: Gmunden, am 25. April 1928.

Eier: ein unbefruchtetes sogenanntes Windei.

Maße: 18,3x13,9

Gewicht: 0,110

Nr. 459 Nest: in einem Mauerloch, vier Meter über dem Wasser, ist aus Moos, dürrn Pflanzenstengeln, Gräsern, innen viel weiße Haare gebaut. Durchmesser 12 cm, Höhe 6 cm, Mulde 7 cm, Tiefe 3,5 cm.

Fundort: Gmunden, am 2. April 1937.

Eier: Vierergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 18,1x14,2 4. Ei: 17,1x14,2	2. Ei: 17,8x14,2	3. Ei: 18,4x13,7
-------	--------------------------------------	------------------	------------------

Gewicht:	0,080 0,071	0,090	0,095
----------	----------------	-------	-------

Motacilla alba alba L., Weiße Bachstelze

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier auf bläulich-weißem Grunde mit zahllosen dunkelgrauen bis bräunlichen Punkten und Stricheln gezeichnet, zwischen denen sich hell-ashgraue Schalenflecke finden; sehr selten Kranzbildung.

Nr. 1 Erwähne dieses Ei nur deshalb, weil es der Anfang zur Sammlung war vor 68 Jahren. Das Nest war in einer alten Stützmauer am Siner oder Serner bei Aschach a. d. Donau.

Maße: 20,5x15,4

Gewicht: 0,141

Nr. 72 Nest: unter dem Dach eines Holzstadels.

Fundort: Traunau bei Lambach, am 24. Mai 1906.

Eier: ein Fünfergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 19,7x14,8 2. Ei: 19,4x14,2 3. Ei: 18,3x14,6
4. Ei: 19,0x14,4 5. Ei: 19,8x14,4

Nr. 92 Nest: in einem Steinhaufen beim Schottergewinnen gefunden, ist aus Moos, Stengeln und Gräsern gebaut, innen mit weißen Pferdehaaren ausgelegt.

Fundort: Schottergrube bei Lambach, am 23. Mai 1912.

Eier: ein Fünfergelege, faule Eier.

Maße: 1. Ei: 21,8x15,5 2. Ei: 20,2x15,5 3. Ei: 21,1x14,9
4. Ei: 21,1x15,4 5. Ei: 20,7x15,0

Gewicht: 0,142 0,136 0,136
0,136 0,128

Nr. 230 Nest: im Uhrwerk der Turmuhr.

Fundort: Lambach, am 30. April 1918.

Eier: ein Fünfergelege, frische Eier, mehr Flecke als Striche.

Maße: 1. Ei: 19,1x14,5 2. Ei: 18,8x14,7 3. Ei: 19,1x14,7
4. Ei: 19,5x15,0 5. Ei: 19,6x14,9

Gewicht: 0,106 0,108 0,117
0,104 0,087

Nr. 251 Nest: zwischen aufgeschichteten Scheitern, ist aus dünnen Zweigen, Stengeln und Wurzeln lose zusammengetragen, innen mit Haaren, einigen Federn und Wolle ausgelegt.

Fundort: Kalkofen bei Lambach, am 30. April 1920.

Eier: Sechsergelege, ziemlich bebrütet.

Maße: 1. Ei: 20,7x15,3 2. Ei: 20,3x15,1 3. Ei: 20,0x15,1
4. Ei: 20,3x15,3 5. Ei: 20,1x15,3 6. Ei: 20,5x15,6

Gewicht: 0,140 0,139 0,136
0,141 0,141 0,145

Nr. 264 Nest: in einem Kamin, lose zusammengetragen, aus alten Wurzeln, Fasern von Weinreben und Holzstückchen, innen dicht mit Haaren ausgelegt. Durchmesser 27 und 14 cm, Höhe 8 cm, Mulde 7,3 cm, Tiefe 4 cm.

Fundort: Aschach a. d. Donau, 1920.

Eier: Sechsergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 18,2x14,8	2. Ei: 18,8x14,8	3. Ei: 18,7x14,8
	4. Ei: 17,7x14,8	5. Ei: 18,7x14,4	6. Ei: 18,8x14,9

Gewicht:	0,118	0,121	0,123
	0,124	0,102	0,120

Nr. 270 Nest: unter dem Hausdach.

Fundort: Schneiting-Pennewang, am 24. April 1921.

Eier: ein Sechsergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 20,7x15,4	2. Ei: 21,0x15,3	3. Ei: 20,5x15,3
	4. Ei: 20,8x15,1	5. Ei: 21,0x15,2	6. Ei: 20,5x15,3

Gewicht:	0,132	0,132	0,133
	0,133	0,135	0,134

Nr. 319 Nest: zwischen geschichtetem Schnittholz, aus alten Stengeln und Wurzeln, innen mit vielen weißen Pferdehaaren und Federn gebaut.

Fundort: Sägewerk Lambach, am 13. Mai 1925.

Eier: drei frische Eier.

Maße:	1. Ei: 18,8x15,1	2. Ei: 19,1x15,0	3. Ei: 19,7x15,2
-------	------------------	------------------	------------------

Gewicht:	0,120	0,126	0,127
----------	-------	-------	-------

Nr. 328 Nest: in einem Kamin, ist mit Moos und den gleichen Stoffen wie das vorherige gebaut.

Fundort: Lambach, am 12. Mai 1926.

Eier: ein Sechsergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 19,9x15,3 4. Ei: 20,1x15,0	2. Ei: 20,2x15,1 5. Ei: 20,7x15,1	3. Ei: 20,3x15,2 6. Ei: 20,3x15,2
Gewicht:	0,123 0,121	0,110 0,124	0,122 0,122

Nr. 463 Nest: zwischen aufgeschichteten Scheitern.

Fundort: Gmunden, am 6. Mai 1937.

Eier: ein Sechsergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 20,5x15,3 4. Ei: 20,2x15,4	2. Ei: 20,4x15,1 5. Ei: 20,5x15,5	3. Ei: 20,4x15,4 6. Ei: 21,0x15,0
Gewicht:	0,123 0,111	0,112 0,111	0,112 0,110

Nr. 485 Nest: in einem aufgeschichteten Holzstoß.

Fundort: Taufkirchen a. d. Pram, am 30. Juni 1937.

Eier: es sollen sechs oder sieben gewesen sein, alle waren faul und nur zwei brauchbar.

Maße:	1. Ei: 21,6x15,3	2. Ei: 20,8x15,0
Gewicht:	0,136	0,120

Beim Pflügen der Felder stellen sich auch die weißen Bachstelzen ein, manches Mal nur einzelne, öfters aber auch in größerer Menge laufen sie hinter dem Pflug um die gestürzte Erde, um an das Tageslicht gekommene Insekten zu erhaschen. Streicht dann einmal ein Raubvogel über die Felder, wenn auch in großer Höhe, so sind plötzlich alle wie auf Kommando bewegungslos, sie ziehen die Köpfe ein und sträuben ihr Gefieder, sehen dann aus wie graue Kugeln; die seitwärts oder zurückgebliebenen sind dann von der Erdscholle kaum zu unterscheiden. In dieser Tarnung verweilen sie, bis der Raubvogel außer Sicht und die Gefahr vorüber ist. Dann zeigen sie sich in ihrer natürlichen Gestalt wieder und eilen dem Pfluge nach.

Laniidae — Würger

Lanius minor GMELIN, Schwarzstirnwürger

Die Eier sind nach NIETHAMMER's Handbuch auf grünlichweißem, sehr selten auf gelblichweißem Grunde, nicht sehr dicht mit hellgrauen Schalenflecken gezeichnet, die sich oft kranzförmig anordnen.

Nr. 88 Nest: auf hohem Birnbaum, Unterbau dürre Stengel und Gräser, innen grüne Grasstengel, Grasrispen und Hühnerfedern und ein Leinenstreifen.

Fundort: Schneiting-Pennewang, am 2. Juni 1907.

Eier: ein Vierergelege, frisch, längliche Form und grünlichweiße Grundfarbe.

Maße: 1. Ei: 23,5x18,0 2. Ei: 23,5x17,7 3. Ei: 23,8x17,5
4. Ei: 23,9x17,7

Gewicht: 0,198 0,190 0,192
0,196

Nr. 25 Nest: wie oben Nr. 88, teils aus durren, teils aus frischen Stengeln und Baummoos.

Fundort: Schneiting-Pennewang, am 9. Juni 1908.

Eier: von einem Sechsergelege vier ziemlich bebrütete Eier, haben längliche Form, grünlichweiße Grundfarbe, am stumpfen Pol zeigen sich bräunlich-hellgraue Flecken.

Maße: 1. Ei: 25,0x17,4 2. Ei: 23,6x17,6 3. Ei: 24,4x17,4
4. Ei: 24,6x17,6

Gewicht: 0,212 0,193 0,194
0,204

Lanius excubitor excubitor L., Raubwürger

Nach NIETHAMMER's Handbuch sind die Eier auf trübweißem Grunde mit hellgrauen Schalenflecken und ölbraunen Oberflecken ziemlich gleichmäßig bedeckt. Die Zeichnung häuft sich nach dem stumpfen Pol hin, ohne immer symmetrisch angeordnet zu sein. Der Gesamtcharakter des Eies ist von dem der übrigen deutschen Würger deutlich unterschieden und neigt mehr zu den Elstern hin.

Nr. 189 Nest: auf einem an der Riederstraße stehendem Birnbaum ist aus verschiedenen Stoffen, wie Zweigen, Stengeln, Gräsern, Tierwolle, Federn, Fasern und einigen Spagatstücken gebaut und innen mit feinen durren Gräsern, Federn und Tierwolle ausgelegt.

Fundort: Hörbach bei Gaspoltshofen, am 3. Mai 1915.

Eier: Sechsergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 26,8x20,0	2. Ei: 24,8x19,5	3. Ei: 25,8x19,6
	4. Ei: 24,7x19,4	5. Ei: 25,1x19,3	6. Ei: 25,4x19,1
Gewicht:	0,291	0,269	0,267
	0,209	0,256	0,260

Lanius senator senator L., Rotkopfwürger

Die Eier sind nach NIETHAMMER's Handbuch auf grünlich- oder gelblich-weißem Grunde mit aschgrauen Schalenflecken und olivbraunen Oberflecken nicht sehr dicht bedeckt. Bisweilen sind Flecke ringförmig angeordnet. Eier von rötlichen Färbungston, wie sie bei *L. collurio* so häufig vorkommen, sind bei *L. senator* kaum zu beobachten.

Nr. 14 Nest: auf Birnbaum, soll aus grünem Moos und dünnen Gräsern, innen feinere Gräser, gebaut gewesen sein.

Fundort: Lambach, am 16. Mai 1908.

Eier: Vierergelege, frisch, haben etwas kürzere Eiform, gelblich-weißen Grund, die aschgrauen und olivbraunen Flecke sind am meisten auf der dickeren Hälfte.

Maße:	1. Ei: 23,2x17,0	2. Ei: 22,9x17,4	3. Ei: 22,8x17,6
	4. Ei: 22,5x17,5		
Gewicht:	0,194	0,192	0,193
	0,191		

Lanius collurio collurio L., Rotrückiger Würger

Nach NIETHAMMER's Handbuch gleichen die Eier denen von *L. senator*, doch tritt häufig rötliche Grundfarbe und ziegelrote bis braunrote Fleckenzeichnung auf. Überhaupt ändert sowohl die Grundfarbe wie die Farbe der Zeichnung sehr stark ab.

Nr. 236 Nest: auf einem mit Waldrebe überwucherten Strauch in eineinhalb Meter Höhe, aus dünnen Stengeln, Moos und frischem Gras gebaut, innen mit feinen Gräsern, Wurzeln und Haaren ausgelegt.

Fundort: Kropfing bei Lambach, am 3. Juni 1918.

Eier: drei frische Eier lagen im Nest und waren mit Laub bedeckt.

Maße:	1. Ei: 20,0x16,6	2. Ei: 20,5x16,8	3. Ei: 20,1x16,8
Gewicht:	0,171	0,164	0,176

Nr. 345 Nest: in einer Weißdornhecke, ist aus Moos, Wurzeln und Stengeln gebaut, innen feine Gräser und Wurzeln. Durchmesser 12,6 cm, Höhe 9,5 cm, Mulde 7,5 cm, Tiefe 4,5 cm.

Fundort: Lambach, am 2. Juni 1928.

Eier: Sechsergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 22,8x17,0	2. Ei: 21,5x16,5	3. Ei: 22,6x17,4
	4. Ei: 21,3x16,8	5. Ei: 22,7x16,7	6. Ei: 21,4x17,4

Gewicht:	0,180	0,147	0,178
	0,165	0,175	0,163

Nr. 422 Nest: auf dichtbelaubtem Strauch in zwei Meter Höhe, mit alten Stengeln und Gräsern gebaut, innen viele Haare. Durchmesser 13 cm, Höhe 7,5 cm, Mulde 7,4 cm, Tiefe 4,3 cm.

Fundort: Lambach, am 6. Juni 1935.

Eier: Vierergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 19,5x16,7	2. Ei: 22,5x16,6	3. Ei: 20,5x16,6
	4. Ei: 21,4x16,7		

Gewicht:	0,182	0,187	0,180
	0,189		

Nr. 96 Nest: auf einem Strauch, ist aus Stengeln, dünnen Zweigen, Moos, abgefallenen Blüten der Salweide, innen feine Gräser, gebaut.

Fundort: Schußstatt bei Lambach, am 15. Juni 1907.

Eier: Sechsergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 21,4x16,6	2. Ei: 22,5x16,8	3. Ei: 21,9x16,4
	4. Ei: 21,8x16,7	5. Ei: 22,3x16,8	6. Ei: 21,8x16,6

Gewicht:	0,179	0,177	0,162
	0,174	0,175	0,172

Nr. 16 Nest: auf Strauch in etwa zwei Meter Höhe.

Fundort: Hundsgarten bei Lambach, am 23. Mai 1908.

Eier: von Sechsergelege fünf ziemlich bebrütete Eier.

Maße:	1. Ei: 21,9x16,4 4. Ei: 22,2x16,5	2. Ei: 22,8x16,1 5. Ei: 22,3x16,7	3. Ei: 22,2x16,7
Gewicht:	0,174 0,174	0,178 0,181	0,178

Nr. 26 Nest: auf Birnbaum, nicht hoch, im Hausgarten.

Fundort: Lambach, am 13. Juni 1908.

Eier: Vierergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 20,6x15,9 4. Ei: 20,8x16,3	2. Ei: 20,3x16,1	3. Ei: 20,5x15,7
Gewicht:	0,166 0,179	0,165	0,166

Nr. 173 Nest: auf Weißdorn, eineinhalb Meter hoch.

Fundort: Kropfingerau bei Lambach, am 19. Mai 1914.

Eier: ein Sechsergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 22,7x16,4 4. Ei: 21,6x16,2	2. Ei: 23,3x16,3 5. Ei: 22,4x16,6	3. Ei: 22,1x16,0 6. Ei: 22,7x16,6
Gewicht:	0,172 0,162	0,180 0,166	0,156 0,165

Nr. 233 Nest: auf mit Waldrebe dicht überwachsenem Strauch.

Fundort: Bahndamm bei Lambach, am 9. Juni 1918.

Eier: Fünfergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 21,8x16,2 4. Ei: 20,7x15,7	2. Ei: 21,4x16,2 5. Ei: 21,7x14,9	3. Ei: 21,0x16,1
Gewicht:	0,175 0,162	0,166 0,163	0,172

Nr. 258 Nest: im dichten Gebüsch von einem Meter Höhe.

Fundort: beim Bienenstand in Lambach, am 28. Mai 1920.

Eier: Sechsergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 20,5x16,8 4. Ei: 22,4x17,4	2. Ei: 21,7x17,2 5. Ei: 21,3x17,0	3. Ei: 21,9x16,9 6. Ei: 21,9x17,3
Gewicht:	0,171 0,188	0,185 0,180	0,181 0,186

Nr. 279 Nest: auf einem Zwetschkenbaum in etwa drei Meter Höhe; ist aus Moos, alten Stengeln, Laub und dünnen Zweigen gut gebaut, der glatte Nestrand ist mit Stengeln verflochten, innen mit feinen Gräsern und Würzelchen ausgelegt.

Fundort: Lambach, in einem Hausgarten, am 28. Mai 1921.

Eier: Sechsergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 21,4x16,9 4. Ei: 21,7x17,0	2. Ei: 21,5x17,0 5. Ei: 21,5x17,0	3. Ei: 21,4x16,7 6. Ei: 21,7x16,8
Gewicht:	0,163 0,174	0,170 0,167	0,173 eingetrocknet

Nr. 298 Nest: auf Hollunder, bei einem Bienenstand.

Fundort: Hofau bei Lambach, am 23. Mai 1923.

Eier: Sechsergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 22,8x16,7 4. Ei: 22,6x16,8	2. Ei: 22,1x17,0 5. Ei: 22,4x17,2	3. Ei: 22,6x17,0 6. Ei: 22,2x17,2
Gewicht:	0,182 0,181	0,181 0,186	0,186 0,182

Nr. 308 Nest: auf Tuja in zwei Meter Höhe.

Fundort: Hausgarten bei Lambach, am 16. Juni 1924.

Eier: Fünfergelege, faul.

Maße:	1. Ei: 20,2x16,5 4. Ei: 20,7x16,4	2. Ei: 21,3x16,5 5. Ei: 20,8x16,5	3. Ei: 20,4x16,4
Gewicht:	0,157 0,168	0,169 0,172	0,170

Nr. 323 Nest: auf Hollunder bei einem Bienenhaus.

Fundort: Lambach, am 4. Juni 1925.

Eier: Sechsergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 21,8x16,8	2. Ei: 21,7x16,7	3. Ei: 21,6x17,0
	4. Ei: 21,7x17,2	5. Ei: 21,4x16,8	6. Ei: 22,0x16,7

Gewicht:	0,179	0,175	0,175
	0,182	0,178	0,180

Nr. 332 Nest: wurde von einem Imker übergeben.

Fundort: Lambach, am 10. Juni 1926.

Eier: Fünfergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 21,5x16,2	2. Ei: 21,9x16,5	3. Ei: 22,3x16,5
	4. Ei: 22,2x16,5	5. Ei: 21,3x16,5	

Gewicht:	0,178	0,185	0,184
	0,185	0,179	

Nr. 359 Nest: von einem Imker erhalten.

Fundort: Lambach, am 30. Mai 1930.

Eier: Sechsergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 22,1x17,4	2. Ei: 22,1x16,8	3. Ei: 22,5x16,5
	4. Ei: 22,2x17,1	5. Ei: 21,8x16,9	6. Ei: 21,8x16,9

Gewicht:	0,184	0,179	0,174
	0,182	0,182	0,180

Nr. 362 Nest: auf einem Fliederstrauch.

Fundort: Kropfing bei Lambach, am 10. Juni 1930.

Eier: zwei ungleich große faule Eier.

Maße:	1. Ei: 20,9x15,5	2. Ei: 24,5x16,7
-------	------------------	------------------

Gewicht:	0,147	0,205
----------	-------	-------

Nr. 368 Nest: in einem Strauch bei einem Bienenstand.

Fundort: Hofau bei Lambach, am 6. Juni 1931.

Eier: Sechsergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 20,5x15,6 4. Ei: 21,2x16,3	2. Ei: 21,3x16,4 5. Ei: 20,8x16,5	3. Ei: 21,1x16,7 6. Ei: 20,7x16,3
Gewicht:	0,165 0,171	0,171 0,169	0,173 0,170

Nr. 411 Nest und Fundort: Engelhof bei Gmunden, am 19. Juni 1934.

Eier: Fünfergelege, ziemlich bebrütet.

Maße:	1. Ei: 20,0x15,8 4. Ei: 20,0x16,3	2. Ei: 20,2x15,9 5. Ei: 20,2x16,4	3. Ei: 19,8x16,0
Gewicht:	0,160 0,152	0,142 0,155	0,141

Nr. 474 Nest: auf Hollunder

Fundort: Gerichtholz bei Lambach, am 26. Mai 1937.

Eier: Sechsergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 22,3x17,2 4. Ei: 23,4x16,7	2. Ei: 22,3x16,8 5. Ei: 22,1x16,8	3. Ei: 22,6x16,6 6. Ei: 21,9x16,2
Gewicht:	0,181 0,176	0,173 0,170	0,181 0,160

Nr. 480 Nest: auf Zwetschkenbaum.

Fundort: Gmunden, am 8. Juni 1937.

Eier: Fünfergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 21,7x16,0 4. Ei: 21,8x16,1	2. Ei: 21,5x16,2 5. Ei: 22,1x15,9	3. Ei: 22,2x16,2
Gewicht:	defekt 0,151	0,150 0,155	0,160

Nr. 502 Nest: in Johannisbeerstrauch.

Fundort: Mitterberg bei Lambach, am 19. Juni 1938.

Eier: Sechsergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 20,2x15,7	2. Ei: 20,6x15,7	3. Ei: 20,6x15,4
	4. Ei: 21,2x15,7	5. Ei: 21,1x15,2	6. Ei: 20,7x15,5
Gewicht:	0,158	0,158	0,159
	0,163	0,164	0,158

S t u r n i d a e – S t a r e

Sturnus vulgaris vulgaris, L., Star

Nachstehende Eier sind Findlinge und wurden in Lambach und Umgebung auf der Erde, teils in Hausgärten, teils im Felde gefunden. Die glänzende Schale ist blaß-grünlichblau, nur Nr. 101 hat weißen Grund mit bläulichem Schimmer.

Alle Eier waren frisch:

Nr. 32	vom Jahre 1893	Maße: 28,6x21,8	Gewicht: 0,470
Nr. 44	vom Jahre 1905	Maße: 29,1x20,6	Gewicht: 0,439
Nr. 67	vom Jahre 1906	Maße: 28,7x20,1	Gewicht: 0,354
Nr. 101	vom Jahre 1912	Maße: 27,6x19,8	Gewicht: 0,388
Nr. 318	vom Jahre 1925	Maße: 28,9x21,3	Gewicht: 0,412
Nr. 320	vom Jahre 1925	Maße: 28,7x20,8	Gewicht: 0,401
Nr. 369	vom Jahre 1931	Maße: 29,7x20,8	Gewicht: 0,420
Nr. 380	vom Jahre 1932	Maße: 28,1x22,2	Gewicht: 0,428
Nr. 427	vom Jahre 1937	Maße: 31,5x21,5	Gewicht: 0,525

Die Ursache der vielen Findlinge wird Mangel an Brutplätzen sein; man sieht hier auch nicht viele Starkästen und die wenigen, besonders an Wänden oder Bäumen angebrachten, mit freien Zu- und Abflug, werden von den Seglern behauptet. Kommt solcher in einen Kasten hinein, so bringt ihn kein Star mehr heraus. Ob Eier oder Junge sich drinnen befinden, hindert den Segler nicht, diese werden in das Nest eingedrückt, mit seinem Speichel überkleistert und das Brutgeschäft geht weiter. Habe einige Male bei Untersuchungen der Nistkästen in den Baustoffen kleine Knochen und Eierschalen gefunden.

Ich will von einer solchen Tragödie, welche ich beobachtete, erwähnen. In einem an der Wand angebrachten Kasten brüteten zuerst die Stare, später die Segler. Einmal kamen die Stare verspätet zur Brut und als Anfang Mai die Segler aus dem Süden zurückgekommen sind, fütterten die Stare noch ihre Jungen. Ein Star, vermutlich das Männchen, saß vom frühen Morgen bis zum Abend auf dem Deckel des Kastens und hielt Wache. Sobald ein Segler in die Nähe kam, flog er ihm entgegen, um ihn von der Richtung zum Nistkasten abzubringen. Dabei kam es oft zu heftigen Kämpfen, bei welchen beide manches Mal bis zum Erdboden herab kamen. Es dauerte nur einige Tage und die Segler wurden Sieger.

Nr. 78 Aus einem Nistkasten, welcher in Lambach am 29. April 1912 entfernt wurde.

Eier: ein Fünfergelege, frische Eier, blaß-grünlichblau glänzende Schale.

Maße:	1. Ei: 30,3x21,5	2. Ei: 32,8x21,3	3. Ei: 30,9x21,5
	4. Ei: 31,2x21,5	5. Ei: 30,5x21,3	

Gewicht:	0,450	0,523	0,459
	0,473	0,460	

Nr. 188 In Lambach, am 3. Mai 1915 übergeben.

Eier: ein Vierergelege, ziemlich bebrütete Eier von ungleicher Form, sonst wie Nr. 78.

Maße:	1. Ei: 31,9x21,5	2. Ei: 31,2x19,8	3. Ei: 29,3x22,7
	4. Ei: 29,7x22,3		

Gewicht:	0,487	0,437	0,466
	0,460		

Nr. 401 Ein faules Ei wurde in Lambach bei Reparatur eines Nistkastens gefunden.

Maße: 29,4x20,9

Gewicht: 0,442

Ploceidae – Sperlinge

Passer domesticus domesticus (L.), Haussperling

Die Grundfarben der Eier sind nach NIETHAMMER's Handbuch folgend angegeben: reinweiß, grünlich, bläulich, grüngrau und bräunlich getönt. Zeichnung wenig graue bis braune Punkte, gewöhnlich dichtstehend gewölkelt oder scharf umgrenzte Flecken, die von tiefem Schwarzbraun in allen Tönungen bis zum hellen Aschgrau variieren. Meist ist das zuletzt gelegte Ei abnorm gefärbt.

Nr. 11 Fundort: Aschach a. d. Donau, aus erster Sammelzeit 1874 bis 1884.

Eier: drei altmodisch gebohrte, normalgeformte Eier.

Maße:	1. Ei: 22,8x15,4	2. Ei: 22,5x15,5	3. Ei: 22,5x15,5
-------	------------------	------------------	------------------

Gewicht:	0,204	0,191	0,203
----------	-------	-------	-------

Nr. 34 Nest: auf an der Mauer angebrachten, verzierten Bilderrahmen.

Fundort: Lambach, am 28. Mai 1897.

Eier: zwei Eier.

Maße: 1. Ei: 20,4x15,5 2. Ei: 20,5x16,1

Gewicht: 0,182 0,193

Nr. 47 Fundort: Lambach, am 15. Mai 1905.

Eier: zwei Eier, stark gefleckt.

Maße: 1. Ei: 20,0x14,5 2. Ei: 21,4x14,5

Gewicht: 0,157 0,167

Nr. 52 Fundort: Lambach, am 10. Juni 1905.

Eier: ein liches Ei.

Maße: 22,9x16,8

Gewicht: 0,225

Nr. 166 Fundort: Gmunden, am 4. Mai 1914.

Eier: ein Vierergelege, frische Eier, Nr. 1 am dunkelsten, Nr. 4 am hellsten.

Maße: 1. Ei: 21,0x15,0 2. Ei: 21,5x15,2 3. Ei: 21,2x15,5
4. Ei: 22,2x15,9

Nr. 330 Fundort: Gmunden, am 27. Mai 1926.

Eier: ein Vierergelege, frische Eier, Nr. 4 das hellste.

Maße: 1. Ei: 21,4x15,7 2. Ei: 20,8x15,7 3. Ei: 21,6x14,9
4. Ei: 20,6x14,0

Gewicht: 0,200 0,197 0,185
0,179

Nr. 350 Fundort: Lambach, im Sommer 1928.

Eier: zwei Eier von auffallender brauner Farbe.

Maße: 1. Ei: 21,2x14,7 2. Ei: 21,6x14,5

Gewicht: 0,127 beschädigt

Nr. 353 Fundort: Gmunden, am 13. März 1929.

Eier: ein Vierergelege, schwach bebrütete Eier, Nr. 4, das hellste, war frisch.

Maße: 1. Ei: 23,1x15,5 2. Ei: 22,8x16,1 3. Ei: 22,3x16,6
4. Ei: 22,0x16,0

Nr. 379 Nest: im Taubenschlag.

Fundort: Breitenberg bei Lambach, am 25. Juni 1932.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütete Eier.

Maße: 1. Ei: 21,7x15,0 2. Ei: 20,6x15,0 3. Ei: 20,8x15,0
4. Ei: 21,3x15,2 5. Ei: 22,1x14,1

Gewicht: 0,180 0,161 0,151
0,170 0,168

Nr. 417 Fundort: Lambach, am 6. Mai 1935.

Eier: ein Fünfergelege, stark bebrütet, Nr. 2 das hellste.

Maße: 1. Ei: 20,9x15,2 2. Ei: 21,2x15,1 3. Ei: 20,5x15,1
4. Ei: 20,5x15,0 5. Ei: 21,1x14,9

Gewicht: 0,172 0,182 0,177
0,177 0,167

Nr. 434 Fundort: Lambach, am 5. Mai 1936.

Eier: ein Vierergelege, frische Eier, lange Form wie bei Seglereiern.

Maße: 1. Ei: 22,1x15,0 2. Ei: 22,1x15,0 3. Ei: 23,7x14,1
4. Ei: 23,0x14,2

Gewicht: 0,187 0,181 0,160
0,180

Nr. 435 Fundort: wie Nr. 434.

Eier: ein Ei, längliche Form, hell und frisch.

Maße: 22,7x15,4

Gewicht: 0,203

Nr. 447 Fundort: Lambach, am 21. Juni 1936.

Eier: ein Fünfergelege, ziemlich bebrütet, normale Form.

Maße: 1. Ei: 22,0x15,4 2. Ei: 20,8x15,1 3. Ei: 21,9x15,6
4. Ei: 21,5x14,8 5. Ei: 21,5x15,7

Gewicht: 0,174 0,160 0,176
0,162 0,171

Nr. 448 Fundort: Lambach, am 21. Juni 1936.

Eier: zwei verschiedene Eier aus einem Vierergelege, Nr. 1 hat feine graue Striche und Nr. 2 dunkelbraune und aschgraue Flecken.

Maße: 1. Ei: 22,6x15,1 2. Ei: 22,7x15,1

Gewicht: 0,202 0,198

Nr. 453 Fundort: Lambach, am 3. Juli 1936.

Eier: ein Vierergelege, ziemlich bebrütet.

Maße: 1. Ei: 22,5x15,0 2. Ei: 22,5x15,6 3. Ei: 21,3x15,3
4. Ei: 23,3x15,8

Gewicht: 0,201 0,199 0,181
0,186

Nr. 454 Fundort: wie Nr. 453 und am gleichen Tage gefunden.

Eier: ein Vierergelege, frische Eier.

Maße: 1. Ei: 21,3x15,3 2. Ei: 22,3x15,5 3. Ei: 22,3x15,4
4. Ei: 22,5x15,4

Gewicht: 0,163 0,176 0,174
0,173

Nr. 476 Fundort: Lambach, am 9. Juni 1937.

Eier: ein Fünfergelege, frische Eier.

Maße:	1. Ei: 23,5x15,6	2. Ei: 24,0x15,9	3. Ei: 24,4x15,7
	4. Ei: 23,0x15,4	5. Ei: 23,8x15,9	

Gewicht:	0,210	0,221	0,222
	0,203	0,212	

Passer montanus montanus (L.), Feldsperling

Nach NIETHAMMER's Handbuch ist die Grundfarbe der Feldsperlingseier stets fast weißlich, selten grünlich, gelblich oder bräunlich, vielfach von starker Fleckung, fast ganz oder wenigstens zonenweise überdeckt. Oft sind sie den Eiern des Haussperlings sehr ähnlich, aber erheblich kleiner und mit etwas mehr Glanz.

Nr. 22 Nest: im Innern eines Baumes gefunden.

Fundort: Aschach a. d. Donau.

Eier: zur Gänze mit dunkelbraunen kleinen Flecken bedeckt, so daß die Grundfarbe nicht durchscheint.

Maße: 18,0x14,1

Gewicht: 0,123

Nr. 98 Nest: in einem Starkasten.

Fundort: Schneiting bei Pennewang, am 20. Juni 1907.

Eier: ein Fünfergelege, frische Eier, Nr. 5 große braune Flecken mit gut sichtbarer Grundfarbe.

Maße:	1. Ei: 19,1x14,5	2. Ei: 19,7x14,5	3. Ei: 20,2x14,4
	4. Ei: 19,0x14,4	5. Ei: 19,9x14,3	

Gewicht:	0,141	0,143	0,143
	0,140	0,152	

Nr. 81 Nest: in einem Starkasten.

Fundort: Lambach, am 8. Mai 1912.

Eier: ein Vierergelege, frische Eier, das vierte ist am hellsten.

Maße: 1. Ei: 19,2x14,2 2. Ei: 20,4x14,1 3. Ei: 19,7x14,4
 4. Ei: 18,7x14,0

Gewicht: 0,110 0,118 0,098
 0,115 0,116

Nr. 390 Nest: in einem Birnbaum neben dem Hause.

Fundort: Gmunden, am 10. Juni 1933.

Eier: ein Fünfergelege, bebrütet, das 3. Gelege, die vorhergehenden zwei Gelege wurden vernichtet. Das 5. Ei ist nur am stumpfen Pol bezeichnet.

Maße: 1. Ei: 15,9x12,8 2. Ei: 18,1x13,7 3. Ei: 16,8x12,7
 4. Ei: 18,2x13,7 5. Ei: 18,3x14,0

Gewicht: 0,110 0,118 0,098
 0,115 0,116

Fringillidae – Finkenvögel

Fringilla coelebs coelebs L., Buchfink

Nr. 46 Nest: unbekannt.

Fundort: Lambach, am 14. Mai 1905.

Eier: ein Fünfergelege, schwach bebrütet, von normaler Form.

Maße: 1. Ei: 19,6x14,6 2. Ei: 19,6x14,4 3. Ei: 18,9x14,5
 4. Ei: 19,5x14,6 5. Ei: 19,5x14,5

Gewicht: 0,120 0,116 0,121
 0,124 0,123

Nr. 164 Nest: auf Weißbuche.

Fundort: Lambach, am 24. April 1914.

Eier: Fünfergelege, mit Riesenei, unbebrütet und normale Form.

Maße: 1. Ei: 18,9x14,4 2. Ei: 18,3x14,0 3. Ei: 20,8x15,4
 4. Ei: 19,9x14,3 5. Ei: 19,2x14,3

Gewicht: 0,114 0,113 0,133
 0,123 0,123

Nr. 168 Nest: auf einem Strauch neben dem Weg.

Fundort: Lambach-Hofau, am 10. Mai 1914.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütet, bauchige Form, ein Ei war zerbrochen.

Maße: 1. Ei: 20,3x14,9 2. Ei: 20,0x15,0 3. Ei: 19,6x15,4
4. Ei: 19,4x15,5

Gewicht: 0,133 0,130 0,134
0,135

Nr. 183 Nest: unbekannt.

Fundort: Lambach, am 24. Juni 1914.

Eier: vier faule Eier, haben normale Form.

Maße: 1. Ei: 19,7x14,6 2. Ei: 19,5x14,7 3. Ei: 18,7x15,0
4. Ei: 19,7x15,4

Gewicht: 0,124 0,128 0,120
0,126

Nr. 272 Nest: auf Hollunderstrauch.

Fundort: Lambach, am 8. Mai 1921.

Eier: vier frische Eier, haben schöne Eiform.

Maße: 1. Ei: 19,5x15,2 2. Ei: 19,4x15,1 3. Ei: 19,4x14,6
4. Ei: 19,4x14,7

Gewicht: 0,131 0,131 0,120
0,120

Nr. 397 Nest: unbekannt.

Fundort: Gmunden, am 30. April 1934.

Eier: ein Ei, unbebrütet.

Maße: 19,0x14,8

Gewicht: 0,110

Nr. 489 Nest: auf Gartenzaun, frei, kein Baum oder Strauch in der Nähe, neben der Straße.

Fundort: Lambach, am 12. Mai 1936.

Eier: Fünfergelege, drei stark bebrütet, zwei gebrochen, ziemlich spitze Eiform.

Maße: 1. Ei: 19,5x14,5 2. Ei: 19,5x14,6 3. Ei: 19,8x14,4

Gewicht: 0,110 0,107 0,114

Nr. 439 Nest: aus grünem Moos, auf dem Aste einer Fichte in 1,5 Meter Höhe.

Fundort: Ehrenfeld bei Wimsbach, am 4. Mai 1938.

Eier: Vierergelege, schwach bebrütet, normale Form, Nr. 3 gebrochen.

Maße: 1. Ei: 20,4x14,8 2. Ei: 20,6x14,4 3. Ei: 20,4x14,8
4. Ei: 19,9x14,4

Gewicht: 0,126 0,130 0,125
0,119

Coccothraustes coccothraustes coccothraustes (L.), Kernbeißer

Nr. 10 Nest: auf Traubenkirsche in vier Meter Höhe.

Fundort: Aschach a. d. Donau, aus erster Sammelzeit, 1894.

Eier: von einem Vierergelege, ein frisches Ei.

Maße: 22,0x17,6

Gewicht: 0,209

Nr. 27 Nest: auf dem Aste einer Eiche in vier Meter Höhe, weit vom Stamme, locker, flach und durchsichtig, aus trockenen Reisern und Wurzeln gebaut, innen mit grauen Baumflechten und Wurzeln ausgelegt. Durchmesser 11–12 cm, Höhe 5–6 cm, Mulde 8 cm, Tiefe 3,5 cm.

Fundort: Hofmühle bei Lambach, am 15. Juni 1908.

Eier: ein Vierergelege, schwach bebrütet, von länglicher Form.

Maße: 1. Ei: 26,7x17,7 2. Ei: 26,7x18,0 3. Ei: 26,8x18,2
4. Ei: 27,4x17,8

Gewicht: 0,253 0,273 0,273
0,260

Nr. 88 Nest: ziemlich hoch in der Astgabel, ein locker zusammengetragenes Häufchen von alten Lindenzweigen und grauen Bartflechten, die flache Mulde ist mit dürrer Grasse ausgelegt.

Fundort: Agerau bei Oberharern, am 17. Mai 1912.

Eier: ein Fünfergelege, schwach bebrütet.

Maße: 1. Ei: 23,6x17,8 2. Ei: 25,8x16,9 3. Ei: 24,0x17,7
4. Ei: 24,0x17,6 5. Ei: 23,5x18,0

Gewicht: 0,210 0,215 0,212
0,212 0,215

Chloris chloris chloris (L.), Grünling

Nr. 76 Nest: unbekannt.

Fundort: Lambach, am 1. Juni 1906 erhalten.

Eier: zwei, stark bebrütet, eines eiförmig, das andere oval, Grundfarbe trübweiß mit bläulichem Schimmer, am stumpfen Ende kranzartige blutbraune Flecken.

Maße: 1. Ei: 19,1x14,1 2. Ei: 19,4x13,8

Gewicht: 0,113 0,113

Nr. 77 Nest: auf Kugelakazie in zwei Meter Höhe, ist aus Moos und dürrer Blättern, innen feine Gräser und Pferdehaare gebaut, am Nestrand sind einige feine Zweige und Würzelchen eingeflochten; Durchmesser 9 cm, Höhe 5 und 9 cm, Mulde 6 cm, Tiefe 4 cm.

Eier: zwei von normaler Form, mit blaugrünlcher, schwachglänzender Schale.

Maße: 1. Ei: 20,0x14,1 2. Ei: 19,2x15,5

Gewicht: 0,131 0,133

Nr. 63 Nest: im Efeu ober der Tür im Garten, wurde verlassen.

Fundort: Lambach, am 5. Mai 1911.

Eier: ein Fünfergelege, unbebrütete Eier, sind wie Nr. 77.

Maße: 1. Ei: 19,9x14,8 2. Ei: 18,9x— 3. Ei: 18,3x14,8
4. Ei: gebrochen 5. Ei: 18,3x14,8

Gewicht: 0,118 0,116 0,130
0,103

Nr. 162 Nest: auf einer Kübelpflanze vor dem Treibhause in der Gärtnerei.

Fundort: Lambach, am 23. April 1914.

Eier: ein Fünfergelege, schwach bebrütet, die Zeichnung sparsam über die ganze Fläche verteilt, am spitzen Pol am wenigsten.

Maße: 1. Ei: 19,2x14,6 2. Ei: 19,0x14,6 3. Ei: 18,9x13,9
4. Ei: 19,2x14,0 5. Ei: 19,4x13,9

Gewicht: 0,113 0,116 0,115
0,111 0,114

Nr. 163 Nest: im Efeu an der Mauer, etwa ein Meter hoch.

Fundort: Lambach, am 23. April 1914.

Eier: ein Fünfergelege, ziemlich bebrütete Eier wie Nr. 76.

Maße: 1. Ei: 18,6x14,0 2. Ei: 18,9x— 3. Ei: 18,3x14,0
4. Ei: gebrochen 5. Ei: 18,3x14,7

Gewicht: 0,101 0,109 0,103
0,105

Nr. 174 Nest: im Efeu an der Mauer, etwa ein Meter hoch.

Fundort: Lambach, am 20. Mai 1914.

Eier: ein Vierergelege, faule Eier wie Nr. 63.

Maße: 1. Ei: 19,7x14,7 2. Ei: 19,5x14,3 3. Ei: 19,3x14,7
4. Ei: 19,7x14,6

Gewicht: 0,121 0,106 0,108
0,112

Nr. 278 Nest: im Efeu an der Gartenmauer, ist aus grünem Moos, trockenen Zweigen, Wurzeln und einigen frischen Tujablättern, innen feinen Gräsern, Pflanzenwolle und Haaren gebaut. Durchmesser 12 cm, Höhe 6,6 cm, Mulde 6,2 cm, Tiefe 3,7 cm.

Fundort: Lambach, am 25. Mai 1921.

Eier: Fünfergelege, frische Eier von länglicher Form wie Nr. 76.

Maße:	1. Ei: 22,6x14,7	2. Ei: 21,9x14,3	3. Ei: 21,3x14,5
	4. Ei: 21,8x14,4	5. Ei: 21,3x14,7	

Gewicht:	0,117	0,110	0,108
	0,110	0,113	

Nr. 281 Nest: auf Roßkastanie gefunden, Baustoffe wie Nr. 278.

Fundort: Lambach, am 24. Juni 1921.

Eier: ein Sechsergelege, faule Eier, kurz-bauchige bis ovale Form.

Maße:	1. Ei: 17,8x14,5	2. Ei: 19,1x14,5	3. Ei: 18,5x14,5
	4. Ei: 17,9x13,7	5. Ei: 18,6x14,7	

Gewicht:	0,100	0,103	0,099
	0,100	0,101	

Nr. 302 Nest: auf Fichte in zwei Meter Höhe.

Fundort: im Wald zwischen Traunfall und Roitham, am 20. Juni 1923.

Eier: Sechsergelege, stark bebrütet, eines unbrauchbar.

Maße:	1. Ei: 19,1x14,3	2. Ei: 18,3x14,6	3. Ei: 19,3x14,3
	4. Ei: 20,1x14,4	5. Ei: 19,5x14,3	

Gewicht:	0,110	0,127	0,113
	0,101	0,120	

Nr. 254 Nest: im abgestorbenen Efeu, aus Moos, dürren Zweigen, Stengeln und Würzelchen gebaut, innen feine Gräser, Haare und Federn.

Fundort: Lambach, am 21. Mai 1929.

Eier: ein Fünfergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 18,7x14,3 4. Ei: 18,5x15,0	2. Ei: 18,7x14,2 5. Ei: 18,5x14,4	3. Ei: 18,4x14,6
Gewicht:	0,110 0,106	0,113 0,115	0,117

Nr. 386 Nest: in einem an der Mauer gezogenem Strauch.

Fundort: Lambach, am 9. Mai 1933.

Eier: Vierergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 20,1x14,4 4. Ei: 19,8x14,2	2. Ei: 19,5x14,4	3. Ei: 19,6x14,7
Gewicht:	0,115 0,126	0,115	0,119

Nr. 423 Nest: auf Hollunder in zwei Meter Höhe.

Fundort: Lambach, am 9. Juni 1935.

Eier: Vierergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 19,4x15,0 4. Ei: 19,6x15,1	2. Ei: 19,5x15,1	3. Ei: 19,6x14,7
Gewicht:	0,117 0,117	0,117	0,115

Nr. 460 Nest: auf Tuja in drei Meter Höhe.

Fundort: Lambach, am 14. April 1937.

Eier: ein Vierergelege, frisch.

Maße:	1. Ei: 20,0x14,2 4. Ei: 18,0x14,1	2. Ei: 18,8x14,2	3. Ei: 17,8x13,4
Gewicht:	0,110 0,107	0,107	0,106

Carduelis carduelis carduelis (L.), Stieglitz

Nr. 153 Nest: auf Kugelakazienbaum in drei Meter Höhe, in nicht besonders dichtem Wipfel, war aus Moos, feinen dünnen Zweigen, Pflanzenwolle und Insektengespinnsten gut verfilzt,

außerdem war noch ein kleiner Zweig mit zarten Blättern in das Nest mit eingeflochten. Der eingezogene Nestrand war mit Pferdehaaren durchzogen, innen gelblichweiße Pflanzenwolle dicht ausgelegt. Durchmesser 8,5 cm, Höhe 6 cm, Mulde 5,3 cm, Tiefe 3,2 cm.

Fundort: Lambach, am 14. Juli 1913.

Eier: ein Vierergelege, frische, kurze gedrungene Eier, haben grünlich-blauweißen Grundton, das stumpfe Ende ist sparsam mit blutroten bis rötlichschwarzen Pünktchen und Strichelchen bedeckt.

Maße: 1. Ei: 16,3x12,8 2. Ei: 16,0x12,6 3. Ei: 16,5x12,7
4. Ei: 16,0x12,4

Gewicht: 0,069 0,072 0,072
0,072

Nr. 212 Nest: auf einem Birnbaum an der Hausmauer in etwa fünf Meter Höhe, ist aus grünem Moos, Würzelchen und Insektenespinsten mit eingeflochtenem Zweig und zwei frischen Blättern fest gebaut; der Nestrand ist mit feinen Würzelchen widerstandskräftig gemacht, innen Pflanzenwolle und einige weiße Roßhaare. Durchmesser 7,5 cm, Höhe 5,5 cm, Tiefe 2,7 cm.

Fundort: Lambach, am 29. Mai 1916.

Eier: Fünfergelege, schwach bebrütete Eier, haben normale Form mit ziemlich spitzem Pol, sonst wie Nr. 153 mit weniger Zeichnung.

Maße: 1. Ei: 18,0x12,3 2. Ei: 16,6x12,5 3. Ei: 16,2x12,4
4. Ei: 16,2x12,3 5. Ei: 16,4x11,0

Gewicht: 0,074 0,073 0,073
0,073 0,072

Carduelis cannabina cannabina (L.), Bluthänfling

Nr. 294 Nest: auf Jungtanne in eineinhalb Meter Höhe, die Unterlage und äußere Wandung ist aus alten Stengeln, besonders von der Minze, mit der Samenwolle der Distel verfilzt, innen mit weißen Pferdehaaren flach ausgelegt; der Nestrand ist flach und fest, etwa 2 cm breit. Durchmesser 11 cm, Höhe 6,8 cm, Mulde 5,4 cm, Tiefe 3,5 cm.

Fundort: Traunfall (Fallholz), am 23. April 1923.

Eier: ein Fünfergelege, frische Eier von länglicher Eiform, bläulichgrüne Grundfarbe, eine Zeichnung ist nur mit einzelnen, rotbraunen Pünktchen am stumpfen Ende vorhanden. Von diesem Gelege ist nur ein Ei meßbar.

Maße: 16,4x11,8

Gewicht: 0,082

Nr. 301 Nest und Fundort: im Fallholz beim Traunfall, am 20. Juni 1923 gefunden.

Eier: ein Vierergelege, frische Eier, sind wie auch der Nestbau mit Nr. 294 gleich.

Maße: 1. Ei: 17,9x12,8 2. Ei: 18,3x13,1 3. Ei: 18,7x13,2

Gewicht: 0,093 0,093 0,096

Serinus canarius germanicus LAUBMAN, Girlitz

Nr. 149 Nest: auf Kugelakazie in zweieinhalb Meter Höhe, war aus Moos, feinen Reisern und dünnen Stengeln gebaut, innen dicht mit Tierhaaren ausgelegt, am Nestrand eine Feder mit eingeflochten.

Fundort: Lambach, am 7. Juli 1911.

Eier: ein Vierergelege, frische Eier, haben gedrungene Eiform, mehr schmutzigweißen als grünlichweißen Grund, auf der dicken Hälfte mit violettroten bis dunkelroten feinen Pünktchen sparsam bedeckt.

Maße: 1. Ei: 14,8x11,5 2. Ei: 14,4x11,3 3. Ei: 14,5x11,5
4. Ei: 15,0x11,7

Gewicht: 0,053 0,052 0,056
0,056

Nr. 73 Nest: am Ende eines Astes in sechs Meter Höhe.

Fundort: Lambach, am 19. Juni 1913.

Eier: Vierergelege, schwach bebrütete normale Eier, unterscheiden sich nur von Nr. 419 durch kräftigere Zeichnung.

Maße:	1. Ei: 15,5x11,7 4. Ei: 15,7x11,3	2. Ei: 15,8x11,6	3. Ei: 15,4x11,7
Gewicht:	0,061 0,062	0,060	0,055

Pyrrhula pyrrhula europaea (VIEILL.), Gimpel

Nr. 214 Nest: auf junger Fichte, ist aus trockenen Fichtenzweigen lose aufeinander geschichtet, in welche das Nest eingebaut ist, innen mit feinen Wurzeln und Haaren ausgelegt. Durchmesser durch die nach außen stehenden Zweige 16 cm, das eigentliche Nest 8,5 cm, Höhe 7 cm, Mulde 6,5 cm, Tiefe 3,5 cm.

Fundort: Rauzing bei Traunkirchen, am 5. Juni 1916.

Eier: ein Sechsergelege, frische Eier von normaler Form, grünbläuliche Grundfarbe, am stumpfen Ende kranzartig rötlichbraune bis schwarzbraune Flecken.

Maße:	1. Ei: 20,0x14,5 4. Ei: 19,1x14,6	2. Ei: 19,7x14,3 5. Ei: 20,2x14,4	3. Ei: 19,8x14,0 6. Ei: 19,9x15,7
Gewicht:	0,117 0,113	0,115 0,115	0,113 0,114

Nr. 267 Nest: auf einer alleinstehenden, dichtbewachsenen Fichte.

Fundort: Traunkirchen, am 12. Juli 1920.

Eier: ein Fünfergelege, schwach bebrütete Eier, unterscheiden sich nur durch die kurze Eiform. Ein Ei war unbrauchbar.

Maße:	1. Ei: 20,2x15,3 4. Ei: 19,1x15,4	2. Ei: 19,5x15,6	3. Ei: 19,7x15,6
Gewicht:	0,126 0,134	0,129	0,131

Loxia curvirostra curvirostra L., Fichtenkreuzschnabel

Nr. 458 Nest: auf Tanne in 30,5 Meter Höhe zwischen zwei Wipfeln eingebaut, als Unterlage trockene Fichtenzweige, welche teilweise an der dicken Wand eingeflochten sind; alle anderen

Baustoffe sind Baummoos und viele Bartflechten, innen dünne Gräser und Haare von Hochwild. Durchmesser 14 und 12 cm, Höhe 6 und 9 cm, Mulde 9 und 9,5 cm, Tiefe 4 und 5 cm.

Fundort: Grünberg bei Gmunden, am 25. März 1937.

Eier: ein Vierergelege, stark bebrütete Eier, gestreckte Eiform, schmutzigweiße, in das Grünliche spielende Grundfarbe, auf der dicken Hälfte sparsam rotbraune Punkte und Striche und violettgraue Flecken.

Maße:	1. Ei: 21,0x14,8	2. Ei: 20,6x15,3	3. Ei: 22,2x14,8
	4. Ei: 20,3x15,7		

Gewicht:	0,126	0,122	0,128
	0,129		

Emberiza calandra calandra L., Grauammer

Nr. 231 Nest: am Boden bei einer jungen Pappel.

Fundort: Kropfingerau bei Lambach, am 20. Mai 1918.

Eier: ein Fünfergelege, schwach bebrütet, von länglicher Form und kräftiger Zeichnung.

Maße:	1. Ei: 22,3x17,0	2. Ei: 22,5x17,0	3. Ei: 22,5x17,2
	4. Ei: 23,5x17,2	5. Ei: 23,4x17,3	

Gewicht:	0,190	0,188	0,193
	0,193	0,193	

Emberiza citrinella citrinella L., Goldammer

Die um Lambach brütenden Goldammern gehören zu jener Gesangsrasse, welche die letzte Silbe der Gesangstrophe abwärts singen titititi-tie.

Die in der Sammlung befindlichen Eier sind nach der Grundfarbe in 3 Gruppen geteilt und zwar in solche mit weißer Grundfarbe, die mit kleinen blaß- aschgrauen, schwach sichtbaren Fleckchen mehr oder weniger bespritzt sind, den spitzen Pol wie bei allen übrigen aber frei lassen.

Nr. 45 Nest: am Boden einer Böschung unter überhängendem Grase, mit alten Gräsern, Stengeln und Moos gebaut, innen mit feinen dünnen Gräsern und weißen Roßhaaren ausgelegt.

Fundort: Lambach, am 24. Mai 1909, ausgemäht.

Eier: ein Vierergelege, frisch, Form und Zeichnung wie in NIETHAMMER's Handbuch der Deutschen Vogelkunde angegeben ist.

Maße: 1. Ei: 23,3x16,2 2. Ei: 21,9x16,0 3. Ei: 21,3x16,0
4. Ei: 20,9x16,3

Gewicht: 0,167 0,157 0,155
0,143

Nr. 54 Nest: wurde von Kindern in die Schule gebracht.

Fundort: Lambach, am 11. Juni 1909, ausgemäht.

Eier: von einem Vierergelege waren nur zwei brauchbar.

Maße: 1. Ei: 21,4x16,6 2. Ei: 20,5x16,5

Gewicht: 0,159 0,180

Nr. 364 Nest: am Boden.

Fundort: ausgemäht in Schneiting-Pennewang, am 20. Juli 1930.

Eier: zwei frisch, ein Ei hat um die Mitte einen 2 mm breiten, schwach sichtbaren Ring von matt-grünhellblauer Farbe.

Maße: 1. Ei: 21,6x17,3 2. Ei: 22,8x16,7

Gewicht: 0,162 0,182

Nr. 484 Nest: am Boden, bei einem Kleeständer.

Fundort: Unterpramau bei Taufkirchen a. d. Pram, am 23. Juni 1937.

Eier: drei frische Eier.

Maße: 1. Ei: 20,8x16,3 2. Ei: 21,4x16,1 3. Ei: 21,4x16,1

Gewicht: 0,141 0,142 0,143

Nr. 514 Nest: am Boden, ausgemäht.

Fundort: Geboltskirchen bei Haag am Hausruck, am 20. Mai 1939.

Eier: ein Vierergelege, stark bebrütet.

Maße:	1. Ei: 22,3x16,7 4. Ei: 21,3x16,7	2. Ei: 22,6x16,7	3. Ei: 21,5x16,7
Gewicht:	0,171 0,158	0,156	0,157

Die Eier der zweiten Gruppe haben trübweißen Grund, welcher mit den blaß-
aschgrauen Fleckchen nicht so dicht bespritzt ist. Die schwarzbraunen Haar-
linien und Schnörkel fließen zuweilen zusammen und bilden unregelmäßige
Fleckchen.

Nr. 58 Nest: am Boden, bei einem Erlenstock.

Fundort: am Schweigufer bei Lambach, am 9. Mai 1910.

Eier: ein Vierergelege, schwach bebrütet.

Maße:	1. Ei: 21,3x15,9 4. Ei: 21,3x16,4	2. Ei: 22,5x19,5	3. Ei: 22,5x15,8
Gewicht:	0,152 0,149	0,153	0,151

Die dritte Gruppe unterscheidet sich dadurch, daß der Grund einen rötlichen
Ton hat, die kleinen Flecken violettgrau und die Zeichnungen dichter über die
ganze Fläche verteilt sind.

Nr. 85 Nest: am Boden, neben aufgeschichteten Scheitern auf einem
Holzschlag; Baustoffe sind alte Gräser, dürre Stengel und
Moos, innen feine dürre Gräser und weiße Pferdehaare.
Durchmesser 12 cm, Mulde 6 cm, Tiefe 3 cm.

Fundort: Schneiting bei Pennewang, am 4. Mai 1907.

Eier: ein Vierergelege, ein Ei unbrauchbar, die anderen frisch.

Maße:	1. Ei: 22,0x15,9	2. Ei: 22,0x15,7	3. Ei: 21,2x15,1
Gewicht:	0,170	0,169	0,145

Nr. 111 Nest: am Boden, ausgemäht.

Fundort: Schneiting bei Pennewang, am 16. Mai 1912.

Eier: ein Vierergelege, faul, teils eingetrocknet, ein Ei unbrauch-
bar.

Maße:	1. Ei: 21,7x16,5	2. Ei: 20,5x16,4	3. Ei: 21,1x16,3
Gewicht:	0,175	0,192	0,170

- Nr. 277** Nest: in einem Haferfeld.
- Fundort: Gunskirchen, am 20. Mai 1921.
- Eier: ein Vierergelege, unbebrütet.
- Maße: 1. Ei: 20,9x16,2 2. Ei: 20,9x16,0 3. Ei: 21,3x16,5
4. Ei: 20,9x16,1
- Gewicht: 0,148 0,137 0,152
0,151
- Nr. 373** Nest: auf einer Wiese beim Zeilingerbach, ausgemäht.
- Fundort: Meirlambach (Mayrlambach), am 27. Mai 1931.
- Eier: von einem Vierergelege war ein Ei gebrochen.
- Maße: 1. Ei: 21,9x17,0 2. Ei: 22,5x17,1 3. Ei: 22,2x16,9
- Gewicht: 0,161 0,175 0,171
- Nr. 395** Nest: unter Fichtenpflanzen in einer Kultur.
- Fundort: Ziegelholz bei Lambach, am 27. April 1934.
- Eier: Vierergelege, schwach bebrütet.
- Maße: 1. Ei: 19,5x15,8 2. Ei: 19,8x15,5 3. Ei: 20,0x15,7
4. Ei: 19,7x15,7
- Gewicht: 0,150 0,151 0,151
0,148
- Nr. 508** Nest: in einem Kleefeld, ausgemäht.
- Fundort: Lambach, am 30. Juni 1938.
- Eier: drei frische, beinahe kugelförmige Eier.
- Maße: 1. Ei: 20,6x17,4 2. Ei: 20,8x17,6
- Gewicht: 0,169 0,164
- Nr. 146** Nest: am Boden, ausgemäht.
- Fundort: Schneiting bei Pennewang, am 15. Juni 1913.

Eier: Dreiergelege, stark bebrütet; haben kurze, kugelige Form.

Maße: 1. Ei: 21,1x17,0 2. Ei: 20,7x16,4 3. Ei: 20,7x16,9

Gewicht: 0,160 0,177 0,158

Nr. 295 Nest: am Boden, auf der Wiese; Baustoffe sind grünes Moos, dürre Gräser, innen einige feine Würzelchen und weiße Pferdehaare. Durchmesser 9,7 cm, Höhe 6,5 cm, Mulde 6,4 cm, Tiefe 4,4 cm.

Fundort: Heidermoos bei Roitham, am 4. Mai 1923.

Eier: zwei frische.

Maße: 1. Ei: 19,8x15,5 2. Ei: 19,1x15,5

Gewicht: 0,143 0,137

Nr. 109 Nest: am Boden, wurde ausgemäht.

Fundort: Neukirchen bei Lambach, am 26. Juni 1912.

Eier: zwei frische.

Maße: 1. Ei: 20,3x16,5 2. Ei: 21,7x16,3

Gewicht: 0,152 0,171

Nr. 311 Nest: auf einem Kleeständer, aus alten Gräsern und Stroh, wie es mit dem Stalldünger auf das Feld kam; innen viele schwarze Roßhaare. Durchmesser 12,5 cm und 11,8 cm, Höhe 6,8 cm, Mulde 6,8 cm, Tiefe 4,2 cm.

Fundort: Kropfing bei Lambach, am 6. Juli 1924.

Eier: ein Vierergelege, frisch.

Maße: 1. Ei: 22,8x16,1 2. Ei: 22,4x16,0 3. Ei: 21,8x15,5
4. Ei: 21,6x16,5

Gewicht: 0,161 0,160 0,159
0,160

Emberiza schoeniclus schoeniclus (L.), Rohrammer

Die Eier der Rohrammer sind nach NIETHAMMER's Handbuch folgendermaßen: Grundfarbe bräunlich, rötlichbraungelblich oder hellbräunlich-grau. Zeichnung braunschwarze, oft braunrötlich umschattete, ziemlich große

Flecken, allerhand Schnörkel und Wurmlinien, vielfach dunkel-aschgraue Schalenflecken und feine Kritzel, seltener feine Haarlinien. Regelmäßig erscheint ein großer Teil der Oberfläche frei von Zeichnungen, selten eine kranzartige Anhäufung am stumpfen Pol. Die Eiform ist kurz und dick.

Nr. 132 Nest: auf Seggenkuffen unter überhängendem Gras. Baustoffe: alte Stengel und Gräser, innen das gleiche, aber feineres Material und feine Pferdehaare.

Fundort: Traunseeufer, am 10. Mai 1913.

Eier: ein Fünfergelege, frische Eier, haben ziemlich spitzen Pol.

Maße: 1. Ei: 19,2x13,3 2. Ei: 18,9x13,3 3. Ei: 19,6x13,7
4. Ei: 18,8x14,7 5. Ei: 18,6x13,7

Gewicht: 0,112 0,112 0,115
0,117 0,113

Nr. 136 Nest: auf Seggenkuffen, unter überhängendem Grase ist es aus dünnen Stengeln und Gräsern gebaut, ungleich dickwandig, innen feine Gräser und weiße Roßhaare. Durchmesser 9 cm, Höhe 4,5 cm, Mulde 5,8 cm, Tiefe 3 cm; der Nestrand auf der Seeseite ist 3 cm dick, verliert sich jedoch gegenüber durch die schiefe Ebene vollständig.

Fundort: Traunseeufer, am 23. Mai 1913.

Eier: ein Vierergelege, schwach bebrütete Eier von länglicher Form.

Maße: 1. Ei: 20,5x14,4 2. Ei: 20,5x14,7 3. Ei: 20,8x14,6
4. Ei: 20,3x14,6

Gewicht: 0,135 0,134 0,136
0,134

Nr. 192 Nest und Fundort: wie vorher, wurde am 10. Mai 1915 gefunden.

Eier: ein Fünfergelege, schwach bebrütete Eier von gedrungener Form.

Maße: 1. Ei: 18,8x14,3 2. Ei: 18,6x14,7 3. Ei: 18,6x14,8
4. Ei: 18,4x14,7 5. Ei: 18,7x14,8

Gewicht: 0,115 0,124 0,112
0,115 0,118

Nr. 293 Nest: auf Seggenkuffen im Röhricht, zwei Meter vom Land entfernt; Baustoffe wie alle vorherigen. Durchmesser 9 cm, Höhe 6 cm, Tiefe der Mulde 3,5 cm.

Fundort: Traunsee.

Eier: von einem Fünfergelege ein frisches Ei.

Maße: 19,0x13,7

Gewicht: 0,112



Nest der Flußseeschwalbe, Machland

Aufnahme: Ämilian Kloiber

A n h a n g I

Die in meiner Sammlung noch fehlenden Arten nachweisbarer Brutvögel in Oberösterreich sind:

- Fischreiher (*Ardea cinerea*)
- Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)
- Weißer Storch (*Ciconia ciconia*); seit einigen Jahren im Machland (Mühlkreis)
- Steinadler (*Aquila chrysaetos*); Stodererberge
- Wanderfalke (*Falco peregrinus*)
- Alpensneehuhn (*Lagopus mutus*); A. Watzinger, 1913: Die Brutvögel der Umgebung von Gmunden, Ornith. Jahrbuch 1913, S. 24
- Wasserralle (*Rallus aquaticus*); nach R. v. Tschusi bei uns Brutvogel
- Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*)
- Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*); A. Watzinger, 1913: Die Brutvögel der Umgebung von Gmunden, Ornith. Jahrbuch 1913, S. 25
- Lachmöwe (*Larus ridibundus*)
- Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)
- Sumpfohreule (*Asio flammeus*); Neukirchen bei Lambach, in der Brutzeit öfters gehört und gesehen
- Waldohreule (*Asio otus*); Kreilberg bei Lambach
- Uhu (*Bubo bubo*); in den Donauebenen und im Laudachseegebiet
- Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*); A. Watzinger, 1913: Die Brutvögel der Umgebung von Gmunden, Ornith. Jahrbuch 1913, S. 20
- Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*); A. Watzinger, 1913: Die Brutvögel der Umgebung von Gmunden, Ornith. Jahrbuch 1913, S. 20
- Nachtschwalbe (*Caprimulgus europaeus*); A. Watzinger, 1913: Die Brutvögel der Umgebung von Gmunden, Ornith. Jahrbuch 1913, S. 18
- Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*)
- Buntspecht (*Dendrocopus major*)
- Weißbrückenspecht (*Dendrocopus leucotus*)
- Grünspecht (*Picus viridis*)
- Heidelerche (*Lullula arborea*); typisch im Mühlviertel
- Kolkrabe (*Corvus corax*)
- Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*)
- Beutelmeise (*Remiz pendulinus*); nach Oberlehrer Keinzner d. Ä. in den Innauen
- Mauerläufer (*Tichodroma muraria*); nach Watzinger am Traun und Katzenstein
- Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*); in Böhmerwalddörfern
- * Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*); in den Auen der Alm
- Blaukehlchen (*Luscinia svecica*); Traunau bei Lambach (weißsterniges)
- Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*); bei Fischlham öfters gehört
- Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*)
- Halsbandfliegenschnäpper (*Muscicapa albicollis*)
- Zwergfliegenschnäpper (*Muscicapa parva*)
- Alpenbraunelle (*Prunella collaris*); A. Watzinger 1913: Die Brutvögel der Umgebung von Gmunden. Ornith. Jahrbuch 1913, S. 5

Wasserpieper (*Anthus spinoletta*); A. Watzinger 1913. Die Brutvögel der Umgebung von Gmunden. Ornith. Jahrbuch 1913, S. 9

Alpenleinzeisig (*Carduelis flammea*)

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*); Nest am 5. Juni 1916 auf hoher Lärche gefunden

* Weißbindenkreuzschnabel (*Lacia bucoptera*); soll im Mühlkreis vorkommen

Es werden noch mehrere Arten als heimische Brutvögel erkannt werden, welche hier nicht genannt und daher noch dazuzurechnen sind.

Von den mit * bezeichneten Arten ist das Brutvorkommen unsicher (1970).

A n h a n g I I

Von folgenden Brutvogelarten Oberösterreichs hat J. Lindorfer keine Gelege, sie scheinen auch nicht in seinem Anhang I als bekannte auf:

Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*): Wurde von ERLINGER (1965) 1963 als Brutvogel am Innstausee Braunau-Hagenau festgestellt.

Knäckente (*Anas querquedula*): Kommt in der "Bayrischen Au" bei Aigen brütend vor, wahrscheinlich auch im Machland. (F. MERWALD, 1963). ERLINGER (1965) hat die Art 1963 am Innstausee Braunau-Hagenau als Brutvogel festgestellt

Löffelente (*Spatula clypeata*): Wurde von ERLINGER (1965) 1963 als Brutvogel am Innstausee Braunau-Hagenau nachgewiesen

Tafelente (*Aythya ferina*): Wird seit 1959 als Brutvogel der Innstauseen beobachtet (F. MERWALD, 1963, G. ERLINGER, (1965)

Reiherente (*Aythya fuligula*): Brutnachweise liegen für den Innstau im Bereich Obernberg und in der Nähe der Mattigmündung vor. (F. MERWALD, 1963, G. ERLINGER (1965)

Schwarzer Milan (*Milvus migrans*): Brutvogel in den Donauauen bei Mettensdorf. (W. FIRBAS, 1962)

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Ist Brutvogel der anmoorigen Wiesen zwischen Auhof und Perg (W. FIRBAS, 1962) im Ibmer Moor (WOTZEL, 1961), am Irrsee bei Oberhofen und bei Wartberg an der Krems (G. MAYER und F. WOTZEL, 1967)

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Brutvogel der oberösterreichischen Moore, z. B. am Irrsee (G. MAYER, mündlich) und im Ibmermoor (F. MERWALD, 1964).

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): Häufiger Brutvogel Oberösterreichs, ist hier aber erst um 1948, aus dem Südosten kommend, eingewandert.

Der Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) ist in der vorliegenden Arbeit nicht erwähnt. In der Sammlung Lindorfer befinden sich drei Gelege vom Traunsee aus den Jahren 1913 und 1921.

S c h r i f t t u m

- Bauer K., u. Rokitsansky, G., 1951: Die Vögel Österreichs, Arb. a. d. Biol. Stat. Neusiedler See.
- Erlinger, G., 1965: Die Vogelwelt des Stauseegebietes Braunau-Hagenau. Jb. OÖ. Musealverein.
- Firbas, W., 1962: Die Vogelwelt des Machlandes. Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz, 1962.
- Kleinschmidt, O., 1913: Die Singvögel der Heimat, Leipzig.
- Kloiber, Ä., 1955: Gelege und Nester der Brutvögel Oberösterreichs – Sammlung Josef Lindorfer, Sonderausstellung. Kataloge des OÖLM, Nr. 23.
- Mayer, G. und F. Wotzel, 1967: Vorkommen und Bestand des Großen Brachvogels in Oberösterreich und Salzburg im Jahre 1966. *monticola* 1, 1967.
- Merwald, F., 1963: Wildenten als heimische Brutvögel. Naturkundl. Jb. der Stadt Linz, 1963.
- Merwald, F., 1964: Die Vogelwelt des Ibmer-Moores. Jb. d. Oberösterreichischen Musealvereines, Bd. 109.
- Merwald, F., 1970: Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) in Oberösterreich. Naturkundl. Jb. der Stadt Linz, 1970.
- Naumann, J. F., 1897–1908: Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. Gera.
- Niethammer, G., 1937–1942: Handbuch der deutschen Vogelkunde. Leipzig.
- Rey, E., 1905: Die Eier der Vögel Mitteleuropas. Gera.
- Watzinger, A., 1913: Die Brutvögel der Umgebung von Gmunden. Ornithologisches Jahrbuch, 1913.
- Wotzel, F., 1961: Die Bestände des Großen Brachvogels und des Kiebitzes im Salzburger Flachgau und seinem oberösterreichischen Grenzgebiet. Anz. orn. Ges. Bayern 6.

A r t e n - R e g i s t e r

	Seite		Seite
Alpenbraunelle	166	Gartenbaumläufer	77
Alpendohle	166	Gartengrasmücke	105
Alpenleinzeisig	167	Gartenrohrsänger	101
Alpenmeise	72	Gartenrotschwanz	84
Alpenringdrossel	92	Gebirgsstelze	131
Alpensneehuhn	166	Gelbspötter	104
Amsel	93	Gimpel	158
Auerhuhn	29	Girlitz	157
Bachstelze	132	Goldammer	159
Baumfalke	28	Grauammer	159
Baumlaubvogel	113	Grauer Fliegenschnäpper	119
Baumpieper	125	Grauspecht	57
Bekassine	168	Grünling	152
Berglaubsänger	116	Grünspecht	166
Beutelmeise	166	Habicht	24
Birkhuhn	30	Halsbandschnäpper	166
Bläßhuhn	41	Hänfling	156
Blauehlchen	166	Haselhuhn	30
Blaumeise	69	Haubenlerche	58
Bluthänfling	156	Haubenmeise	71
Brachvogel	168	Haubentaucher	168
Braunkehlchen	80	Hausrotschwanz	86
Buchfink	149	Hausperling	144
Buntspecht	166	Heckenbraunelle	124
Dohle	64	Heidelerche	166
Dorngrasmücke	109	Höckerschwan	22
Dreizehenspecht	166	Hohltaube	45
Drosselrohrsänger	166	Hühnerhabicht	24
Eichelhäher	66	Jagdfasan	35
Eisvogel	54	Kernbeißer	151
Elster	67	Kiebitz	42
Erlenzeisig	167	Kleiber	75
Fasan	35	Kleines Sumpfhuhn	166
Feldlerche	58	Kleinspecht	57
Feldschwirl	96	Knäckente	168
Feldsperling	148	Kohlmeise	69
Fichtenkreuzschnabel	158	Kolkrabe	166
Fischadler	27	Krickente	22
Fischreier	166	Kuckuck	47
Fitislaubsänger	114	Lachmöwe	166
Flußregenpfeifer	42	Löffelente	168
Flußseeschwalbe	166	Mauerläufer	166
Flußuferläufer	43		

	Seite		Seite
Mauersegler	52	Tafelente	168
Mäusebussard	27	Tannenhäher	65
Mehlschwalbe	60	Tannenmeise	70
Misteldrossel	90	Teichhuhn	39
Mittelspecht	57	Teichrohrsänger	98
Mönchsgrasmücke	107	Trauerfliegenschnäpper	124
		Triel	44
Nachtigall	166	Tüpfelsumpfhuhn	166
Nachtreiher	166	Türkentaube	168
Nachtschwalbe	166	Turmfalke	28
		Turteltaube	47
Pirol	62		
		Uferschwalbe	59
Rabenkrähe	62	Uhu	166
Raubwürger	136		
Rauchschwalbe	61	Wacholderdrossel	89
Rauhfußkauz	166	Wachtel	33
Rebhuhn	31	Wachtelkönig	37
Reiherente	168	Waldbaumläufer	76
Ringdrossel	92	Waldkauz	50
Ringeltaube	45	Waldlaubsänger	116
Rohrammer	163	Waldohreule	166
Rotkehlchen	87	Waldschnepfe	44
Rotkopfwürger	137	Wanderfalke	166
Rotrückenwürger	137	Wasseramsel	78
		Wasserpieper	167
Schilfrohrsänger	103	Wasserralle	166
Schlagschwirl	96	Weidenlaubsänger	112
Schleiereule	49	Weidenmeise	72
Schwanzmeise	74	Weißer Bachstelze	132
Schwarzer Milan	168	Weißer Storch	166
Schwarzspecht	56	Weißbrückenspecht	166
Schwarzstirnwürger	135	Wendehals	56
Seggenrohrsänger	104	Wespenbussard	23
Singdrossel	90	Wiedehopf	55
Sperber	25	Wiesenpieper	125
Sperlingskauz	166	Wintergoldhähnchen	118
Star	143		
Steinadler	166	Zaungrasmücke	111
Steinkauz	52	Zaunkönig	79
Steinschmätzer	166	Zilpzalp	112
Stieglitz	155	Zwergohreule	51
Stockente	22	Zwergrohrdommel	168
Sommergoldhähnchen	166	Zwergschnäpper	166
Sumpfmeise	71	Zwergtaucher	19
Sumpfohreule	166		
Sumpfrohrsänger	102		

